



INTERKULTURELLE VIELFALT UND INTEGRATION

im Landkreis Weilheim-Schongau



FAKTE^NCHECK

Stand 23.07.2021

Impressum

Herausgeber:

Landratsamt Weilheim-Schongau
Sachgebiet 34 Asyl und Integration
Stainhartstraße 7 / 82362 Weilheim

Unter Mitwirkung von:

Helmut Hartl, Sachgebietsleiter, Sachgebiet 34 (SG 34)
Andreas Ginger, Bildungskordinator Asyl, SG 34
Johanna Greulich, Integrationslotsin, SG 34
Bernhard Pössinger, Kontaktstelle Asyl u. Integration, SG 34
Inge Bias-Putzier, Integrationslotsin, Diakonie Herzogsägmühle
Susanne Seeling, Integrationslotsin, Diakonie Herzogsägmühle
Jost Herrmann, Vorsitzender Förderverein Asyl im Oberland e.V.
Martin Herzog, Ehrenamtskordinator, Diakonie Herzogsägmühle

Hinweis:

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird im nachfolgenden Text auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter. Diese Sprachform beinhaltet keine Wertung.

Copyright/Links und Verweise (Disclaimer)/Haftungsausschluss

Es gelten die auf der Homepage des Landratsamts (www.weilheim-schongau.de) im Impressum angeführten Bestimmungen sinngemäß auch für diese Veröffentlichung.



QR-Code in 100
Sekunden erklärt

Literaturhinweise und Web-Links

In diesem Faktencheck finden Sie an vielen Stellen Quellenhinweise und Links auf interessante Internet-Seiten. Dazu verwenden wir auch sogenannte QR-Codes. Um auf die angegebenen Stellen im Internet zu gelangen, müssen Sie diese QR-Codes mit Ihrer Handy-Kamera einscannen. Falls Sie noch nicht genau wissen wie das geht, geben Sie einfach „QR-Codes scannen“ in das Suchfeld Ihres Internet-Browsers ein. So erhalten Sie eine Vielzahl von Beschreibungen und Videos, die Ihnen sicher weiterhelfen. Es ist nicht schwer.

Im schnelllebigen Internet können sich die hinterlegten Links von Zeit zu Zeit ändern bzw. gelöscht werden. Der ein oder andere QR-Code wird so ins Leere laufen oder zu anderen Inhalten führen. Darauf haben wir leider keinen Einfluss. Bei einer Neuauflage des Faktenchecks werden wir auch die QR-Codes überprüfen und aktualisieren.

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2	Entwicklung der Ausländerquote an berufsbildenden Schulen	27
Einführung	5	Handlungsfeld Sprache	28
Warum einen Faktencheck?	5	Teilnahmen an den Integrationskursen	29
Fortschreibung und Aktualisierung	5	Entwicklung der Anzahl an Integrationskursen	30
Aufbau und Struktur.....	5	Erzieltes Sprachniveau bei den Integrationskursen	31
Integrationsmatrix für Kommunen	7	Handlungsfeld Ausbildung und Arbeit	32
Begriffserläuterungen	8	Entwicklung der Anzahl sozialversicherungspflichtiger Beschäftigter	33
Bevölkerungsdaten	9	SVP ausländische Beschäftigte nach Wirtschaftszweig	34
Bevölkerung Deutschland - Migrationshintergrund	10	Entwicklung ausländische Arbeitnehmer ausgewählte Branchen.....	35
Bevölkerungsentwicklung Landkreis	11	Ausländische Arbeitnehmer nach Herkunftsland	36
Verteilung der Geschlechter im ausländischen Bevölkerungsanteil	12	Entwicklung der Anzahl ausländischer Auszubildender	37
Entwicklung des Durchschnittsalters der Landkreisbevölkerung	13	Entwicklung der Arbeitslosen-Zahlen	38
Entwicklung der Geburten nach Staatsangehörigkeit der Eltern.....	14	Arbeitslosen-Zahlen nach Herkunftsland	39
TOP 10 Herkunftsstaaten der ausländischen Bevölkerung	15	Berufsausbildung ausländischer Arbeitsloser	40
Aufenthaltsdauer ausländischer Staatsbürger	16	Handlungsfeld Wohnen und Mobilität	41
Entwicklung des Ausländeranteils im Vergleich	17	Belegung der vom Landkreis betreuten Asylunterkünfte	42
Handlungsfeld Bildung	18	Zuweisungen in/Abgänge aus den Landkreis-Asylunterkünften	43
Ausländische Kinder im Vorschulalter nach Geschlecht	19	Entwicklung des Wohnungsbestands.....	44
Ausländische Kinder im Vorschulalter nach Kontinent des Herkunftslands..	20	Entwicklung Grundstückspreise baureifes Land in €/qm	45
Betreute Kinder nach Migrationshintergrund und Alter	21	Entwicklung der Wohnungsmieten pro qm.....	46
Anteil der Schüler mit Migrationshintergrund bei der Einschulung.....	22	Handlungsfeld Förderung von Migrantinnen	47
Übertritt an weiterführende Schulen nach dem 4. Schuljahr.....	23	Entwicklung sozialversicherungspflichtiger Beschäftigter nach Geschlecht ..	48
Ausländerquote an den allgemeinbildenden Schulen	24	Entwicklung SVP Beschäftigter nach Geschlecht - Flüchtländer	49
Entwicklung der Ausländerquote an allgemeinbildenden Schulen.....	25	Handlungsfeld Kommunen	50
Abschlüsse an allgemeinbildenden Schulen	26	Ausländerquoten der kreisangehörigen Städte und Gemeinden	51
		Verteilung von Asylbewerbern auf die Städte und Gemeinden	52
		Ausländische Beschäftigte in der Öffentlichen Verwaltung*	53

Handlungsfeld Vielfalt und Teilhabe.....	54
Entwicklung der Einbürgerungen nach Geschlecht.....	55
Einbürgerungen nach Kontinenten	56
Gefühl der Diskriminierung nach Herkunft	57
Gefühl der Diskriminierung - Religionszugehörigkeit	58
Wahrnehmung des Islams in Deutschland.....	59
Handlungsfeld Globale Verantwortung	60
Wachstum der Weltbevölkerung (in Mrd. Menschen)	61
Bevölkerungsentwicklung nach Kontinenten (globales Dorf)	62
Menschen auf der Flucht weltweit (in Millionen).....	63
Hauptherkunftsländer der Flüchtlinge weltweit (in Millionen)	64
Hauptaufnahmeländer der Flüchtlinge weltweit (in Millionen).....	65
Handlungsfeld Asyl	66
Ergebnisse der Bearbeitung der Asylanträge durch das BAMF.....	67
Bleibestatus Geflüchtete.....	68
TOP 10 Herkunftsländer der anerkannten Geflüchteten	69
TOP 10 Herkunftsstaaten der Asylbewerber.....	70
Statistische Bleibewahrscheinlichkeit der TOP 10 Asylherkunftsländer	71
Polizeieinsätze im Zusammenhang mit Flüchtlingsunterkünften	72
Akteure und Strukturen	73
Hauptamtliche in der Integrationsberatung - Durchschnittswerte	74
Herkunftsländer in der Flucht- und Integrationsberatung in Prozent.....	75
Kontakte der Jobbegleiter.....	76
Vermittlungen der Jobbegleiter.....	77
Literaturempfehlungen	78
Meldebogen Faktencheck	81



Einführung

Warum einen Faktencheck?

Die Daten sind Grundlage für die Situationsbeschreibungen, zielgruppenorientierte Maßnahmenplanungen und Erfolgskontrollen.

Fortschreibung und Aktualisierung

Dieser Faktencheck wird regelmäßig (voraussichtlich jährlich) fortgeschrieben. Er ist in der ersten Auflage noch nicht vollständig. Weitere Statistiken werden zukünftig ermittelt und eingepflegt.

Sie kennen eine interessante und aussagekräftige Statistik zu einem unserer Handlungsfelder? Dann lassen Sie uns das wissen. Senden Sie uns bitte eine kurze Beschreibung und den Link zur Quelle an die folgende E-Mail-Adresse:

integrationsteam@lra-wm.bayern.de

Sie wünschen sich Daten und Schaubilder zu einem bestimmten Sachverhalt? Auch in diesem Fall freuen wir uns über Ihre E-Mail. Sehr gerne können Sie dafür den „Meldebogen Faktencheck“ auf *Seite 81* verwenden. Wir werden versuchen, die entsprechenden Daten im Rahmen eines vertretbaren Aufwands zu ermitteln und in die nächste Fortschreibung einfließen zu lassen.

Aufbau und Struktur

Links neben und unter jedem Diagramm finden sich die folgenden Beschreibungen:

ID-Nummer für Ihre Rückfragen

Jedes Diagramm erhält bei seiner Erstellung eine eindeutige ID-Nummer. Unter dieser Nummer haben wir amtsintern die statistischen Ausgangsdaten und alle Überlegungen und Berechnungen zur Erstellung des Diagramms abgespeichert. Die ID-Nummer bleibt auch bei zukünftigen Fortschreibungen des Faktenchecks

konstant. Bei Rückfragen zu einzelnen Diagrammen geben Sie bitte immer diese ID-Nummer an.

Region

Unterhalb der ID-Nummer ist angegeben, auf welche Region/Gebietskörperschaft sich die Daten beziehen. Wo immer möglich haben wir auf Daten auf Landkreisebene zurückgegriffen. Die folgenden Wappen/Symbole haben wir verwendet:



Landkreis Weilheim-Schongau



Bezirk Oberbayern



Freistaat Bayern



Bundesrepublik Deutschland



Europäische Union



Global

Thema/Handlungsfeld

Die in diesem Faktencheck dargestellten Schaubilder und Diagramme beziehen sich auf die im Integrationskonzept aufgeführten Handlungsfelder. Für jedes Handlungsfeld gibt es eine oder mehrere Übersichten.

Zeitraum/Stichtag

An dieser Stelle haben wir entweder den Zeitraum angegeben, der auf dem Diagramm dargestellt wurde, oder den Stichtag, an dem die Daten erhoben wurden.

QR-Code

Durch das Einscannen des QR-Codes mit Ihrem Handy kommen Sie auf Internetseiten mit den Ausgangsdaten bzw. mit weiterführenden Informationen. Sofern Sie den Faktencheck digital betrachten, können Sie bei gedrückter Strg-Taste auf den QR-Code klicken und gelangen so zur entsprechenden Internetseite.

Abruf vom ...

An dieser Stelle ist angegeben, an welchem Tag die Daten von der Internetseite (siehe QR-Code) erhoben worden sind.

Kernaussage

Wichtige Erkenntnisse, die sich aus dem gezeigten Diagramm entnehmen lassen, haben wir in der „Kernaussage“ für Sie kurz und prägnant formuliert. Darüber hinaus haben wir hier ggf. weiterführende Informationen ergänzt.

Quelle

An dieser Stelle ist die Datenquelle bzw. die Erhebungsstelle vermerkt.

Farben

Wir haben uns darum bemüht, die Farben der Diagramme aufeinander abzustimmen. So sind z. B. Ausländer immer in blau, Asylbewerber in grün und Menschen mit Migrationshintergrund in orange dargestellt. Die verwendeten Farben finden Sie hier:

Kategorie
Ausländer
Menschen mit Migrationshintergrund
Deutsche
Asylbewerber
Männer
Frauen
Europa/EU
Asien
Afrika
Amerika
k.A.

Integrationsmatrix für Kommunen

Diese Matrix zeigt für sieben wichtige Aufgabenfelder die vier Stufen auf dem Weg zu einem professionellen Integrationsmanagement. Dieser Faktencheck ist im Aufgabengebiet „Datenbasierung“ ein wichtiger Schritt. Unser Ziel ist Stufe 4, also ein Integrationsmonitoring mit einer systematischen Erhebung und Auswertung von integrationsrelevanten Daten. Der rote Pfeil zeigt den aktuellen Stand.

	Strategische Ziele	Datenbasierung	Interne Kooperation	Externe Kooperation	Koordination	Qualitätsmanagement	Öffentlichkeitsarbeit
Stufe	Wie werden Integrationsziele definiert?	Welche Daten liegen der Integrationsarbeit zugrunde?	Wie ist die Zusammenarbeit der Ressorts organisiert?	Wie ist die Einbindung von Externen organisiert?	Wie erfolgt die Steuerung?	Wie werden Ziele überprüft und Verbesserungsprozesse angeregt?	Wie werden Integrationsthemen in die Öffentlichkeit getragen?
1	Ziele werden kurzfristig anhand der aktuellen Situation entwickelt.	Im Landkreis gibt es keine ressortübergreifend erhobenen Daten. Einzelne Ressorts nutzen anlassbezogen intern verfügbare Daten.	Ressorts arbeiten in Verwaltungsroutinen zusammen. Es gibt keine systematische Zusammenarbeit zu integrationsbezogenen Themen.	Externe werden als Anspruchsberechtigte/Antragsteller für definierte Integrationsleistungen verstanden und behandelt.	Die Zusammenarbeit wird über eine Linienstruktur mit formalen Zuständigkeiten gesteuert.	Ziele und Maßnahmen werden gelegentlich und unsystematisch überprüft.	Es wird situationsbezogen über Integrationsthemen informiert. Anfragen werden beantwortet.
2	Ziele werden in den Ressorts für einen längeren Zeitraum geplant. Die Ziele der einzelnen Ressorts sind nicht aufeinander abgestimmt.	In einzelnen Ressorts werden Integrationsdaten für einzelne Themen aufbereitet und verfügbar gemacht.	Zwischen einzelnen Ressorts bestehen anlassbezogene Abstimmungen zu integrationsbezogenen Themen.	Externe Organisationen werden gelegentlich/in Einzelfällen zu Integrationsfragen gehört.	Für definierte Integrationsfragen gibt es (eher in formelle) Abstimmungen zwischen Ressorts bzw. Akteuren, die durch einzelne Personen getragen werden.	Ziele zu einzelnen Bereichen werden anlassbezogen überprüft. Verbesserungen werden angeregt.	Aktuelle Integrationsthemen werden aufgegriffen und öffentlich diskutiert.
3	Ziele werden gemeinsam mit allen relevanten Ressorts definiert. Für die einzelnen Integrationsbereiche bestehen klare Strategien.	Die verfügbaren Daten zu integrationsbezogenen Themen werden von den beteiligten Ressorts regelmäßig aufbereitet und zur Verfügung gestellt.	In gemeinsamen Gremien werden übergreifende Integrationsthemen bearbeitet und darüber entschieden.	Externe Organisationen werden regelmäßig zu Integrationsfragen gehört.	Es gibt eine funktionierende Stelle bzw. Verantwortlichkeit, die eine Abstimmung einzelner Ressorts wirksam gestaltet.	Ziele werden ressortübergreifend und teilweise systematisch überprüft. Verbesserungen werden teilweise umgesetzt. Es besteht eine Anbindung zu einer koordinierenden Stelle.	Integrationsthemen werden vorausschauend in den öffentlichen Raum eingebracht.
4	Es besteht eine abgestimmte Integrationsstrategie für den Landkreis. Integrations-Ziele sind Teil eines Gesamtentwicklungs-Plans für den Landkreis.	In einem kommunalen Integrationsmonitoring werden Daten systematisch erhoben und ausgewertet.	Ressorts mit integrationsrelevanten Themen arbeiten systematisch in geregelten Strukturen und definierten Prozessen zusammen.	Die Zusammenarbeit mit externen Organisationen in Integrationsfragen ist durch Gremien gefestigt.	Es gibt eine funktionierende Stelle bzw. Verantwortlichkeit, die eine Abstimmung aller beteiligten Ressorts wirksam gestaltet.	Qualitätsentwicklung wird nach den Prinzipien eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses in allen relevanten Ressorts umgesetzt.	Es gibt systematische und regelmäßige öffentliche Formate zu Integrationsthemen.

Begriffserläuterungen



Ausländer sind alle Personen ohne deutschen Pass.

Deutsche mit Migrationshintergrund sind Personen, die bei der Geburt entweder selbst oder mindestens ein Elternteil keine deutsche Staatsangehörigkeit besaßen. Bei bundesweiten Erhebungen (siehe Diagramm auf Seite 10) liegt diese Personengruppe mit 11,1 Millionen (= 13,6 Prozent der Bevölkerung) knapp über der Zahl der Ausländer mit 10,1 Millionen (=12,4 Prozent der Bevölkerung).

Zur vereinfachten Einschätzung der Größenordnung:

In den folgenden Statistiken kann man bei „Personen mit Migrationshintergrund im Landkreis“ die Ausländerzahlen in etwa verdoppeln. Beispiel: Nach der Statistik zur Bevölkerungsentwicklung im Landkreis auf Seite 11 lebten zum 31.12.2019 insgesamt 12.942 Ausländer im Landkreis. Die Zahl der Deutschen mit Migrationshintergrund ist in etwa ebenso groß. Das bedeutet, dass insgesamt ca. 26.000 Landkreisbürger einen Migrationshintergrund haben. Das entspricht etwa 19,2 Prozent, also knapp jeder Fünfte. Das liegt unter dem bundesdeutschen Durchschnitt von 26 Prozent (in etwa jeder Vierte).

Bevölkerungsdaten



ID 025

Bevölkerung Deutschland - Migrationshintergrund



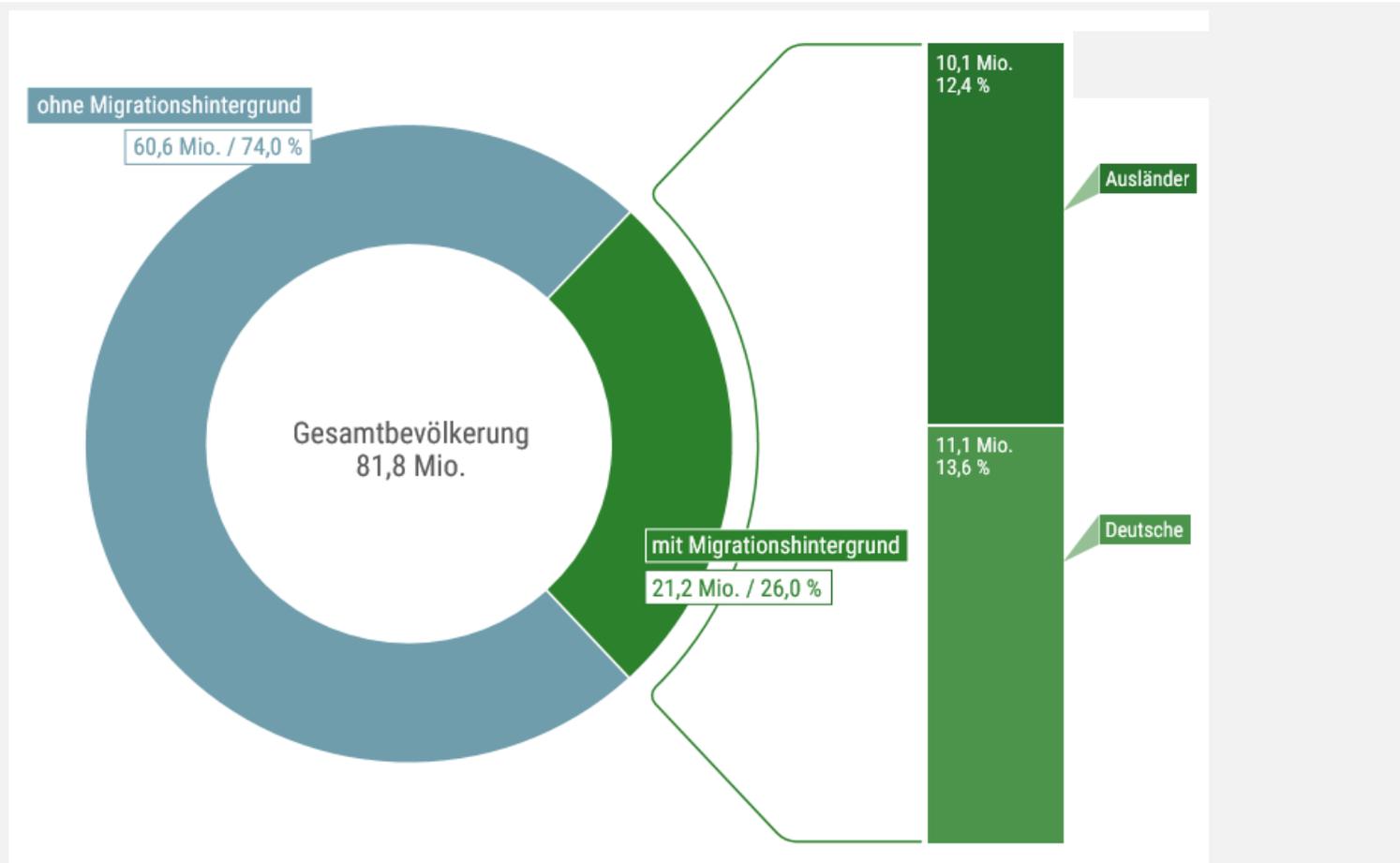
Thema:
Bevölkerung

Stichtag:
31.12.2019

Status:
Ausländer
Deutsche



Abruf vom:
24.03.2021



Kernaussage: Im Jahr 2019 hatten 21,2 Millionen der insgesamt 81,8 Millionen Einwohner in Deutschland einen Migrationshintergrund (Zugewanderte und ihre Nachkommen) – das entspricht einem Anteil von 26,0 Prozent an der Gesamtbevölkerung. Von den 21,2 Millionen Personen mit Migrationshintergrund waren 11,1 Millionen Deutsche und 10,1 Millionen Ausländer (52,4 bzw. 47,6 Prozent).

Quelle: Statistisches Bundesamt: Mikrozensus – Bevölkerung mit Migrationshintergrund

ID 001

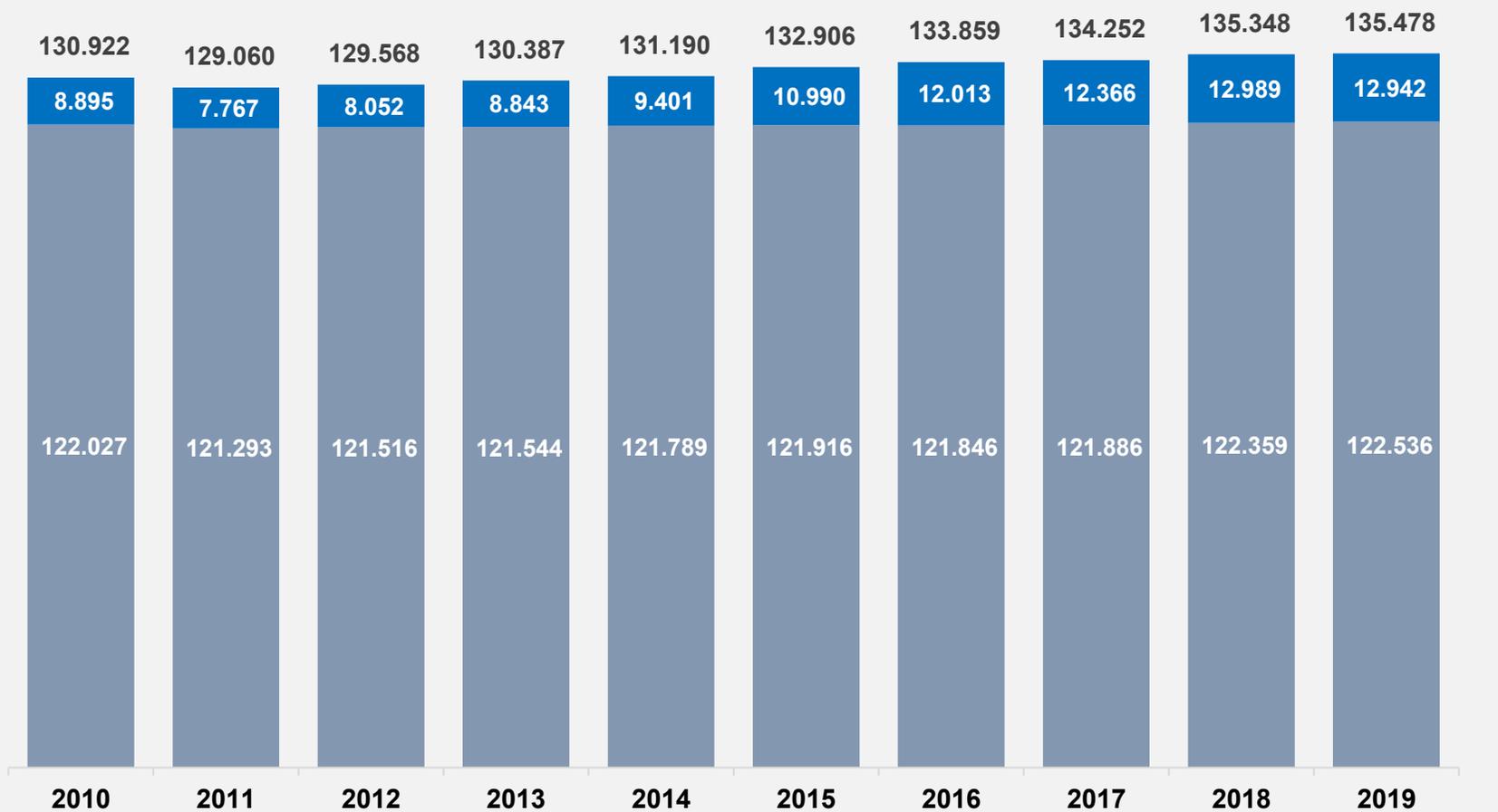
Bevölkerungsentwicklung Landkreis

Handlungsfeld:
BevölkerungZeitraum:
2010 bis 2019

Status:

Ausländer

Deutsche

Abruf vom:
22.02.2021

Kernaussage:

Insgesamt hat sich die Bevölkerung des Landkreises im dargestellten Zeitraum um 4.556 Personen (= 3,48 Prozent) erhöht. Die Zahl der Landkreisbewohner ohne deutschen Pass ist um 4.047 Personen (= 45,5 Prozent) gestiegen. Das Wachstum der Landkreisbevölkerung ist somit zu 88,8 Prozent auf die ausländische Bevölkerung zurückzuführen.

Quelle:

Genesis-Online-Datenbank des Bayerischen Landesamts für Statistik - Tabelle 12411-005r

ID 003

Verteilung der Geschlechter im ausländischen Bevölkerungsanteil



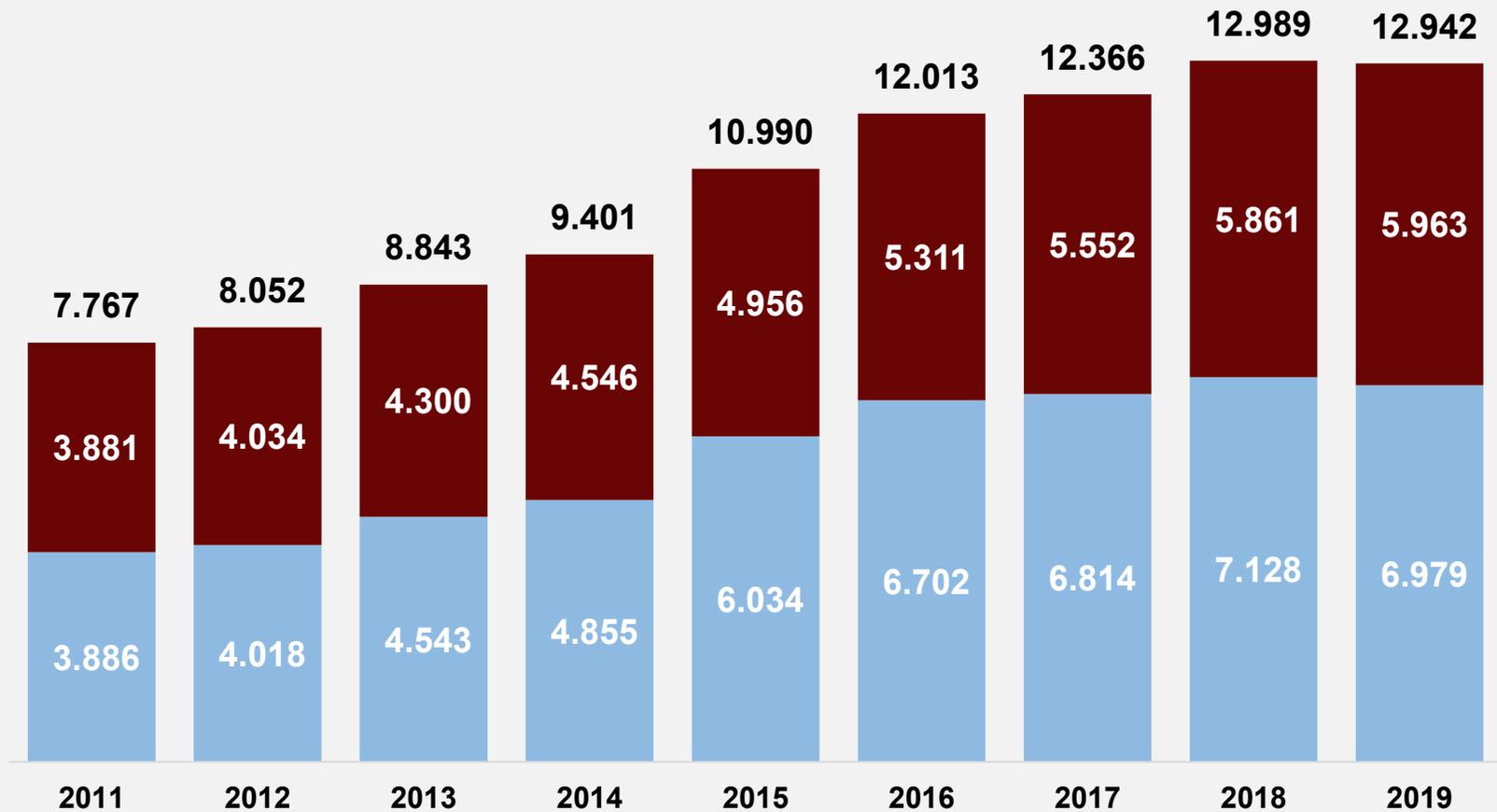
Thema:
Bevölkerung

Zeitraum:
2011 bis 2019

Status:
Ausländer
Frauen
Männer



Abruf vom:
22.02.2021



Kernaussage: Die Geschlechterverteilung bei der ausländischen Landkreisbevölkerung war in den Jahren 2011 bis 2013 nahezu ausgeglichen. Von 2014 bis 2016 fiel der Frauenanteil auf einen Tiefstwert von 44 Prozent. Von 2017 bis 2019 stieg er leicht an und lag Ende 2019 ganz knapp über 46 Prozent.

Quelle: Genesis-Online-Datenbank des Bayerischen Landesamts für Statistik - Tabelle 12411-005r

ID 011

Thema:
Bevölkerung

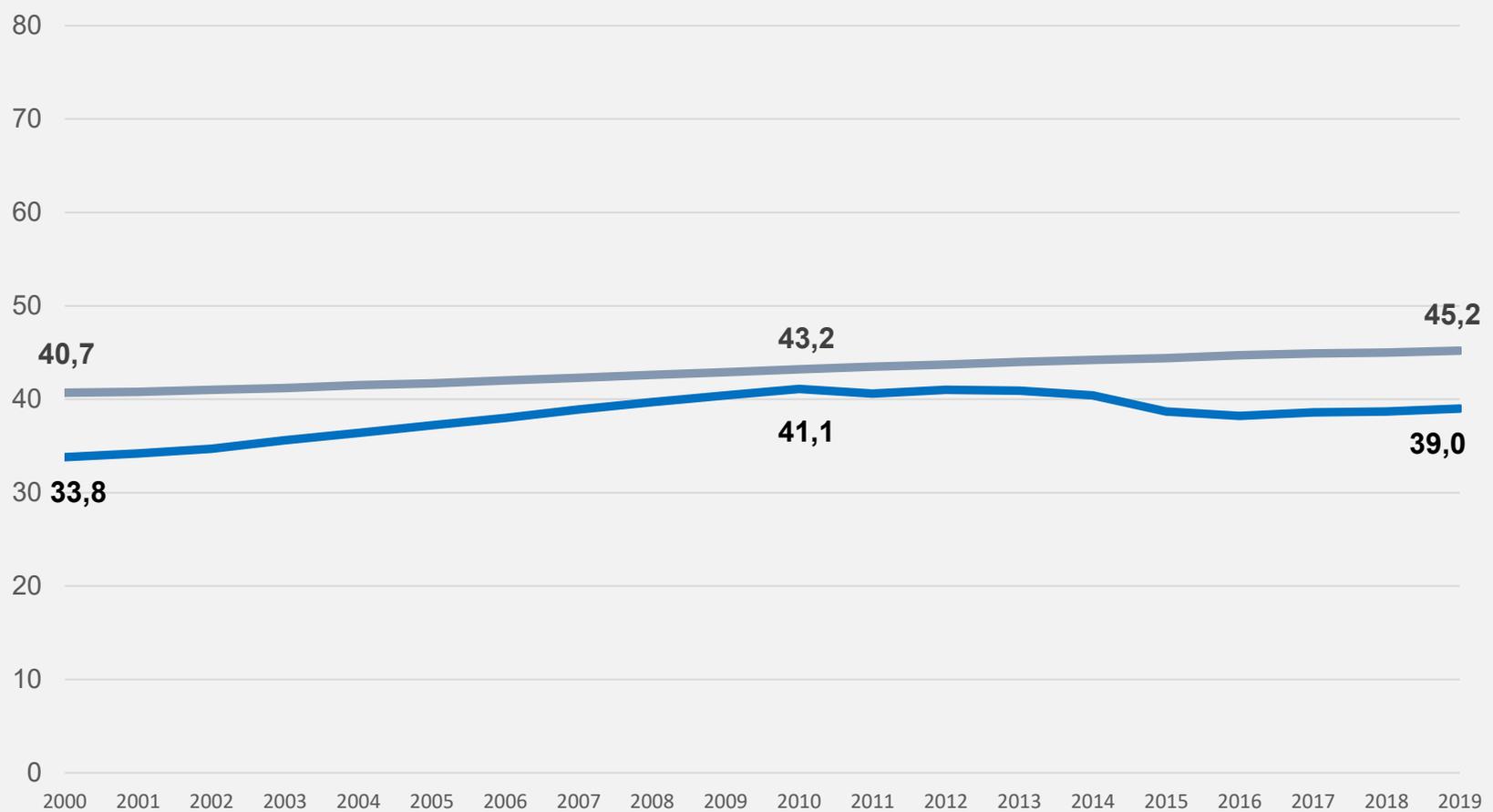
Zeitraum:
2000-2019

Status:
Deutsche
Ausländer



Abruf vom:
15.03.2021

Entwicklung des Durchschnittsalters der Landkreisbevölkerung



Kernaussage:

Das Durchschnittsalter der Landkreisbevölkerung ist seit dem Jahr 2000 von 40,2 Jahren auf 44,6 Jahre gestiegen. Verließ der Anstieg bei den Deutschen linear, zeigte sich bei den ausländischen Mitbürgern ein relativ steiler Anstieg bis zum Jahr 2010, danach ein Abflachen und ein leichter Rückgang durch die Fluchtzuwanderung. Im Schnitt sind die Deutschen heute 6,2 Jahre älter als die Ausländer.

Quelle:

Bayerisches Landesamt für Statistik, Tabelle 12411-113z

ID 013

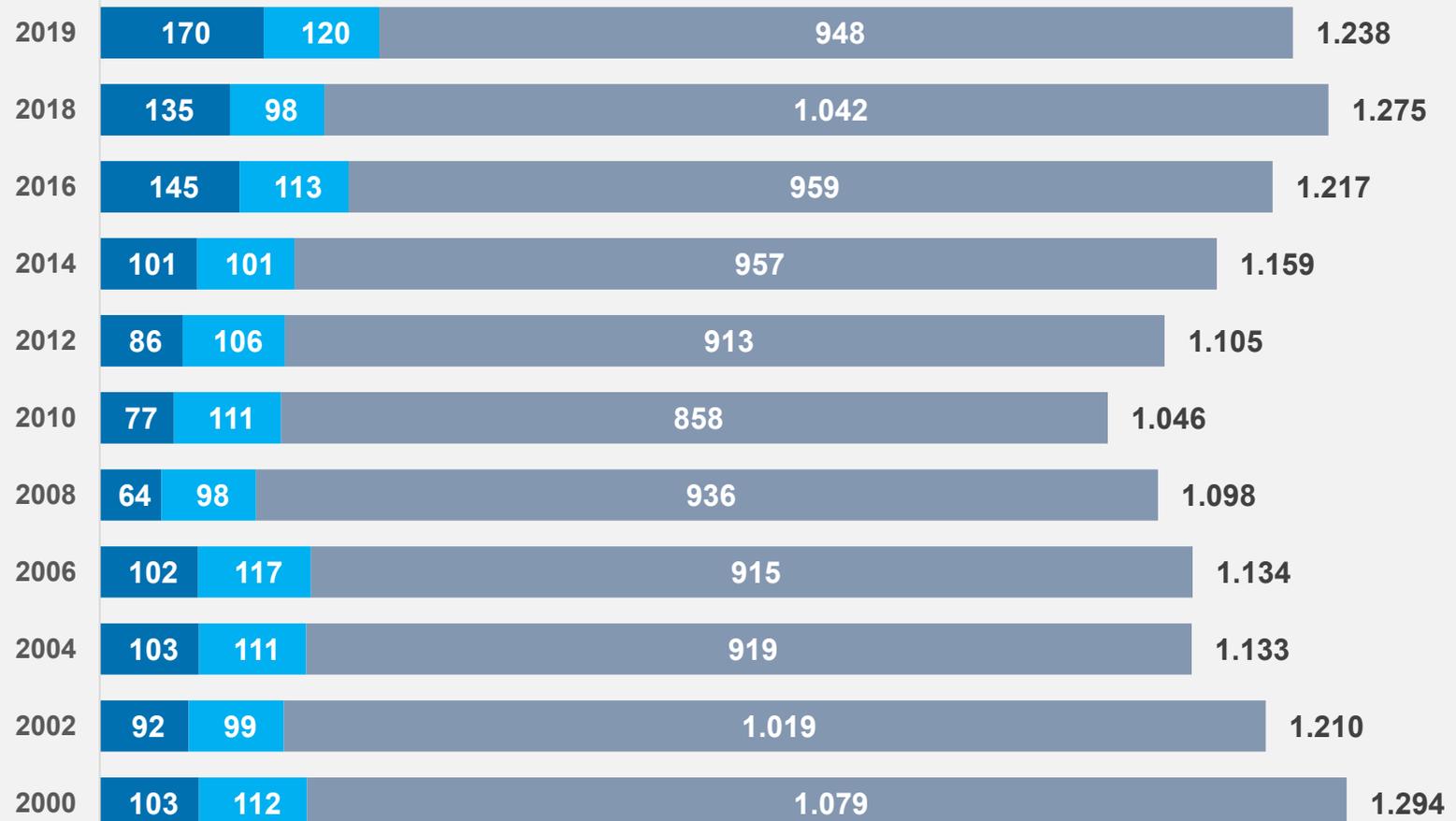
Thema:
Bevölkerung

Zeitraum:
2000 bis 2019

Status:
Beide Deutsch
Beide Ausländer
Deutsch/Ausländer



Abruf vom:
15.03.2021

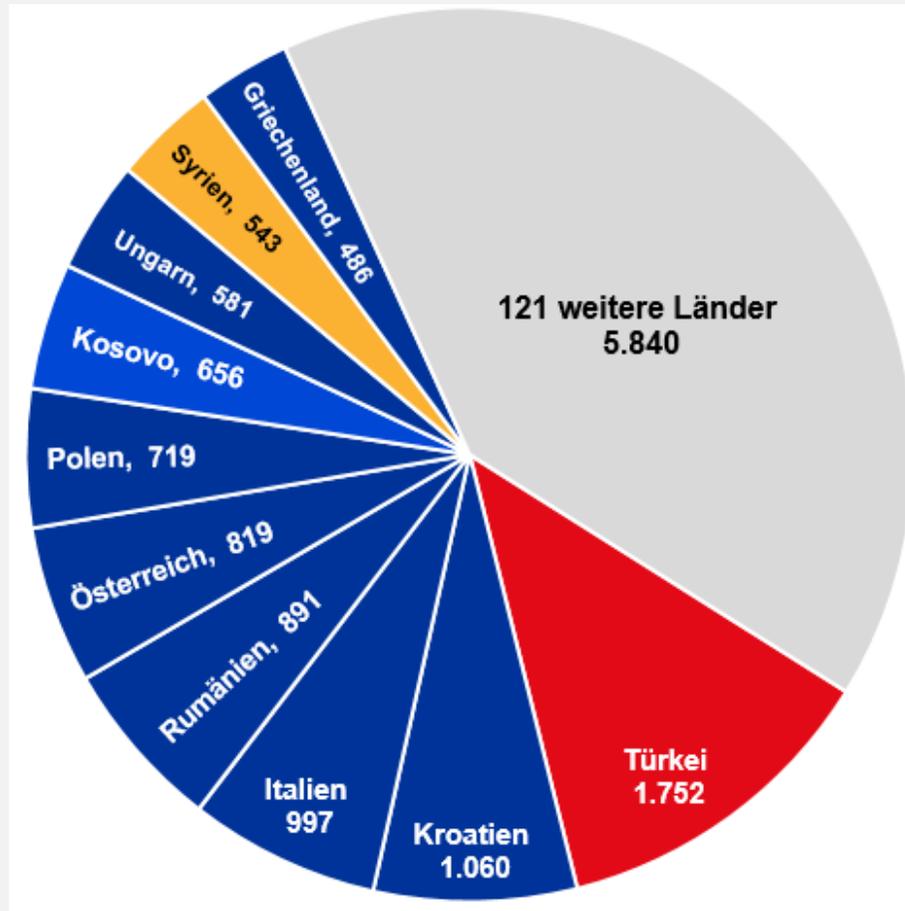
Entwicklung der Geburten nach Staatsangehörigkeit der Eltern

Kernaussage:

Von 2000 bis 2019 wurden im Landkreis jährlich durchschnittlich 1.162 Kinder geboren. Die Bandbreite reichte von 1.046 im Jahr 2010 bis 1.294 im Jahr 2000. Bei durchschnittlich 206 Geburten/Jahr (= 17,7 %) hatte mindestens ein Elternteil keine deutsche Staatsangehörigkeit. Seit 2016 liegt der „ausländische Geburten-Anteil“ vergleichsweise hoch. Im Jahr 2019 erreichte er mit 23,4 Prozent den bisher höchsten Wert. Fast jedes vierte im Landkreis geborene Kind hatte in diesem Jahr mindestens einen ausländischen Elternteil.

Quelle:

Bayerisches Landesamt für Statistik, Tabelle 12612-008z

ID 004**TOP 10 Herkunftsstaaten der ausländischen Bevölkerung**Thema:
BevölkerungStichtag:
31.12.2020Status:
Ausländer

Kernaussage: Den ersten Platz der Herkunftsländer der ausländischen Landkreisbewohner belegt mit großem Abstand - wenn auch leicht rückläufig - die Türkei. Unter den TOP 10 Herkunftsländern befinden sich sieben **EU-Staaten** und ein weiteres europäisches Land; alle aus Süd- bzw. Osteuropa. Als einziges „Fluchtland“ belegt Syrien mit 543 Personen den neunten Platz. Über diese TOP 10 hinaus lebten Ende letzten Jahres 5.840 Ausländer aus weiteren 121 Herkunftsländern im Landkreis.

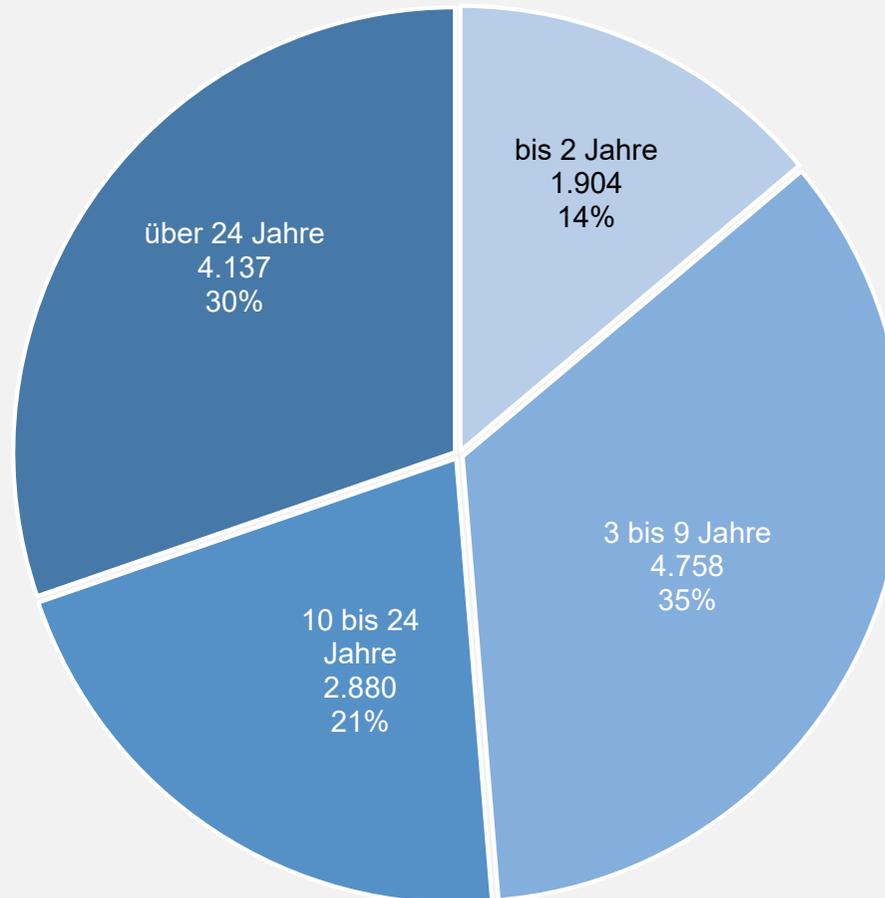
Quelle: Landratsamt Weilheim-Schongau, Sachgebiet 33 Ausländerwesen

ID 012**Aufenthaltsdauer ausländischer Staatsbürger**

Thema:
Bevölkerung

Stichtag:
31.12.2020

Status:
Ausländer
(ohne Personen
im Asylverfahren)



Kernaussage:

Über 50 Prozent der ausländischen Mitbürger leben seit über zehn Jahren bei uns im Landkreis; 30 Prozent sogar schon seit mindestens 25 Jahren. Darüber hinaus sind unter den Personen, die weniger als zehn Jahre hier leben, insgesamt noch 1.135 Kinder unter zehn Jahren zu verzeichnen. Viele Ausländer kommen um (lange) zu bleiben, so dass Integrationsanstrengungen gerechtfertigt sind.

Quelle:

Landratsamt Weilheim-Schongau, Sachgebiet 33 Ausländerwesen

ID 002**Entwicklung des Ausländeranteils im Vergleich**

Deutschland
Bayern (BY)
Landkreise
WM, STA, LL

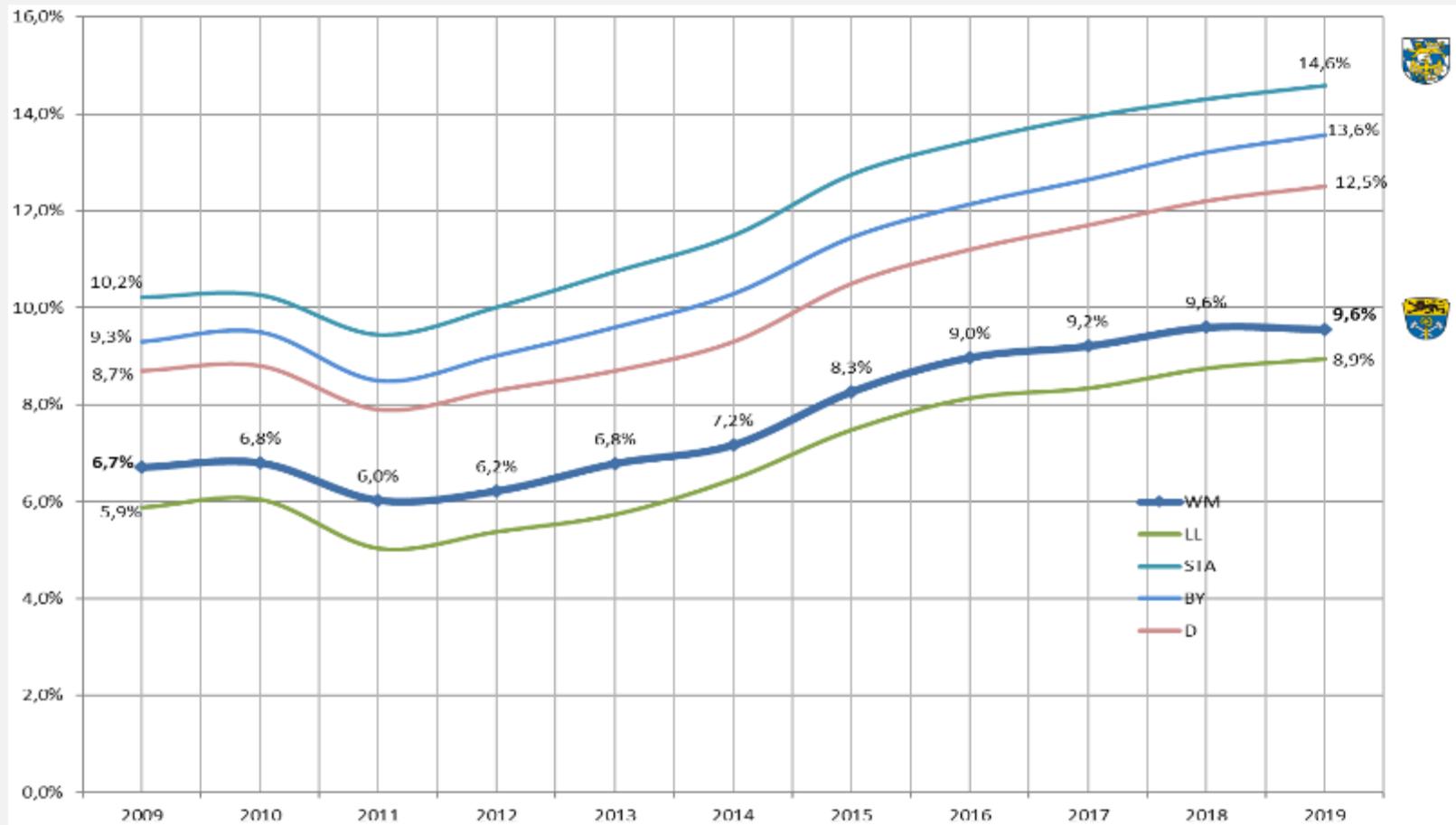
Thema:
Bevölkerung

Zeitraum:
2009 bis 2019

Status:
Ausländer



Abruf vom:
22.02.2021



Kernaussage:

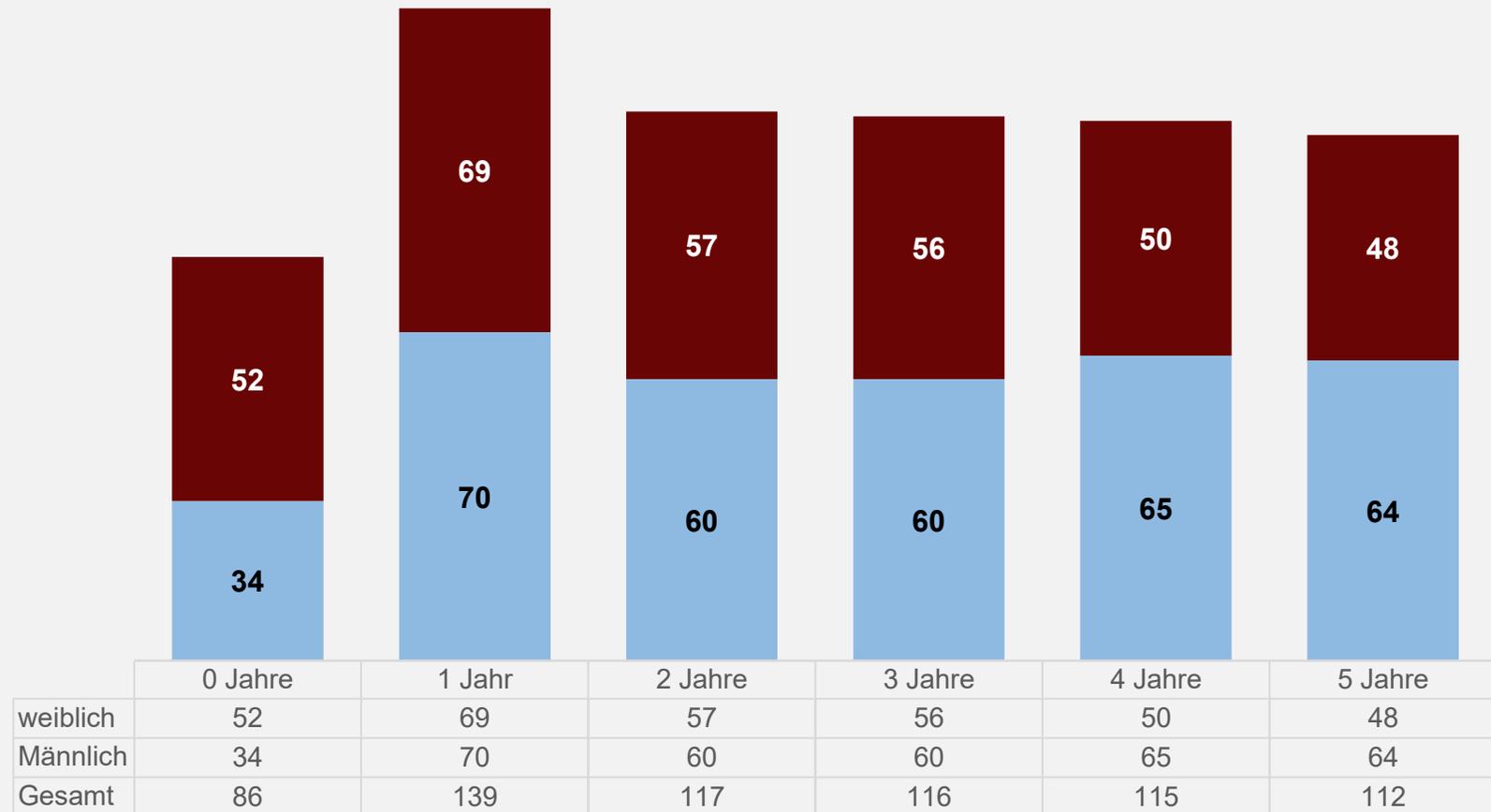
Der Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung stieg in allen o. g. Gebietskörperschaften seit ca. 2011 nahezu parallel an. In unserem Landkreis betrug er zum 31.12.2019 insgesamt 9,6 Prozent. Damit lag er 2,9 Prozent unter dem Ausländeranteil Deutschlands (D) und um 4,0 Prozent unter dem Wert für Bayern (BY). Der Landkreis Starnberg (STA) hat mit 14,6 Prozent eine deutlich höhere Quote.

Quelle:

Genesis-Online-Datenbank des Bayerischen Landesamts für Statistik - Tabelle 12411-005r

Handlungsfeld Bildung



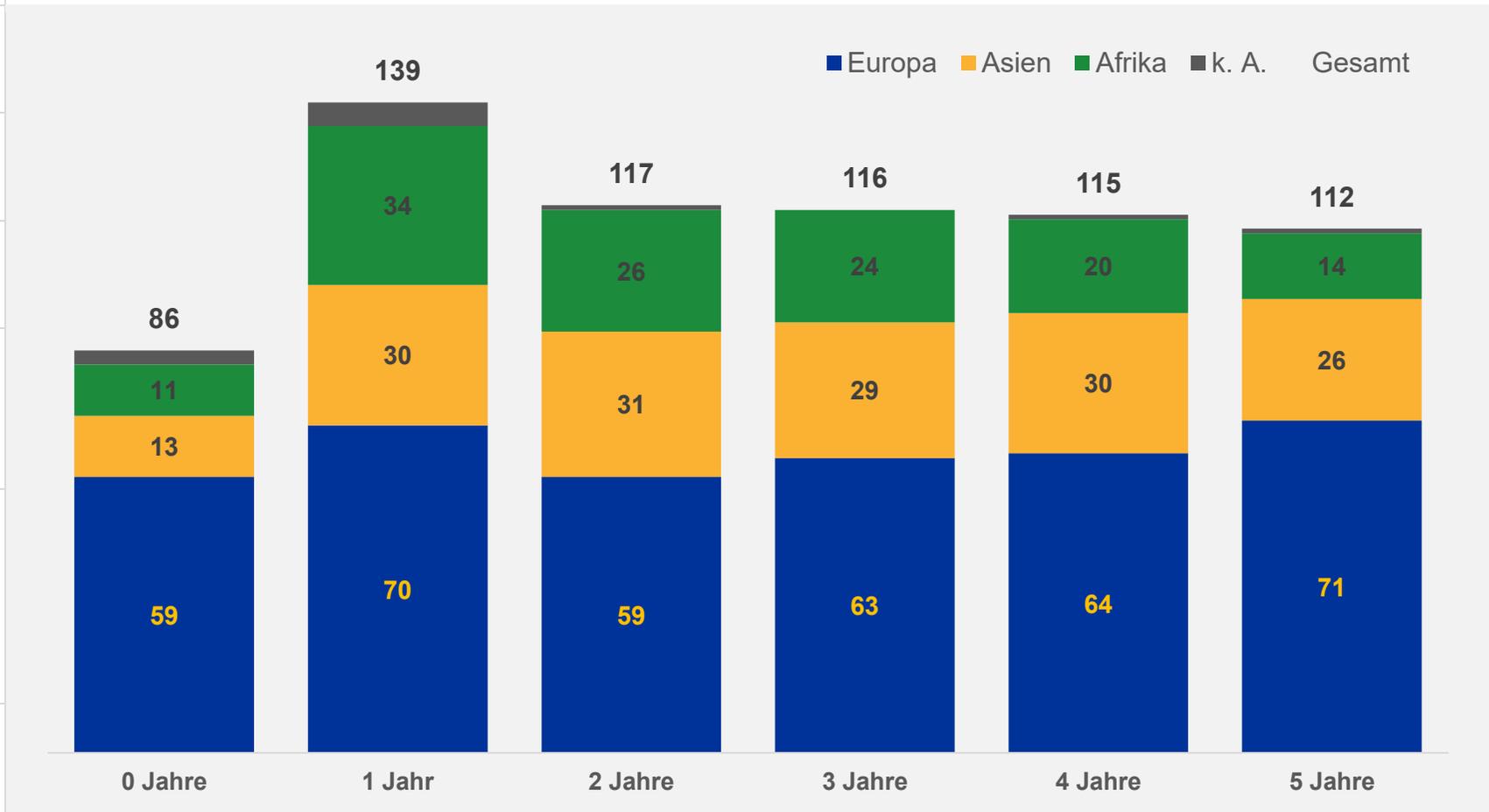
ID 007**Ausländische Kinder im Vorschulalter nach Geschlecht**Handlungsfeld:
BildungStichtag:
31.12.2020Status:
Ausländer

Kernaussage:

Zum 31.12.2020 lebten im Landkreis insgesamt 685 ausländische Kinder im Vorschulalter von 0 bis 5 Jahren. Davon 353 **Jungen** (= 51,5 Prozent) und 332 **Mädchen** (= 48,5 Prozent). In den nächsten Jahren werden demnach jährlich ca. 120 ausländische Kinder in die Kindergärten und Schulen des Landkreises kommen.

Quelle:

Landratsamt Weilheim-Schongau, Sachgebiet 33 Ausländerwesen

ID 008**Ausländische Kinder im Vorschulalter nach Kontinent des Herkunftslands**Handlungsfeld:
BildungStichtag:
31.12.2020Status:
Ausländer

Kernaussage:

Zum 31.12.2020 lebten im Landkreis 685 ausländische Kinder im Vorschulalter von 0 bis 5 Jahren. Davon kamen 386 (= 56,4 Prozent) aus **europäischen**, 159 (= 23,2 Prozent) aus **asiatischen** und 129 (18,8 Prozent) aus **afrikanischen** Herkunftsländern. Insgesamt nur neun Kinder kommen aus dem deutschsprachigen Ausland (hier Österreich). Die Kinder haben ihre Wurzeln in 55 verschiedenen Ländern.

Quelle:

Landratsamt Weilheim-Schongau, Sachgebiet 33 Ausländerwesen

ID 048**Betreute Kinder nach Migrationshintergrund und Alter**

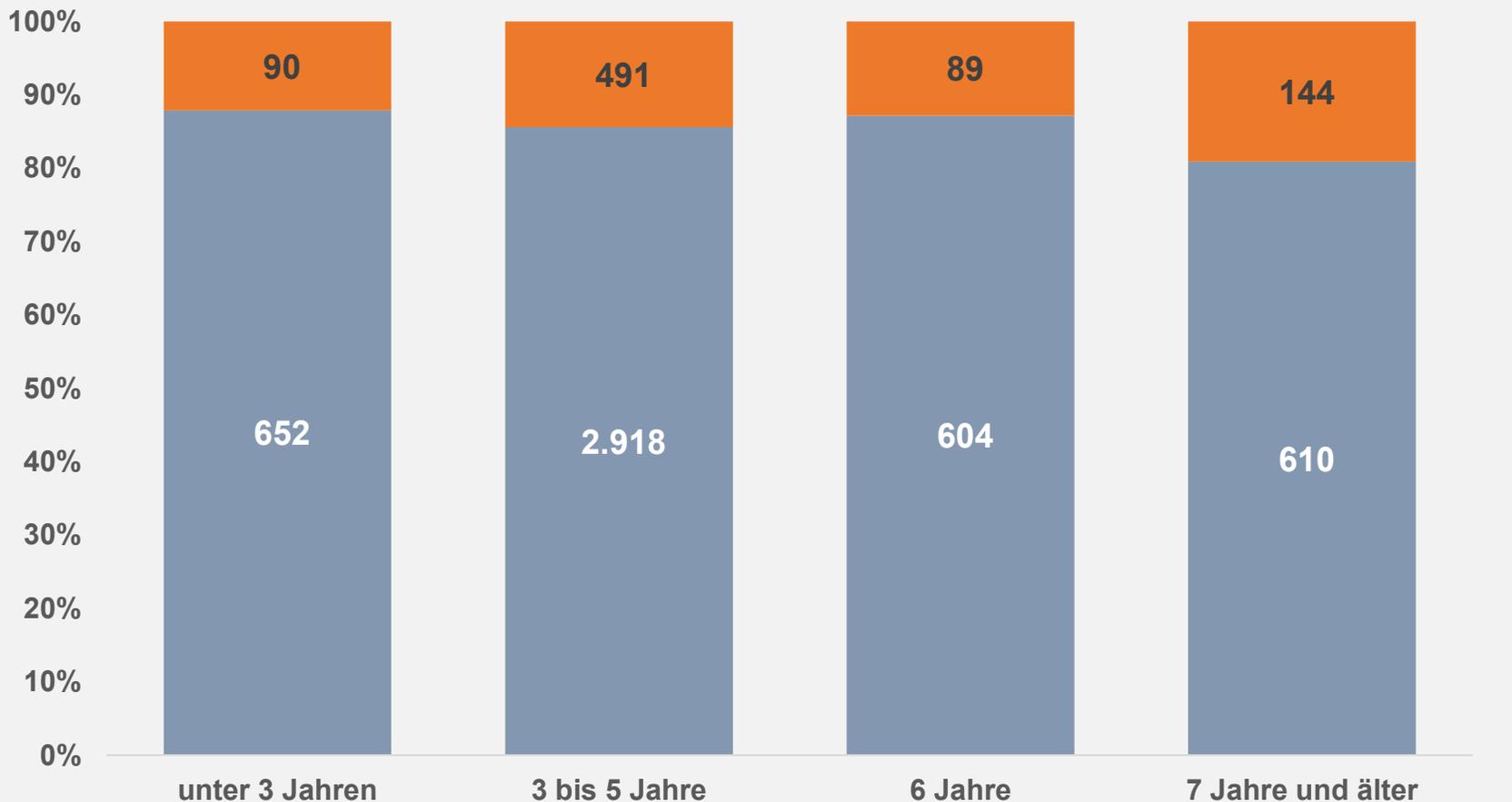
Handlungsfeld:
Bildung

Stichtag:
31.12.2020

Status:
Migrations-
hintergrund
Deutsch



Abruf vom
20.05.2021



Kernaussage:

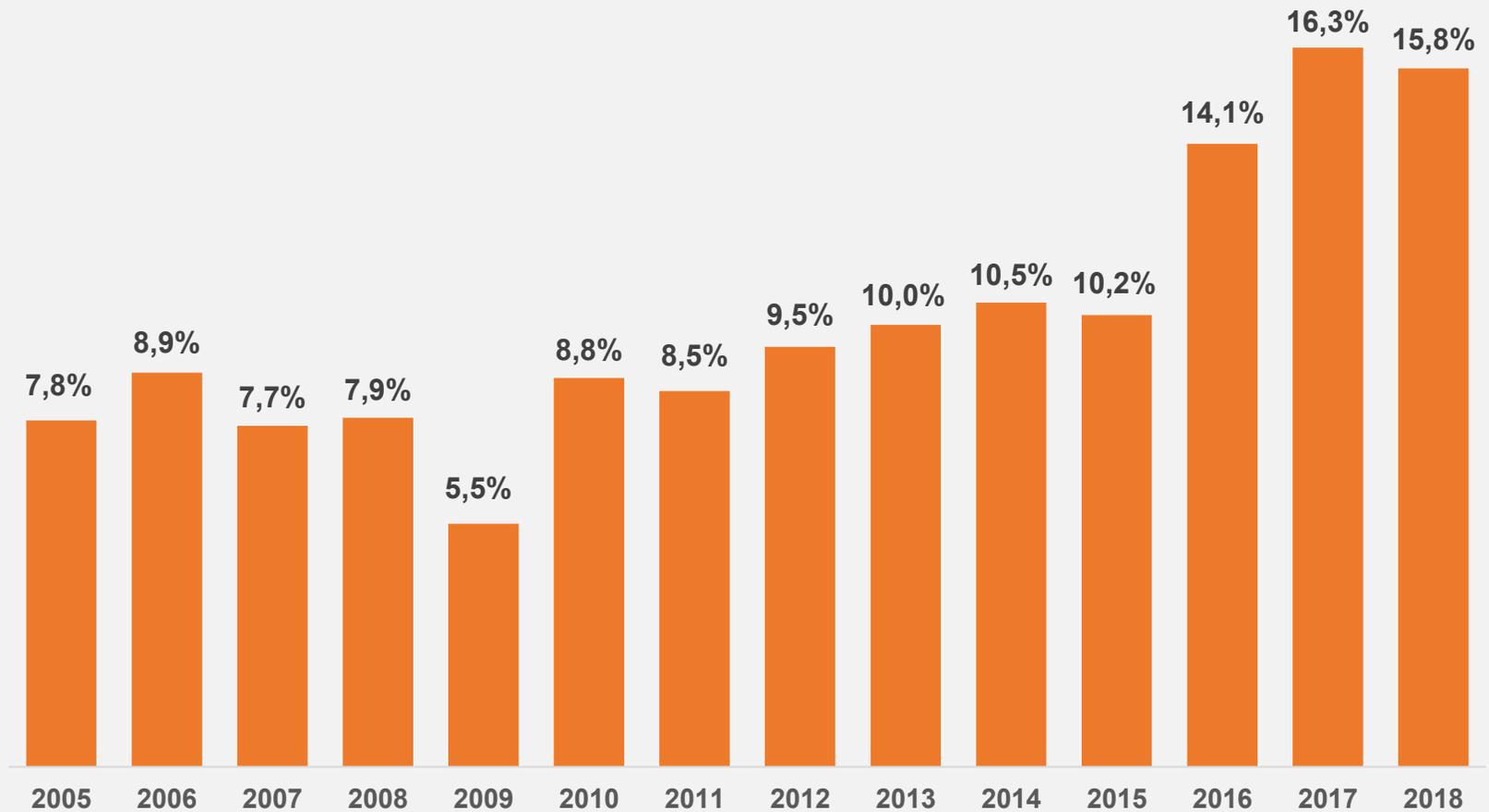
Der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund (MH) liegt bei der frühkindlichen Betreuung (14 %) unter dem Anteil der Kinder mit MH bei den über 3-Jährigen (16 %). Dies mag vor allem daran liegen, dass die familiären Strukturen (Betreuung durch (Groß-) Eltern) und die Bereitschaft von Familien mit MH stärker auf die familiäre Betreuung ausgerichtet sind, als bei Familien ohne MH. Folglich wird auch das Angebot der frühkindlichen Betreuung von Eltern mit MH seltener nachgefragt als von Eltern ohne MH. (Zitiert aus Quelle s. u.)

Quelle:

Landratsamt Weilheim-Schongau, Sachgebiet 21 Amt für Jugend und Familie - Jugendhilfeplanung
Bedarfsplanung Kindertagesbetreuung

ID 009

Anteil der Schüler mit Migrationshintergrund bei der Einschulung

Handlungsfeld:
BildungZeitraum:
2005-2018Status:
Migrations-
hintergrundAbruf:
24.02.2021

Kernaussage:

Die Zahl der Schulanfänger mit Migrationshintergrund ist im Landkreis von 2005 bis 2015 mit einigen Schwankungen tendenziell leicht angestiegen. Ab dem Jahr 2016 erfolgte ein markanter Anstieg, der 2017 mit 16,3 Prozent einen vorläufigen Höhepunkt erreicht hat. Im bayernweiten Vergleich sind die Landkreiszahlen aber verhältnismäßig niedrig (2018 = 26,8 Prozent).

Quelle:

Kreisinformationssystem Bayerische Bildungsberichterstattung (KIS)/Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB)

ID 010**Übertritt an weiterführende Schulen nach dem 4. Schuljahr**

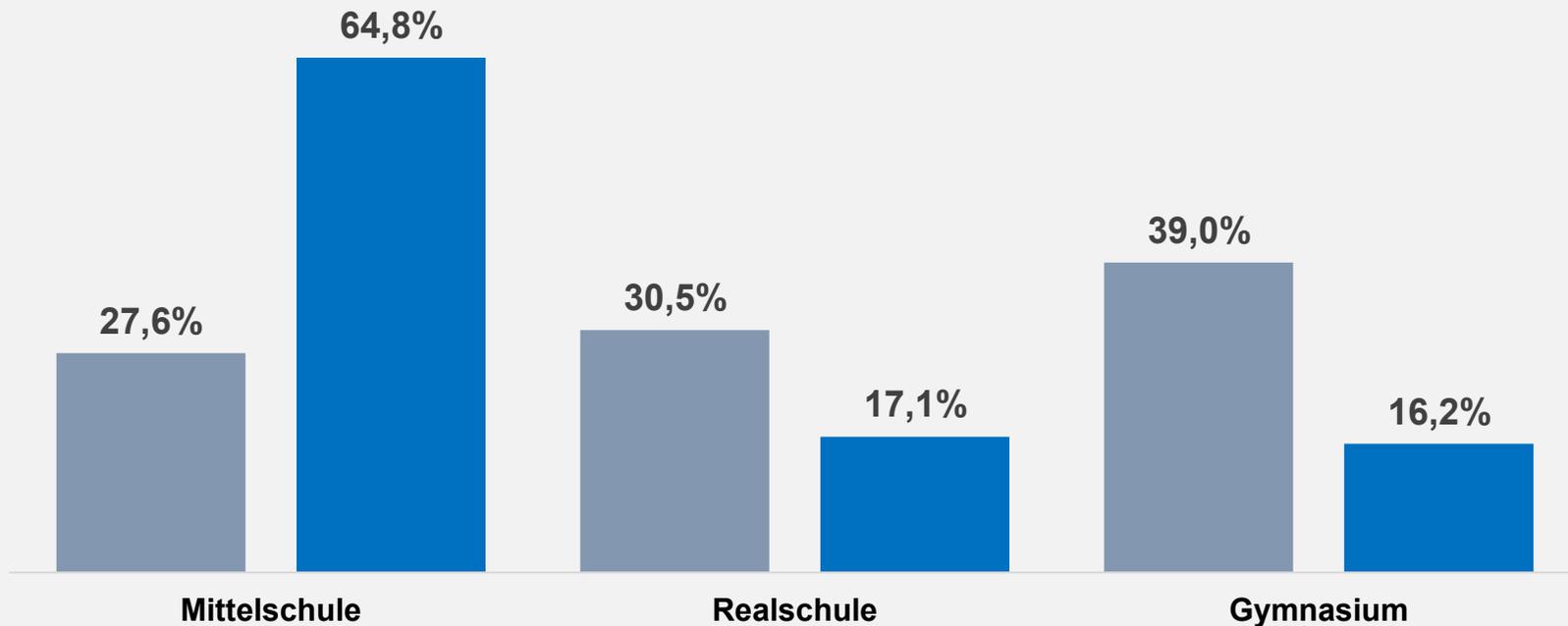
Handlungsfeld:
Bildung

Stichtag:
01.09.2018

Status:
Ausländer
Deutsch



Abruf vom:
24.02.2021

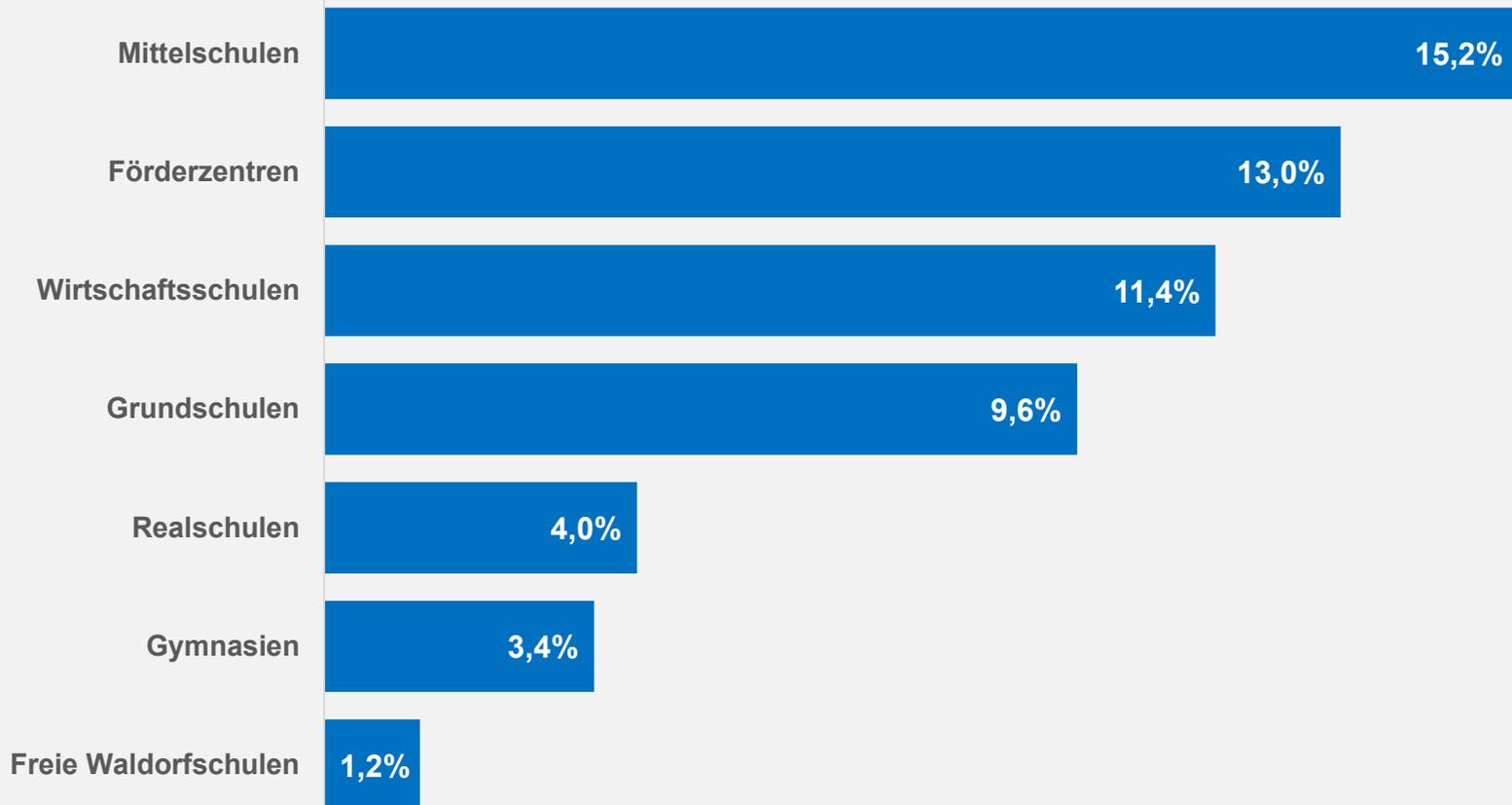


Kernaussage:

Während im Jahr 2018 knapp 70 Prozent der deutschen Schüler ab der 5. Klasse auf eine Realschule oder auf ein Gymnasium gingen, waren es bei den ausländischen Schülern nicht einmal halb so viele. Nahezu Spiegelverkehrt das Bild bei den Mittelschulen: Knapp zwei Drittel der **ausländischen Schüler** wechselten 2018 nach der vierten Klasse auf diese Schulart, während diese „nur“ von 27,6 Prozent der **deutschen Schüler** besucht wurde. Ein deutliches Indiz dafür, dass auch in unserem Landkreis die Bildungschancen sehr stark von der Herkunft abhängig sind.

Quelle:

Kreisinformationssystem Bayerische Bildungsberichterstattung (KIS)/Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB)

ID 016**Ausländerquote an den allgemeinbildenden Schulen**Handlungsfeld:
BildungSchuljahr:
2019/20Status:
AusländerAbruf vom:
15.03.2021

Kernaussage:

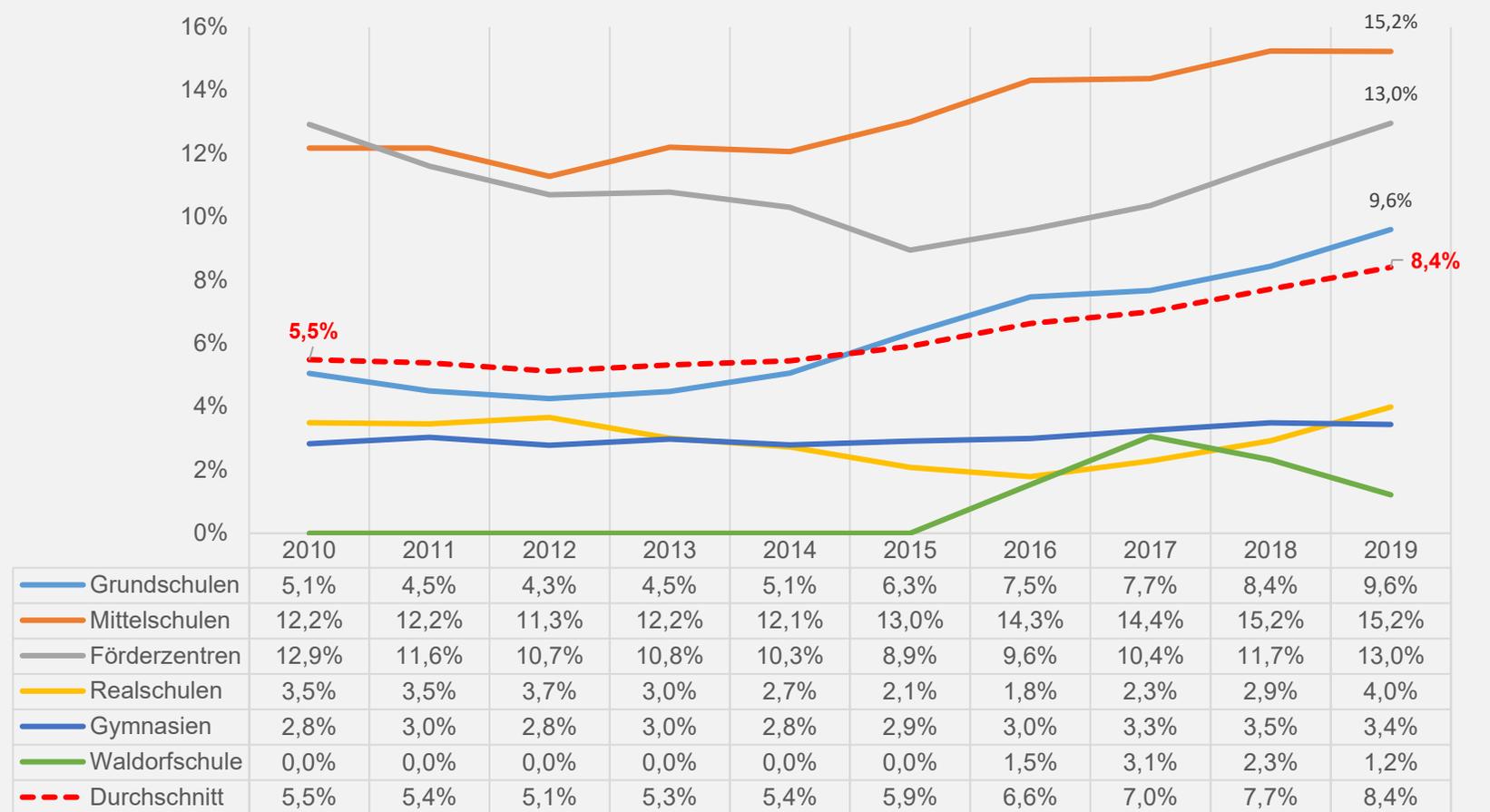
Der Anteil an ausländischen Schülern ist an Mittelschulen mit 15,2 Prozent etwa viermal so hoch wie an den Realschulen und Gymnasien des Landkreises. Lediglich die Freie Waldorfschule hat mit 1,2 Prozent einen noch geringeren Ausländeranteil. Überproportional hoch ist der Ausländeranteil auch in den Förderzentren.

Quelle:

Bayerisches Landesamt für Statistik, Tabelle 21111-106s

ID 024a

Entwicklung der Ausländerquote an allgemeinbildenden Schulen

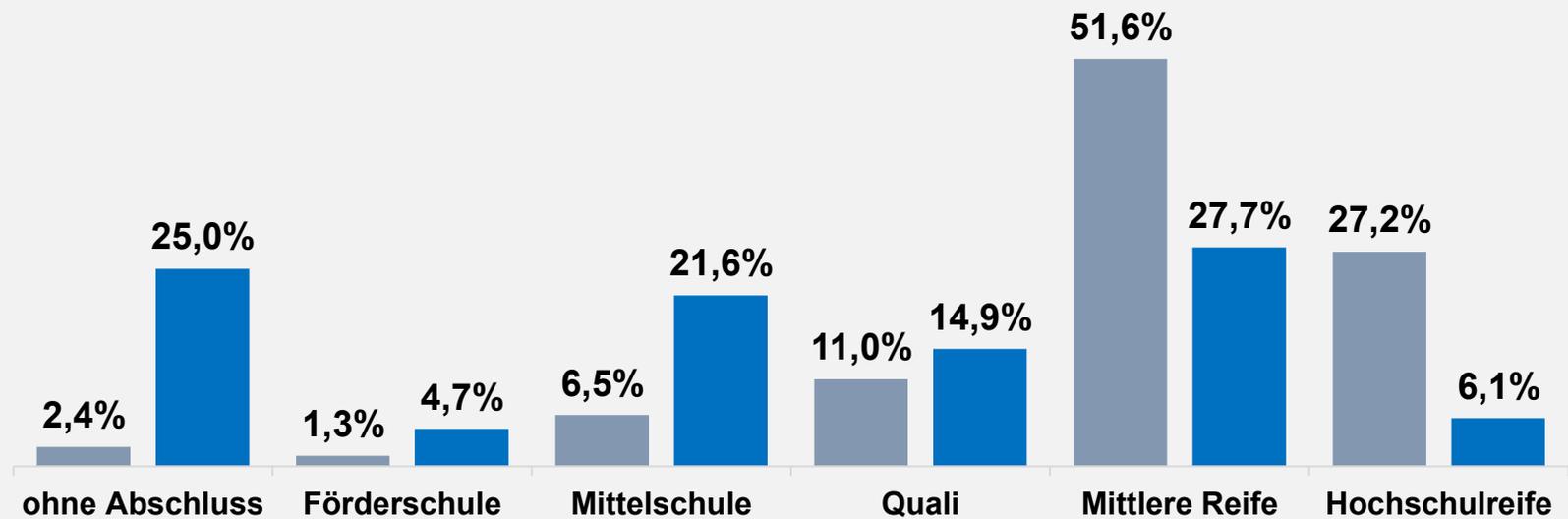
Handlungsfeld:
BildungSchuljahre:
2010/2011 bis
2019/2020Status:
AusländerAbruf vom
23.03.2021

Kernaussage:

Die Ausländerquote ist in den letzten zehn Schuljahren über alle Schularten hinweg von 5,5 Prozent auf 8,4 Prozent gestiegen. Während in den Mittel- und Förderschulen ein deutlich überdurchschnittlicher Anteil an ausländischen Schülern unterrichtet wird, sind es in den Realschulen und Gymnasien konstant geringe Quoten unter 4 Prozent. D. h. pro Klasse sitzt hier im Schnitt nur ein ausländischer Schüler.

Quelle:

Bayerisches Landesamt für Statistik - Eckdaten sämtlicher Schularten nach Landkreisen

ID 016**Abschlüsse an allgemeinbildenden Schulen**Handlungsfeld:
BildungSchuljahr:
2018Status:
Ausländer
DeutschAbruf vom:
15.03.2021

Kernaussage:

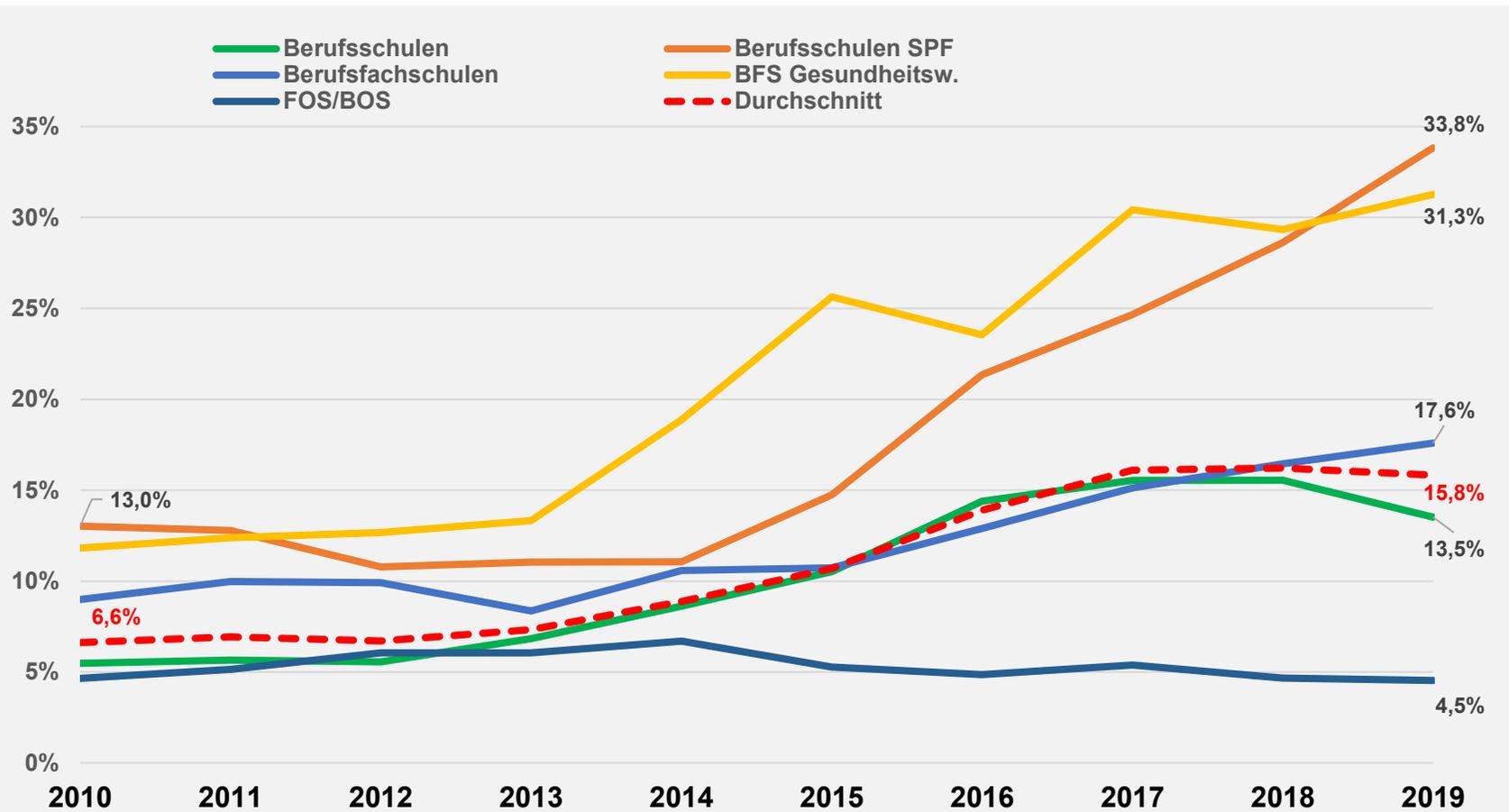
Jeder vierte **ausländische Schüler** hat im Schuljahr 2018 die Schule ohne Abschluss verlassen. Die Wahrscheinlichkeit dafür ist für ausländische Schüler zehnmal höher als für **deutsche Schüler**. Ein weiteres Viertel der ausländischen Schüler erreichte „nur“ einen Abschluss unterhalb des Quali. Die Wahrscheinlichkeit das Abitur zu erreichen ist hingegen für deutsche Schüler im Landkreis viereinhalbmal so hoch.

Quelle:

Bayerisches Landesamt für Schule, Qualitätsagentur, Schuldaten der Landkreise und kreisfreien Städte in Bayern

ID 024b

Entwicklung der Ausländerquote an berufsbildenden Schulen

Handlungsfeld:
BildungSchuljahre:
2010/2011 bis
2019/2020Status:
AusländerAbruf vom
23.03.2021

Kernaussage:

Die Ausländerquote an den berufsbildenden Schulen ist in den letzten zehn Schuljahren von knapp 7 auf ca. 16 Prozent gestiegen. Besonders hohe Zuwächse gab es bei der Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung (BS SPF) und bei den Berufsfachschulen (BFS) für das Gesundheitswesen. Hier ist inzwischen jeder dritte Schüler ein Ausländer. Von dem Trend unbeeindruckt zeigt sich die staatliche FOS/BOS Weilheim. Hier sind die ohnehin nicht sehr hohen Quoten seit 2014 sogar rückläufig.

Quelle:

Bayerisches Landesamt für Statistik - Eckdaten sämtlicher Schularten nach Landkreisen

Handlungsfeld Sprache



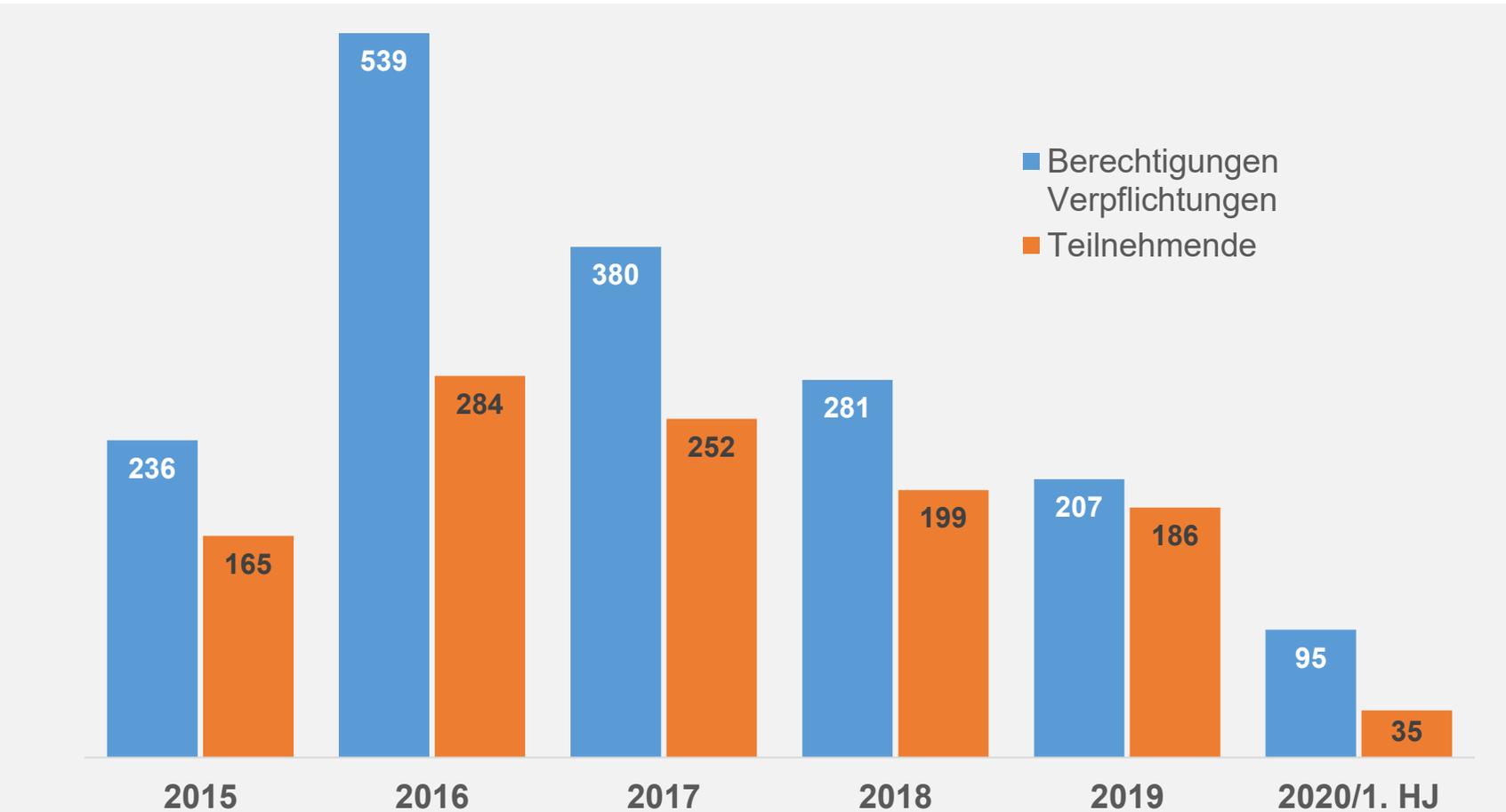
ID 022a

Teilnahmen an den Integrationskursen

Integrations-/
SprachkurseZeitraum:
2015 bis
Juni 2020Abruf vom
23.03.2021

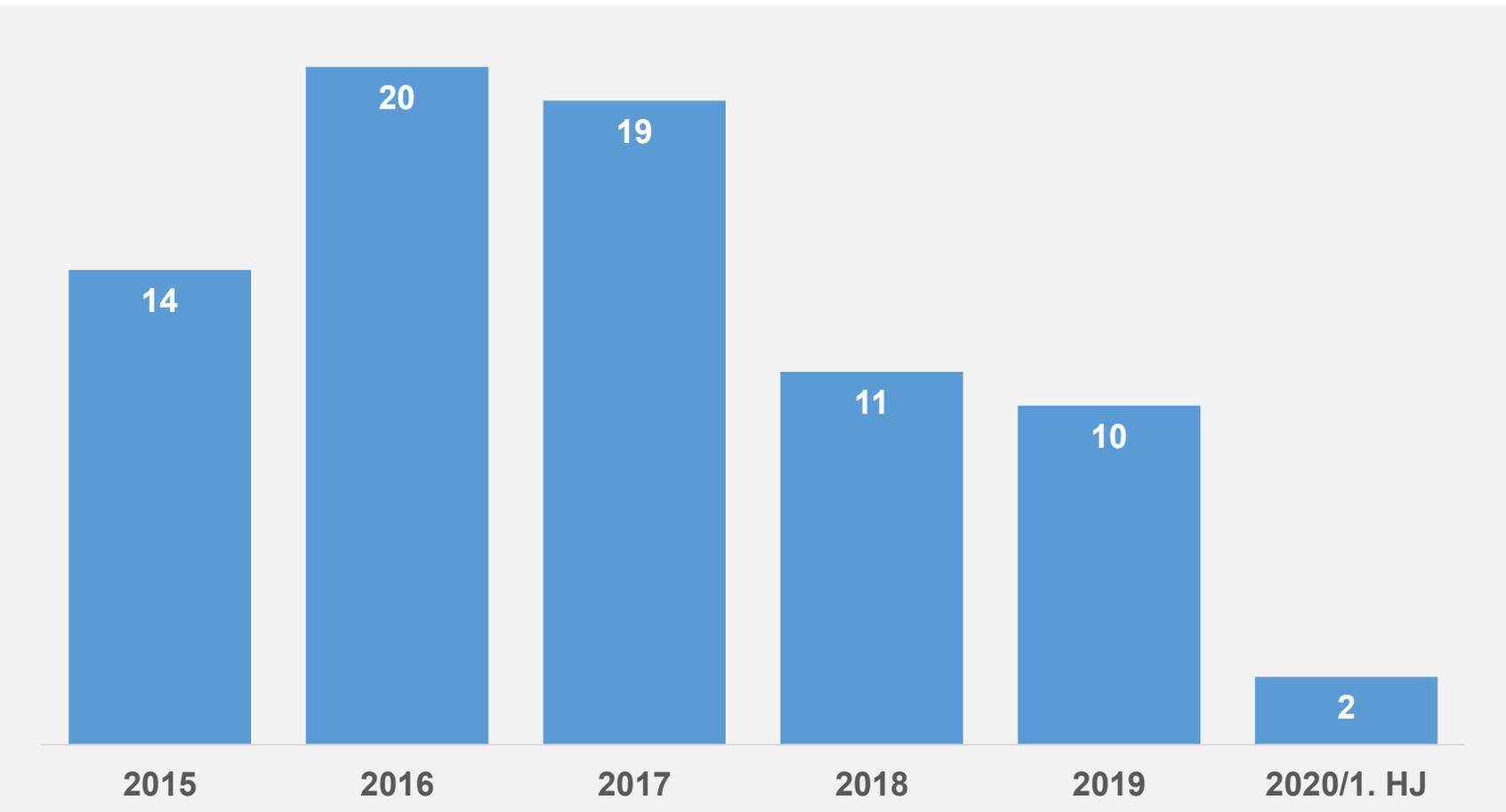
Kernaussage:

Quelle:



Die Zahl der Integrationskurse im Landkreis hat sich während der Phase der größten Fluchtzuwanderung (2016 und 2017) in etwa verdoppelt. Die Werte für das erste Halbjahr 2020 stehen unter dem Einfluss der Corona-Pandemie und sind deshalb nicht vergleichbar. Die Kurse werden im Landkreis von drei (zeitweise vier) Bildungsträgern angeboten.

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) - Integrationskursgeschäftsstatistiken 2015 bis 2020 (erstes Halbjahr)

ID 022bIntegrations-/
SprachkurseZeitraum:
2015 bis
Juni 2020Abruf vom
23.03.2021**Entwicklung der Anzahl an Integrationskursen**

Kernaussage:

Die Zahl der Integrationskurse im Landkreis hat sich während der Phase der größten Fluchtzunwanderung (2016 und 2017) in etwa verdoppelt. Die Werte für das erste Halbjahr 2020 stehen schon unter dem Einfluss der Corona-Pandemie und sind deshalb nicht vergleichbar. Die Kurse werden im Landkreis von drei (zeitweise vier) Bildungsträgern angeboten.

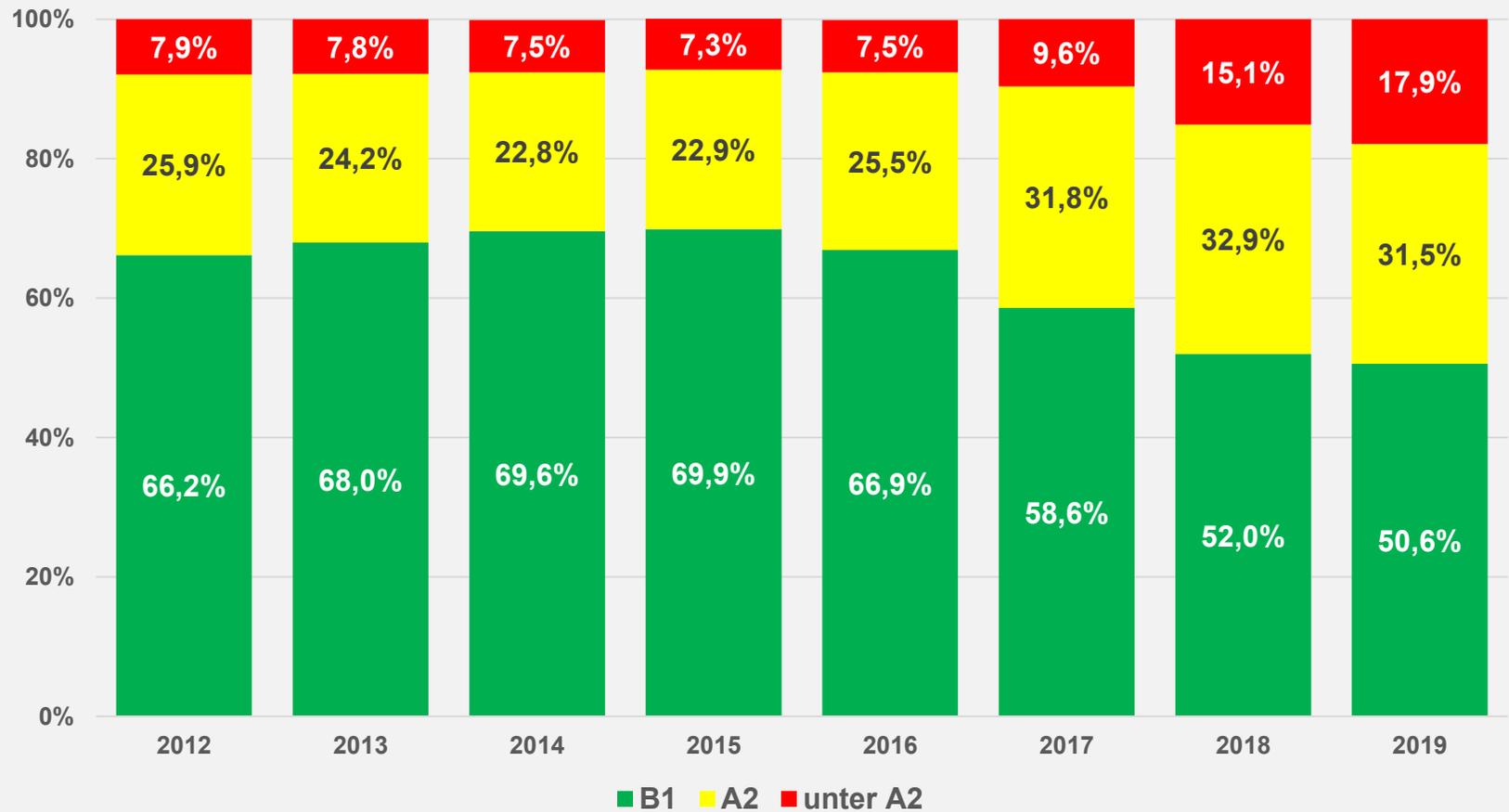
Quelle:

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) - Integrationskursgeschäftsstatistiken 2015 bis 2020 (erstes Halbjahr)

ID 024

Integrations-/
SprachkurseZeitraum:
2012-2019Status:
AusländerAbruf vom
24.03.2021

Erzieltes Sprachniveau bei den Integrationskursen



Kernaussage:

Bis zum Jahr 2016 erreichten ca. zwei Drittel der Integrationskursabsolventen das Ziel-Sprachniveau **B1 (= fortgeschrittene Sprachverwendung)** nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER). Von 2017 bis 2019 sank diese Quote kontinuierlich auf zuletzt 50,6 Prozent. Gleichzeitig hat sich die Zahl derer, die noch unter dem Sprachniveau **A2 (= grundlegende Kenntnisse)** GER abschlossen, mehr als verdoppelt.

Quelle:

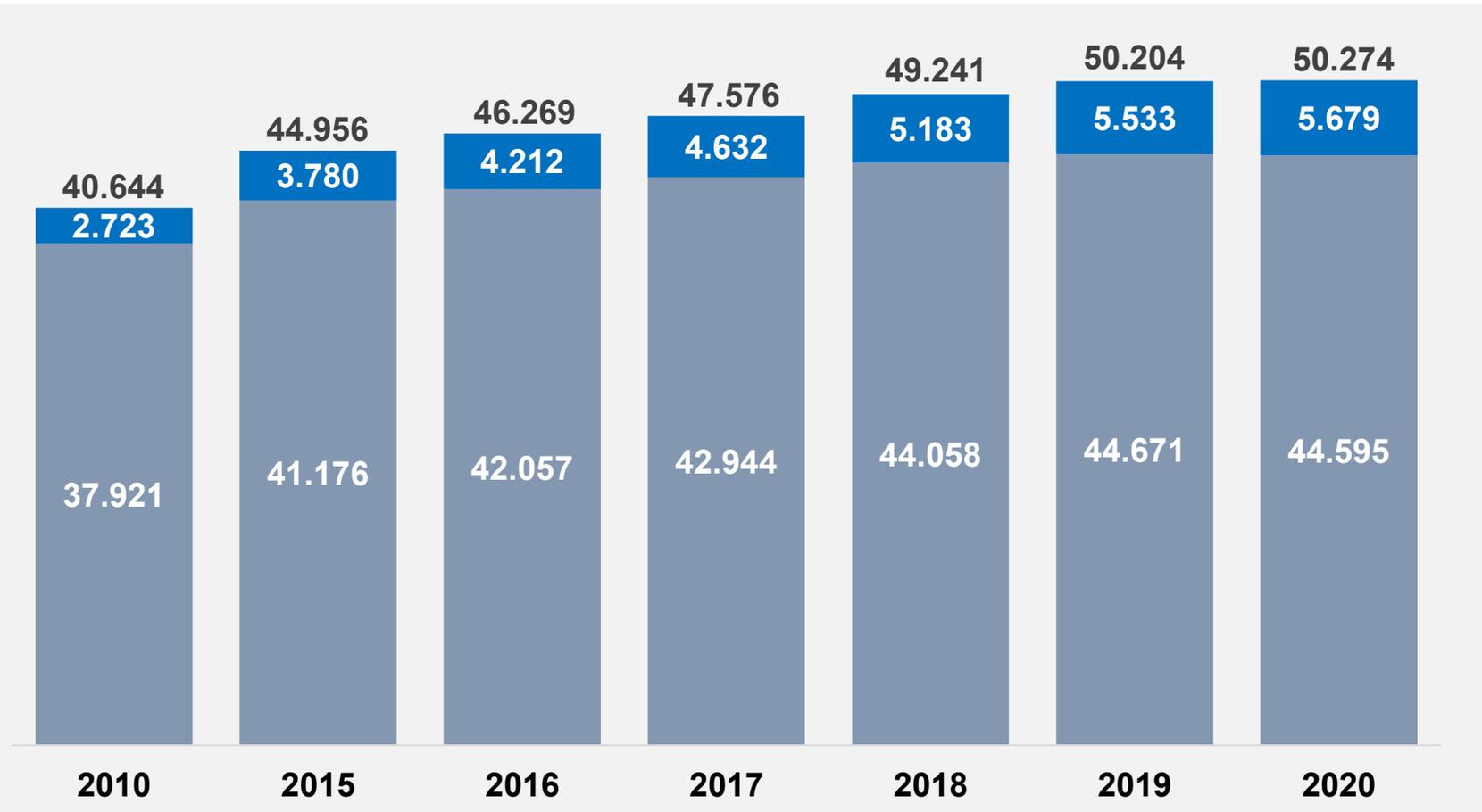
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) - Bericht zur Integrationskursgeschäftsstatistik für das Jahr 2019

Handlungsfeld Ausbildung und Arbeit



ID 028**Entwicklung der Anzahl sozialversicherungspflichtiger Beschäftigter**

Ausbildung und Arbeit

Zeitraum:
2010-2020
zum 30.06.Status:
Deutsche
AusländerAbruf vom
26.04.2021

Kernaussage:

Die Anzahl an sozialversicherungspflichtigen (SVP) Beschäftigten ist von 2010 bis 2020 insgesamt um 23,7 Prozent gestiegen. Während der Zuwachs bei den Deutschen 17,6 Prozent betrug, hat sich die Anzahl der ausländischen Beschäftigten in diesem Zeitraum mehr als verdoppelt. Somit hatten im Juni 2020 im Landkreis 11,3 Prozent der sozialversicherungspflichtigen Arbeitnehmer keine deutsche Staatsangehörigkeit. Das ist mehr als ihr Bevölkerungsanteil, der Ende 2019 bei 9,6 Prozent lag.

Quelle:

Bundesagentur für Arbeit - Statistik - Auswirkungen der Migration auf den Arbeitsmarkt im Landkreis Weilheim-Schongau

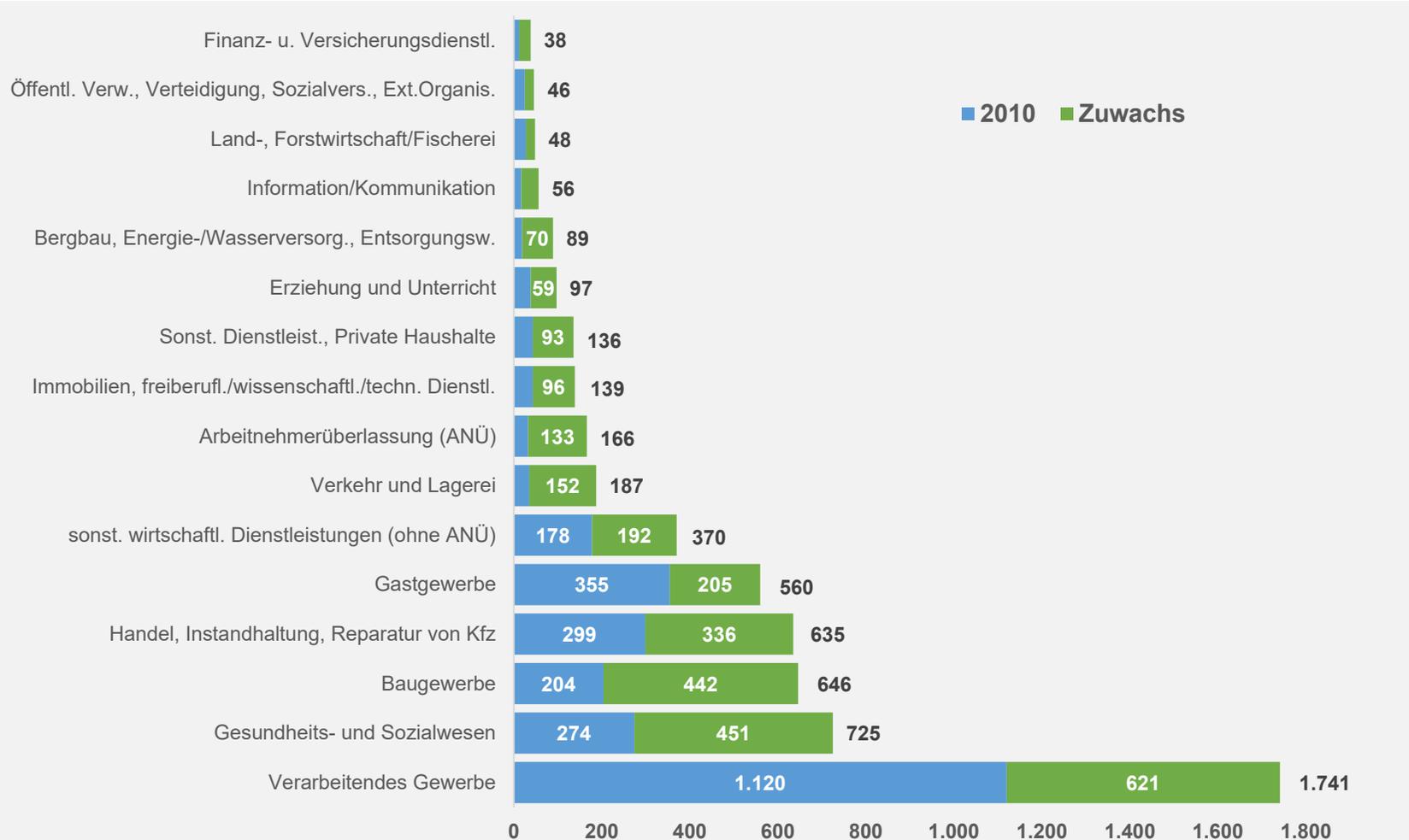
ID 036

Handlungsfeld:
Ausbildung und
Arbeit

Zeitraum:
2010 und 2020
zum 30.06.

Status:
Ausländer

Abruf vom
26.04.2021

SVP ausländische Beschäftigte nach Wirtschaftszweig

Kernaussage: Über alle Wirtschaftszweige hinweg ist die Zahl der ausländischen Arbeitnehmer im Vergleich zu 2010 deutlich gestiegen. Größter Arbeitgeber sind die Betriebe des verarbeitenden Gewerbes. Dort waren im Juni 2020 insgesamt 1.741 Ausländer tätig. Das Gesundheits- und Sozialwesen und das Baugewerbe folgen mit großem Abstand, aber ebenfalls mit erheblichen Zuwächsen, auf den Plätzen zwei und drei. Ausländische Mitarbeiter spielen eine immer größere Rolle auf dem heimischen Arbeitsmarkt.

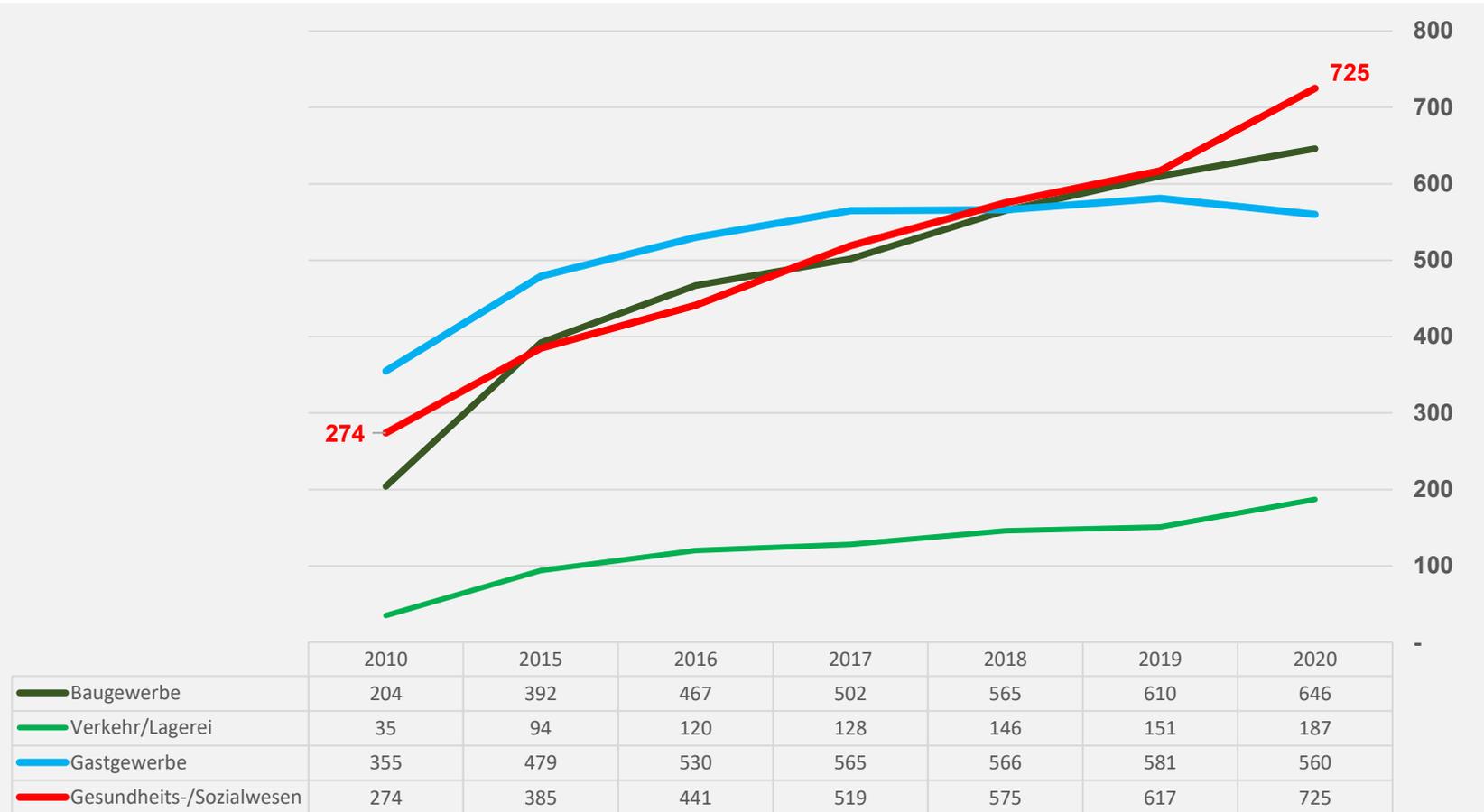
Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik - Auswirkungen der Migration auf den Arbeitsmarkt im Landkreis Weilheim-Schongau

ID 027

Entwicklung ausländische Arbeitnehmer ausgewählte Branchen



Ausbildung und Arbeit

Zeitraum:
2010-2020
zum 30.06.Status:
AusländerAbruf vom
26.04.2021

Kernaussage:

Die Anzahl an sozialversicherungspflichtigen ausländischen Arbeitnehmern ist in den Jahren von 2010 bis 2020 über alle Branchen hinweg enorm gestiegen. Sehr starke Anstiege gab es z. B. in den Branchen Verkehr/Lagerei (+ 434 Prozent), Baugewerbe (+217 Prozent) und im Gesundheits-/Sozialwesen (+ 165 Prozent). Lediglich im Gastgewerbe kann nach Anstiegen bis 2016 eine Stagnation auf hohem Niveau festgestellt werden.

Quelle:

Bundesagentur für Arbeit - Statistik - Auswirkungen der Migration auf den Arbeitsmarkt im Landkreis Weilheim-Schongau

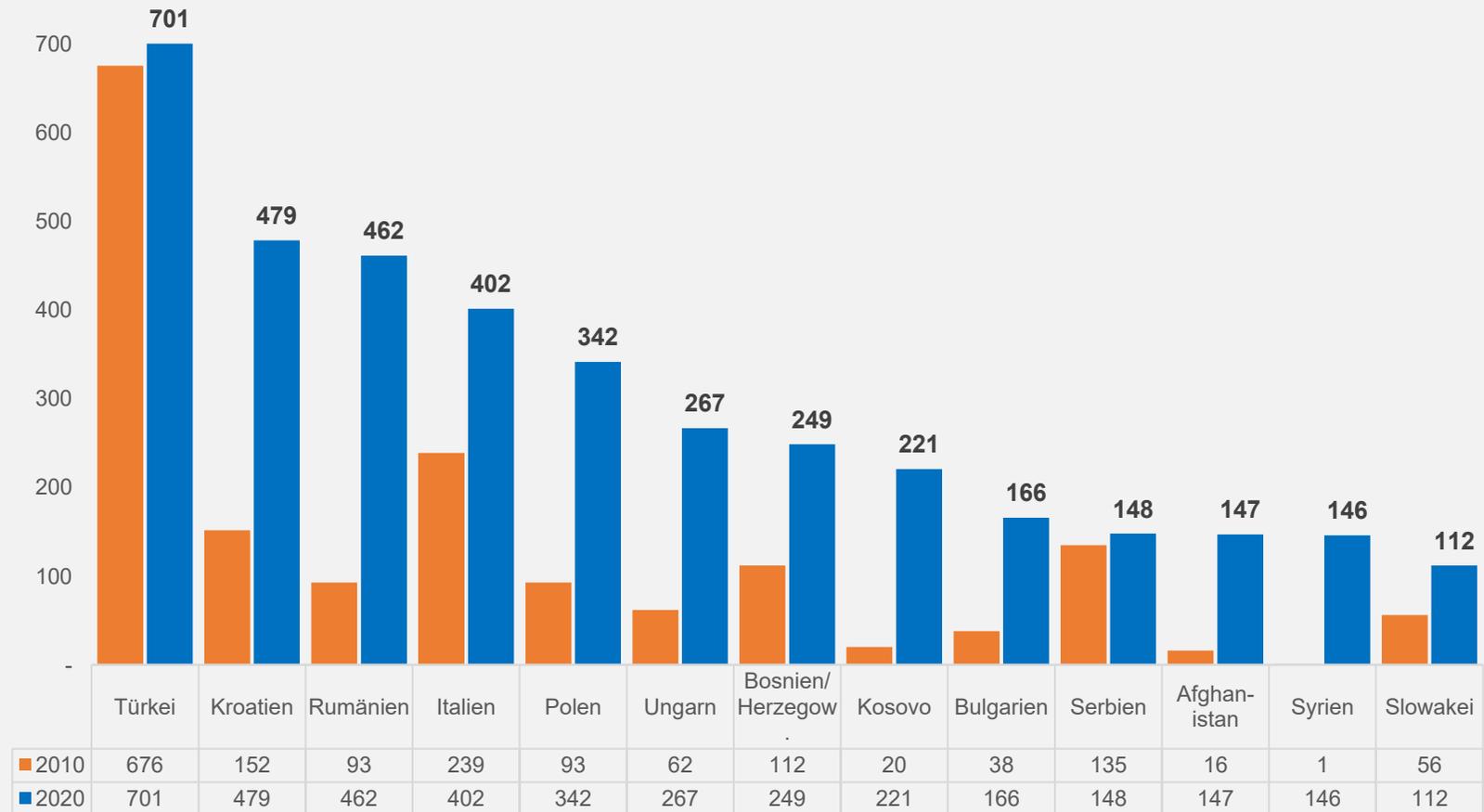
ID 029



Ausbildung und Arbeit

Zeitraum:
2010 und 2020
zum 30.06.Status:
AusländerAbruf vom
26.04.2021

Ausländische Arbeitnehmer nach Herkunftsland



Kernaussage:

Das Diagramm zeigt die Anzahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Ausländer nach Herkunftsland an. Dargestellt sind Herkunftsländer mit mehr als 100 Beschäftigten. Die blauen Balken stehen für das Jahr 2020, die orangenen Balken für das Jahr 2010. Bei allen hier dargestellten Ländern hat sich die Zahl erhöht. Relativ moderat fiel der Zuwachs nur bei der Türkei und Serbien aus. Außer den Fluchtstaaten Afghanistan und Syrien liegen alle hier dargestellten Länder in Süd- bzw. Osteuropa.

Quelle:

Bundesagentur für Arbeit - Statistik - Auswirkungen der Migration auf den Arbeitsmarkt im Landkreis Weilheim-Schongau

ID 030

Ausbildung und
Arbeit

Zeitraum:
2010 bis 2020
zum 30.06.

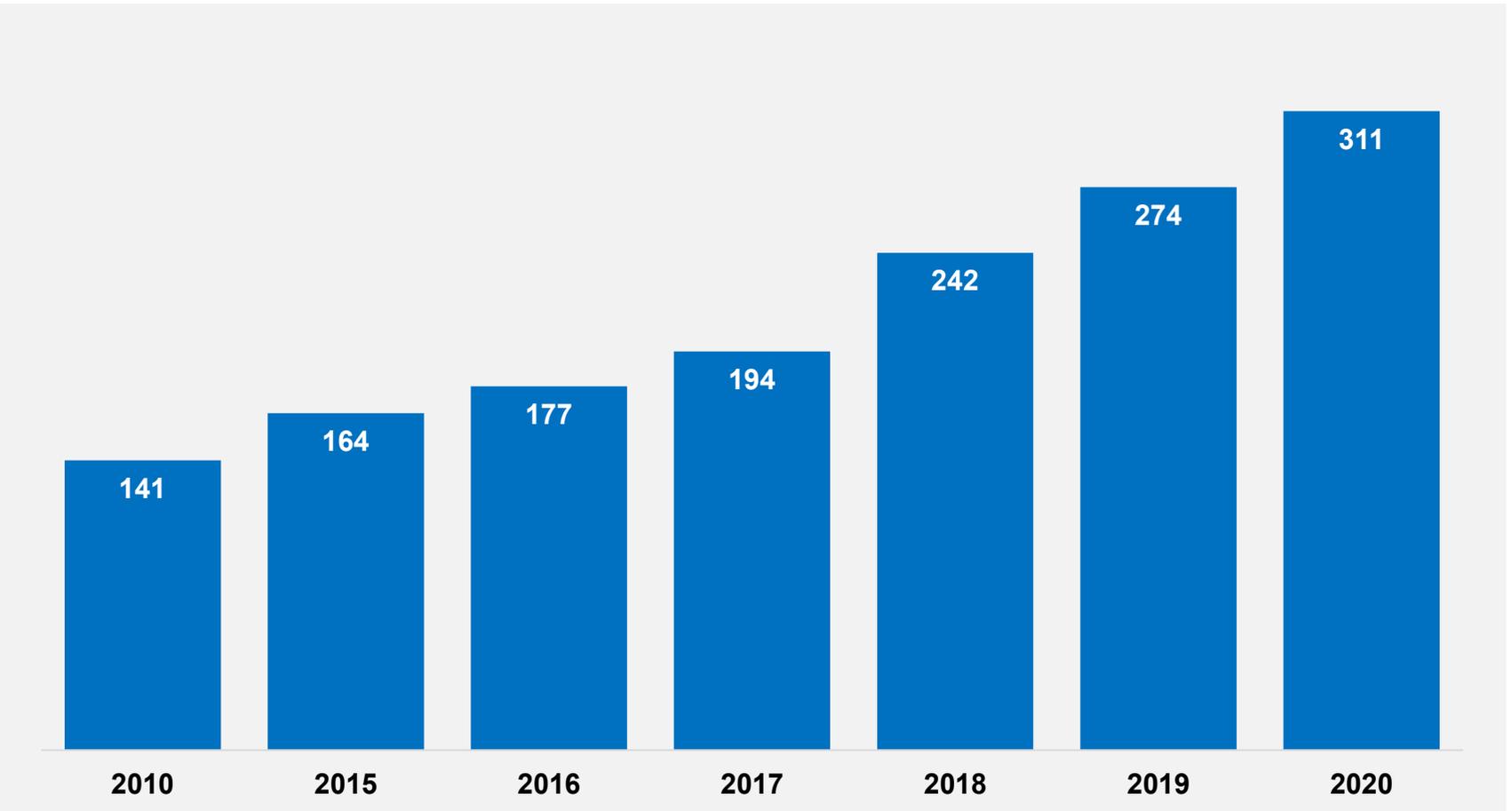
Status:
Ausländer

Abruf vom
26.04.2021

Kernaussage:

Quelle:

Entwicklung der Anzahl ausländischer Auszubildender

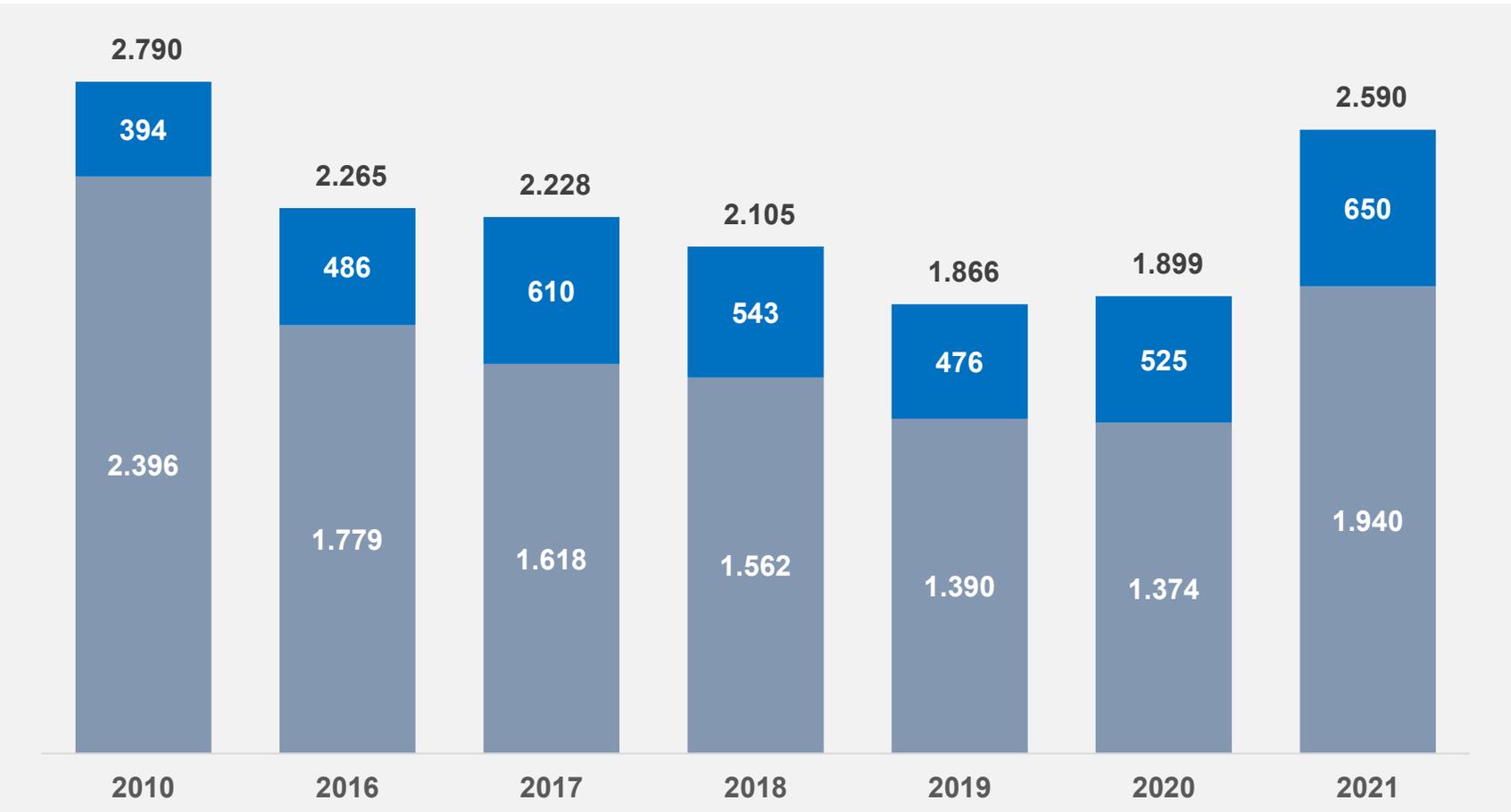


Die Zahl ausländischer Auszubildender ist seit 2010 kontinuierlich gestiegen. Insgesamt beträgt der Zuwachs in diesen 11 Jahren über 120 Prozent.

Bundesagentur für Arbeit - Statistik - Auswirkungen der Migration auf den Arbeitsmarkt im Landkreis Weilheim-Schongau

ID 031

Ausbildung und Arbeit

Zeitraum:
2010 bis 2021
zum 28.02.Status:
Ausländer
DeutscheAbruf vom
26.04.2021**Entwicklung der Arbeitslosen-Zahlen**

Kernaussage:

Von 2010 bis 2020 ist die Gesamtzahl der Arbeitslosen im Landkreis kontinuierlich gefallen. Gleichzeitig stieg der Ausländeranteil in dieser Personengruppe bis 2017 von 14,1 Prozent auf 27,4 Prozent. Seitdem hält er sich relativ konstant bei etwas über 25 Prozent. Voraussichtlich aufgrund der Corona-Pandemie stiegen die Arbeitslosenzahlen im Jahr 2021 insgesamt deutlich an. Mit einem Anteil von 25 Prozent bei den Arbeitslosen sind Ausländer im Vergleich zu ihrem Bevölkerungsanteil von knapp 10 Prozent überproportional von Arbeitslosigkeit betroffen.

Quelle:

Bundesagentur für Arbeit - Statistik - Auswirkungen der Migration auf den Arbeitsmarkt im Landkreis Weilheim-Schongau

ID 037**Arbeitslosen-Zahlen nach Herkunftsland**

Handlungsfeld:
Ausbildung und
Arbeit

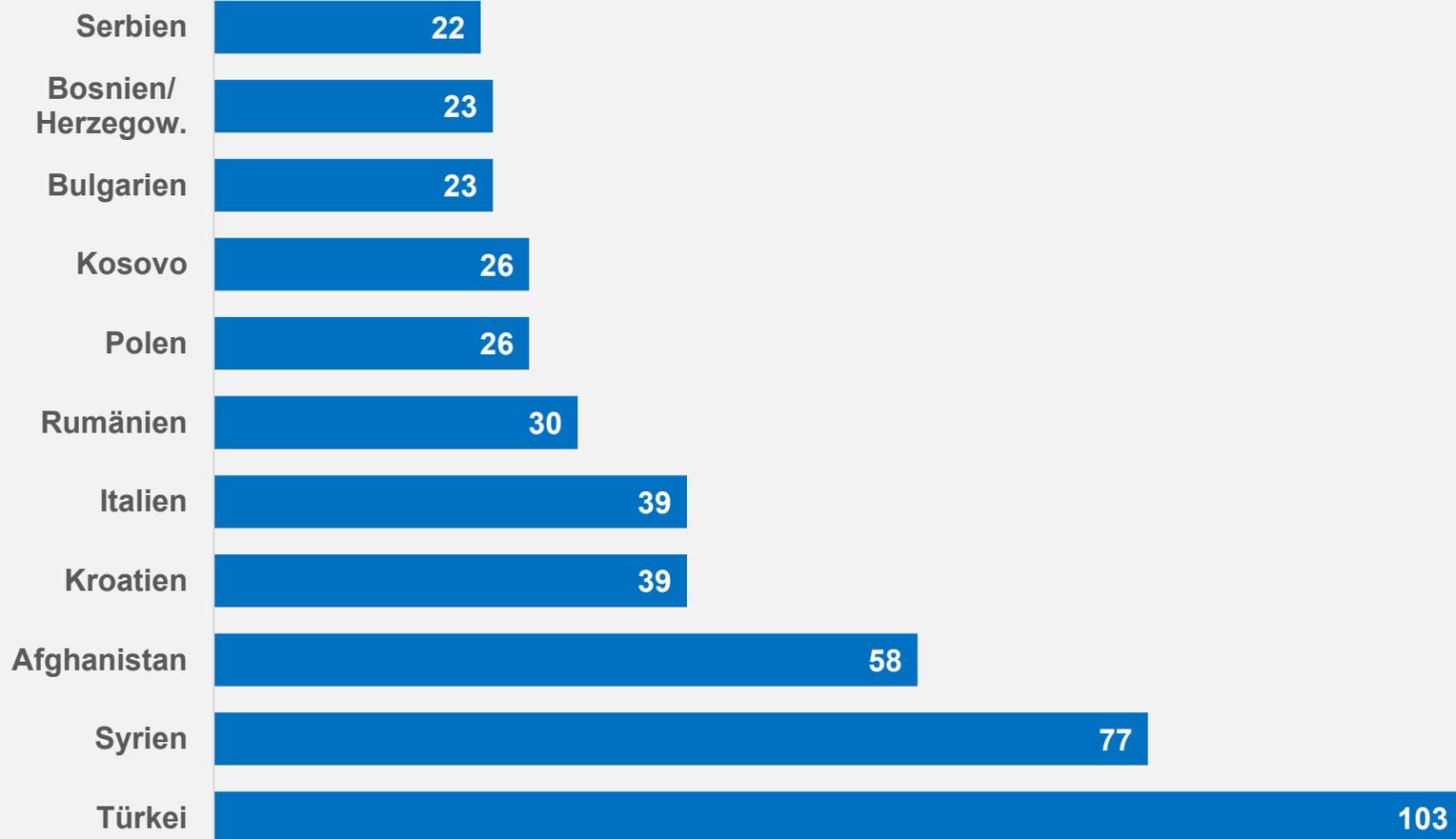
Stichtag:
28.02.2021

Status:
Ausländer

Abruf vom
26.04.2021

Kernaussage:

Quelle:

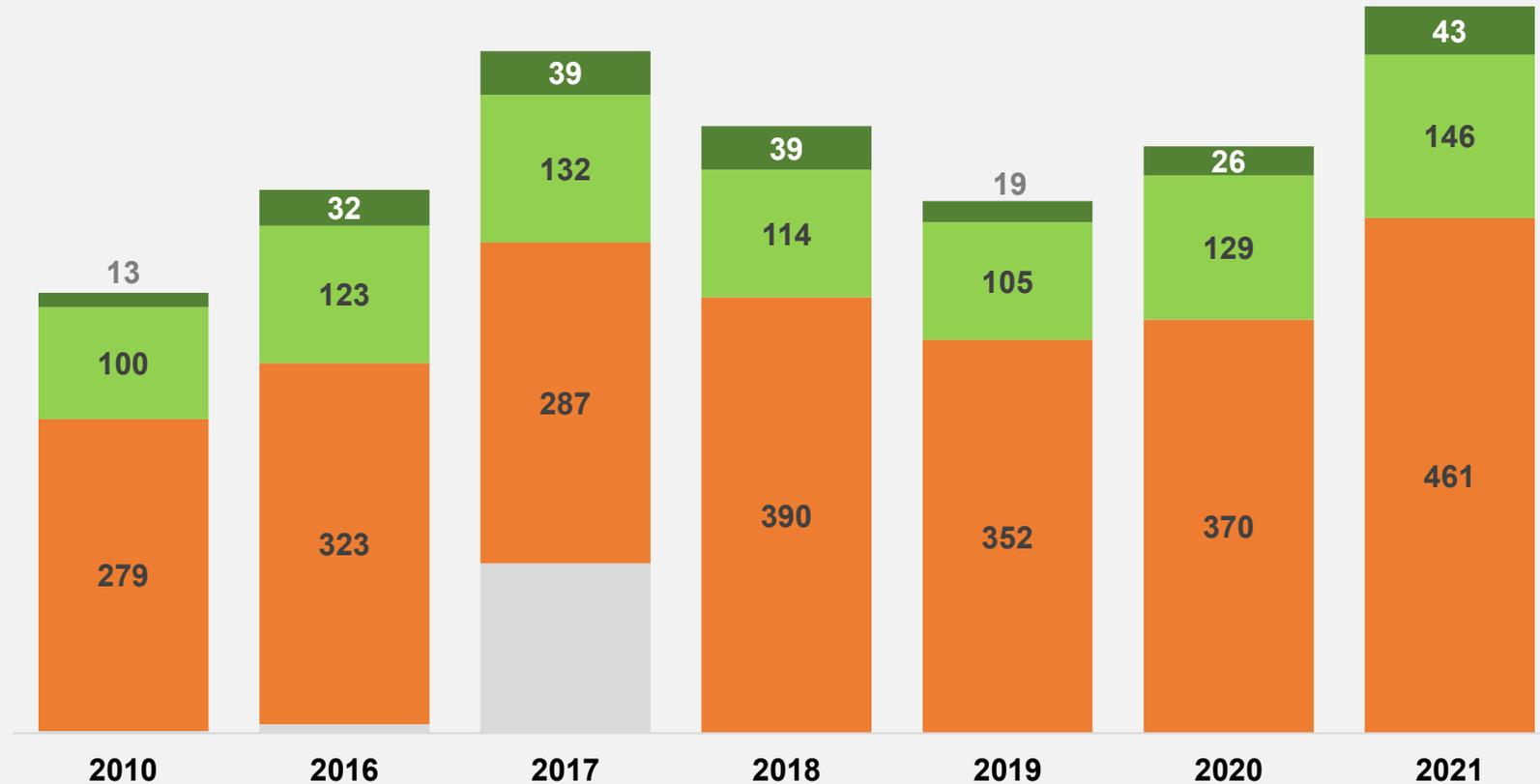


Das Diagramm zeigt aus welchen Herkunftsländern die ausländischen Arbeitslosen kommen. Aufgeführt sind alle Herkunftsländer mit mehr als 20 arbeitslos gemeldeten Personen. Zur Einschätzung der Größenordnung müssen die Arbeitslosenzahlen der einzelnen Herkunftsländer im Verhältnis zum Bevölkerungsanteil (s. Seite 15) oder zur Anzahl der ausländischen SVP Beschäftigten (siehe Seite 36) betrachtet werden. Außerdem sollte berücksichtigt werden, dass die Arbeitslosenquote im Februar 2021 im Vergleich zu den Vorjahren relativ hoch war (s. Seite 38).

Bundesagentur für Arbeit - Statistik - Auswirkungen der Migration auf den Arbeitsmarkt im Landkreis Weilheim-Schongau

ID 031**Berufsausbildung ausländischer Arbeitsloser**

Ausbildung und Arbeit

Zeitraum:
2010 bis 2021
zum 28.02.Status:
AusländerAbruf vom
26.04.2021

Kernaussage:

Im Jahr 2021 hatten 70,9 Prozent der Ausländer ohne Arbeit keine abgeschlossene Berufsausbildung. Mit einer betrieblichen/schulischen Ausbildung waren nur 22,5 Prozent arbeitslos und bei einer Akademischen Ausbildung sank der Anteil auf lediglich 6,6 Prozent. Dieses Diagramm zeigt sehr deutlich, dass auch bei ausländischen Arbeitnehmern eine Ausbildung einen guten Schutz vor Arbeitslosigkeit darstellt.

Quelle:

Bundesagentur für Arbeit - Statistik - Auswirkungen der Migration auf den Arbeitsmarkt im Landkreis Weilheim-Schongau

Handlungsfeld Wohnen und Mobilität



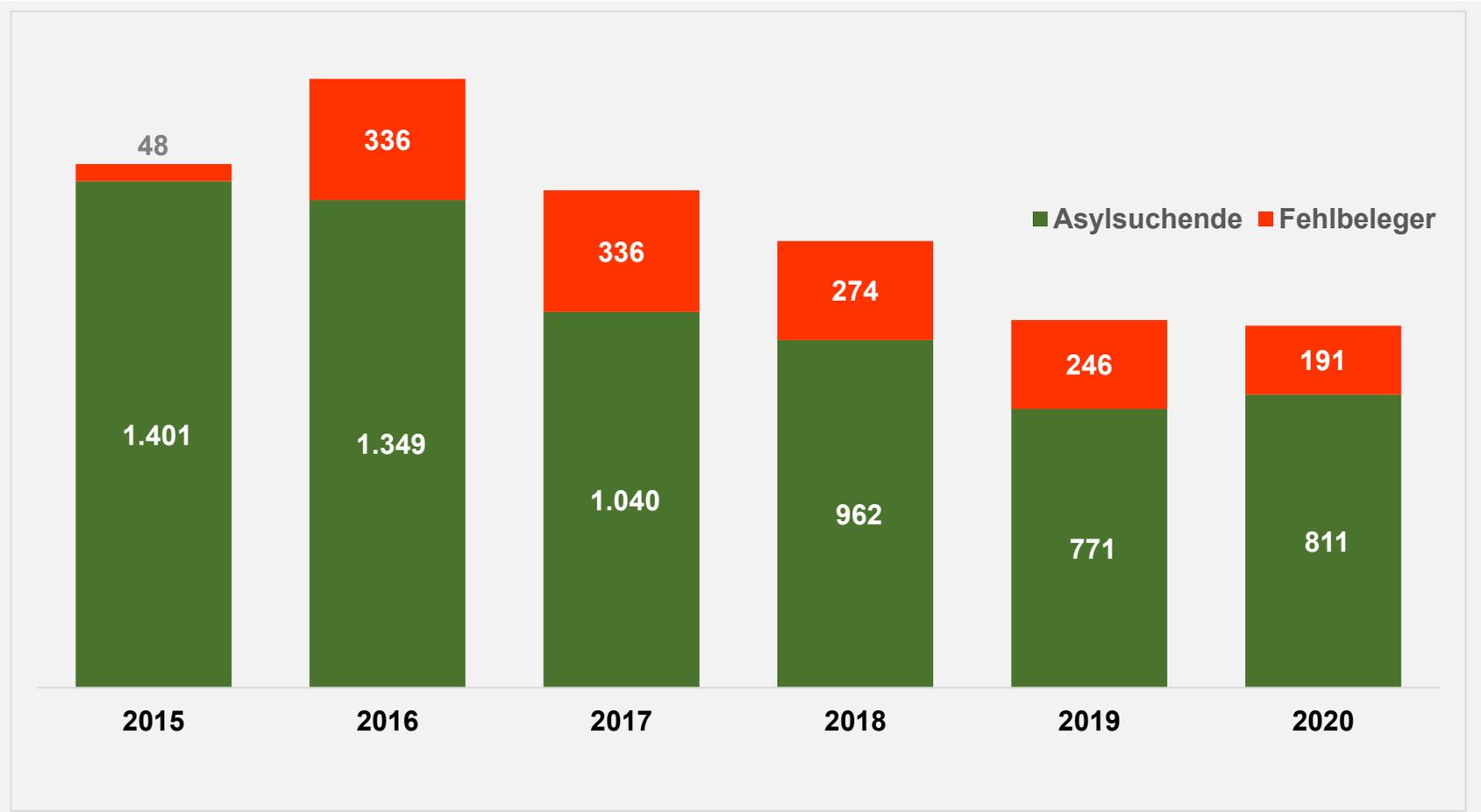
ID 025**Belegung der vom Landkreis betreuten Asylunterkünfte**

Handlungsfeld:
Wohnen und
Mobilität

Zeitraum:
2015 bis 2020

Status:
Geflüchtete

Stand: jeweils
31.12.



Kernaussage:

Im Jahr 2016 waren in den vom Landkreis betreuten Asylunterkünften insgesamt 1.685 Personen untergebracht. Von 2017 bis 2019 ist deren Zahl kontinuierlich auf ca. 1.000 Personen gesunken. Mit ihrer Anerkennung müssen die Geflüchteten sich auf dem privaten Wohnungsmarkt eigenen Wohnraum suchen. Die relativ hohe Zahl an Fehlbelegern zeigt, dass dies auf dem angespannten Wohnungsmarkt im Landkreis häufig nicht gelingt. Projekte der Herzogsägmühle und das Sachgebiet 34 unterstützen dabei.

Quelle:

Landratsamt Weilheim-Schongau, Sachgebiet 34 Asyl und Integration, Unterkunftsverwaltung

ID 026

Zuweisungen in/Abgänge aus den Landkreis-Asylunterkünften

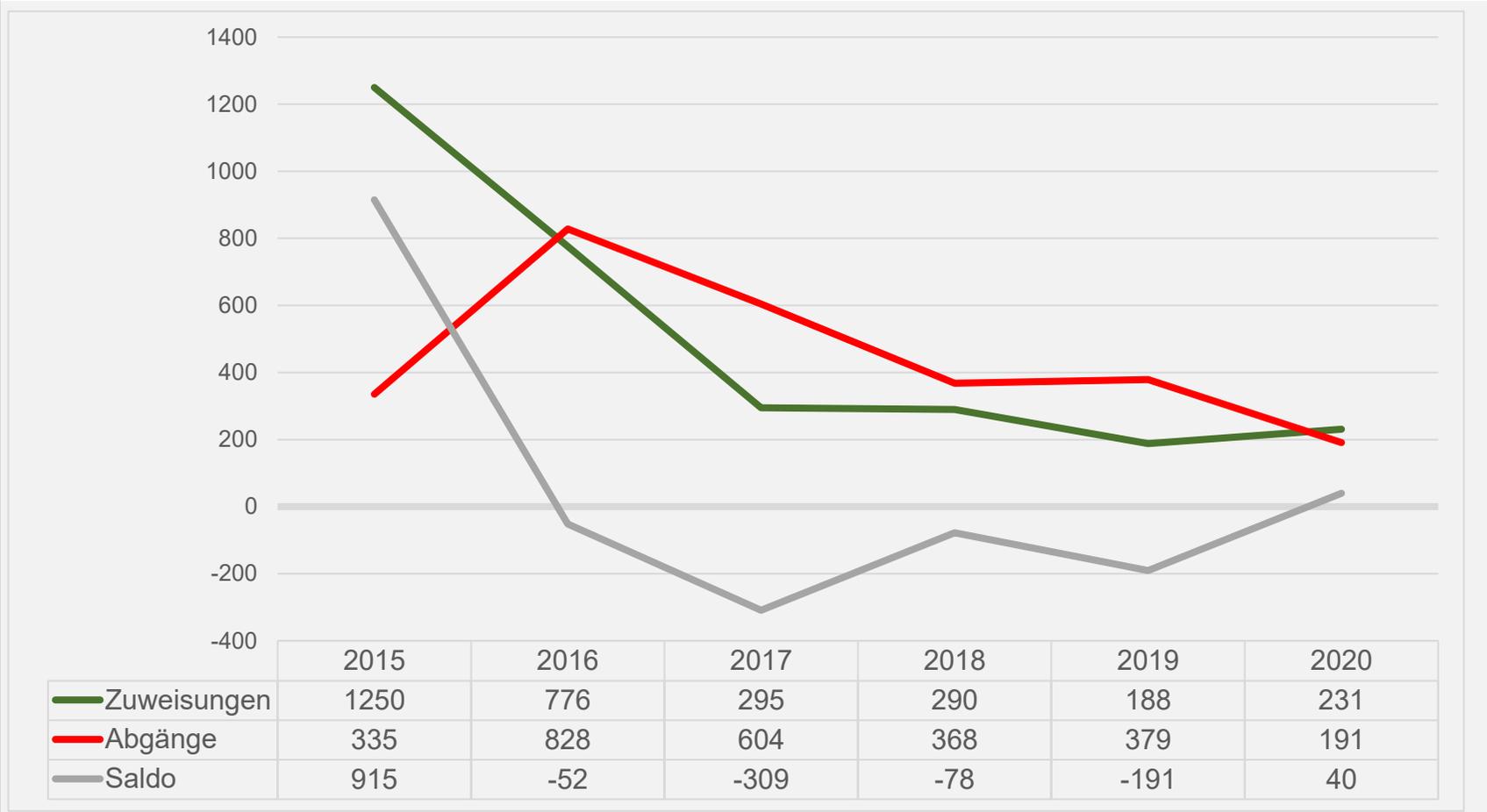


Handlungsfeld: Wohnen und Mobilität

Zeitraum: 2015 bis 2020

Status: Geflüchtete

Stand: jeweils 31.12.



Kernaussage:

Die Regierung von Oberbayern weist dem Landkreis nach einem festgelegten Schlüssel Asylbewerber zur Unterbringung zu. Im Jahr 2015 waren dies insgesamt 1.250 Personen. In den Jahre 2016 bis 2019 überstiegen die Abgänge die Zuweisungen, so dass sich die Lage etwas entspannen konnte. 2020 gab es aber bereits wieder eine Trendumkehr. Es kann an dieser Stelle festgestellt werden, dass nicht nur hohe Zuweisungen, sondern auch hohe Abgangszahlen erheblichen Arbeitsaufwand verursachen.

Quelle:

Landratsamt Weilheim-Schongau, Sachgebiet 34 Asyl und Integration, Unterkunftsverwaltung

ID 043

Entwicklung des Wohnungsbestands

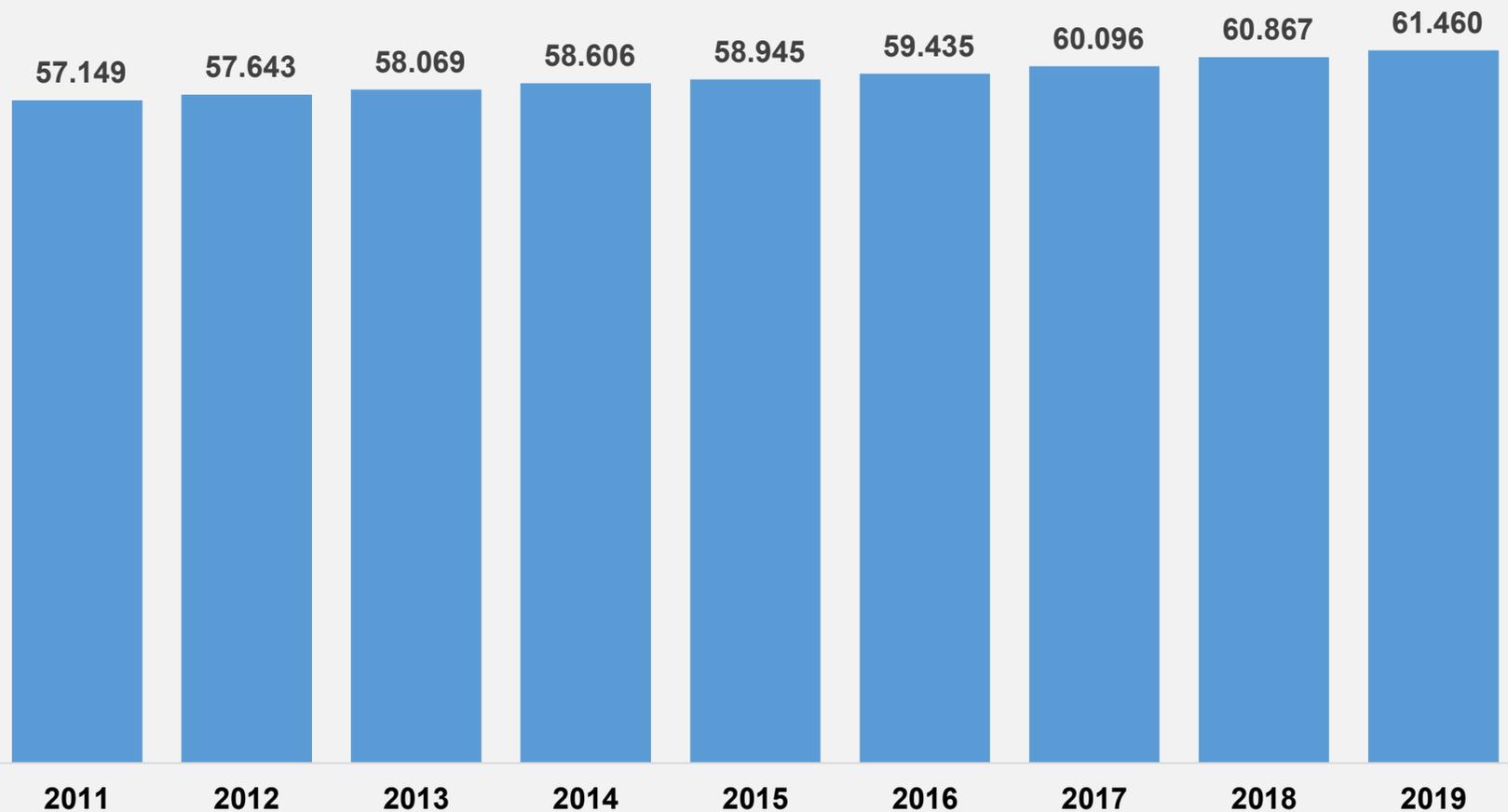


Handlungsfeld: Wohnen und Mobilität

Zeitraum: 2011 bis 2019



Abruf vom 19.05.2021



Kernaussage:

Der Wohnungsbestand im Landkreis ist von der letzten ZENSUS-Erhebung im Jahr 2011 bis zum 31.12.2019 um 4.311 Wohnungen (= 7,5 Prozent) gestiegen. Im Durchschnitt sind das 479 Wohnungen pro Jahr. Im gleichen Zeitraum hat sich die Zahl der Einwohner um 6.418 Personen (= 5 Prozent) erhöht. Der Großteil des Wohnraum-Zuwachses wird von der wachsenden Bevölkerung in Anspruch kompensiert. Statistisch stehen jedem Landkreisbürger 47,4 Quadratmeter zur Verfügung. Die durchschnittliche Haushaltsgröße beträgt 2,2 Personen pro Wohnung.

Quelle:

Bayerisches Landesamt für Statistik

ID 044

Entwicklung Grundstückspreise baureifes Land in €/qm

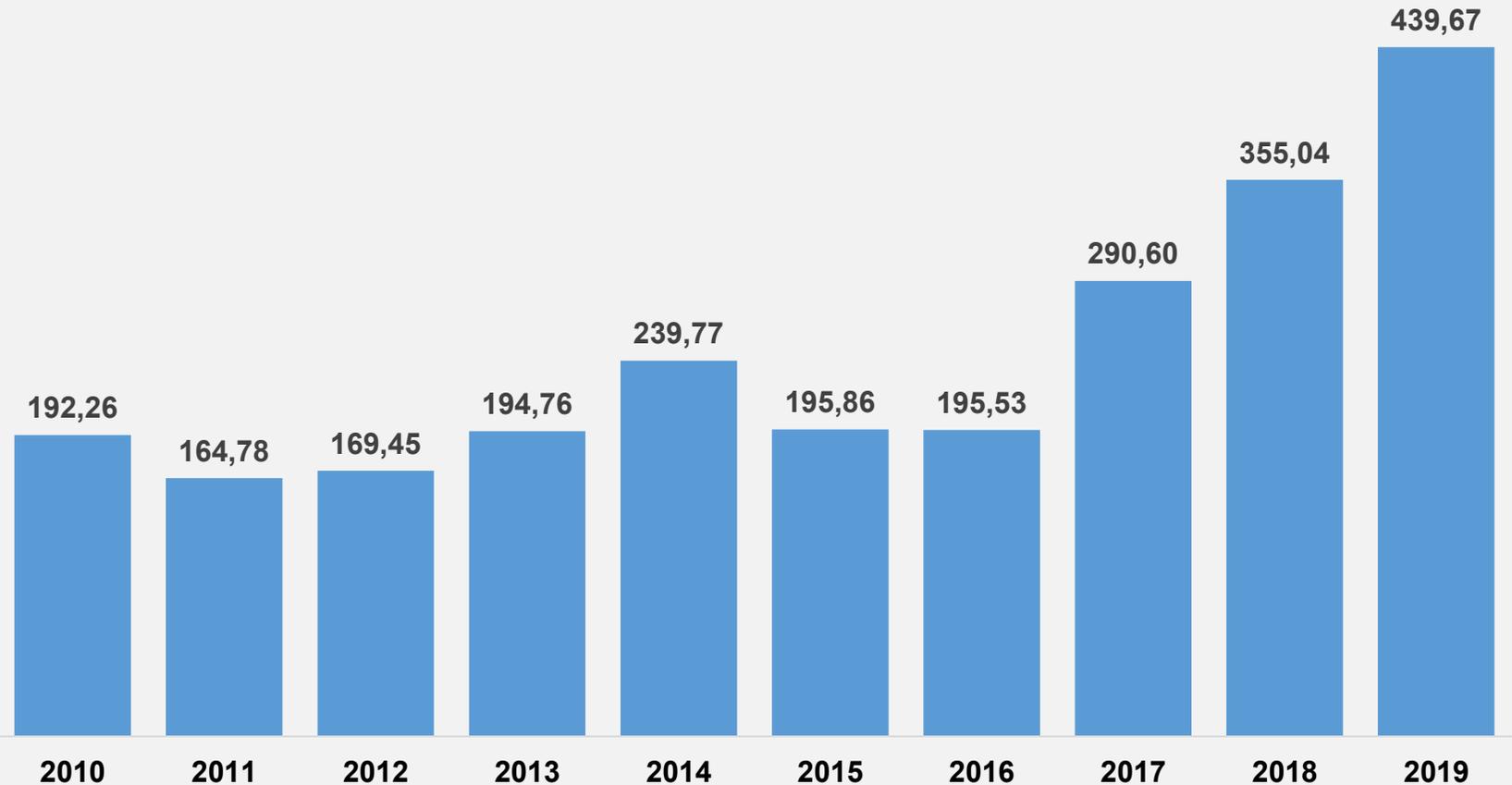


Handlungsfeld: Wohnen und Mobilität

Zeitraum: 2010 bis 2019



Abruf vom 19.05.2021



Kernaussage:

Der Grundstückspreis für baureifes Land ist seit 2016 sprunghaft angestiegen. Dabei wurde 2019 mit 310 Grundstücksverkäufen ein neuer Rekord aufgestellt. Der Durchschnitt der Jahre 2010 bis 2018 liegt mit 225 Verkäufen/Jahr deutlich darunter. Die stark steigenden Preise gehen mit kleiner werdenden Grundstücken einher. Die durchschnittliche Fläche sank mit Schwankungen von 743 m² pro Verkauf in 2010 auf 547 m² in 2019. Die hohen Preise verteuern zum einen den sozialen Wohnungsbau und machen es darüber hinaus für Neuzugewanderte ohne großes Vermögen nahezu unmöglich, im Landkreis jemals eigenen Wohnraum zu erwerben/bzw. sich diesen zu erarbeiten.

Quelle:

Bayerisches Landesamt für Statistik, Tabelle 61511-111z

ID 045

Entwicklung der Wohnungsmieten pro qm

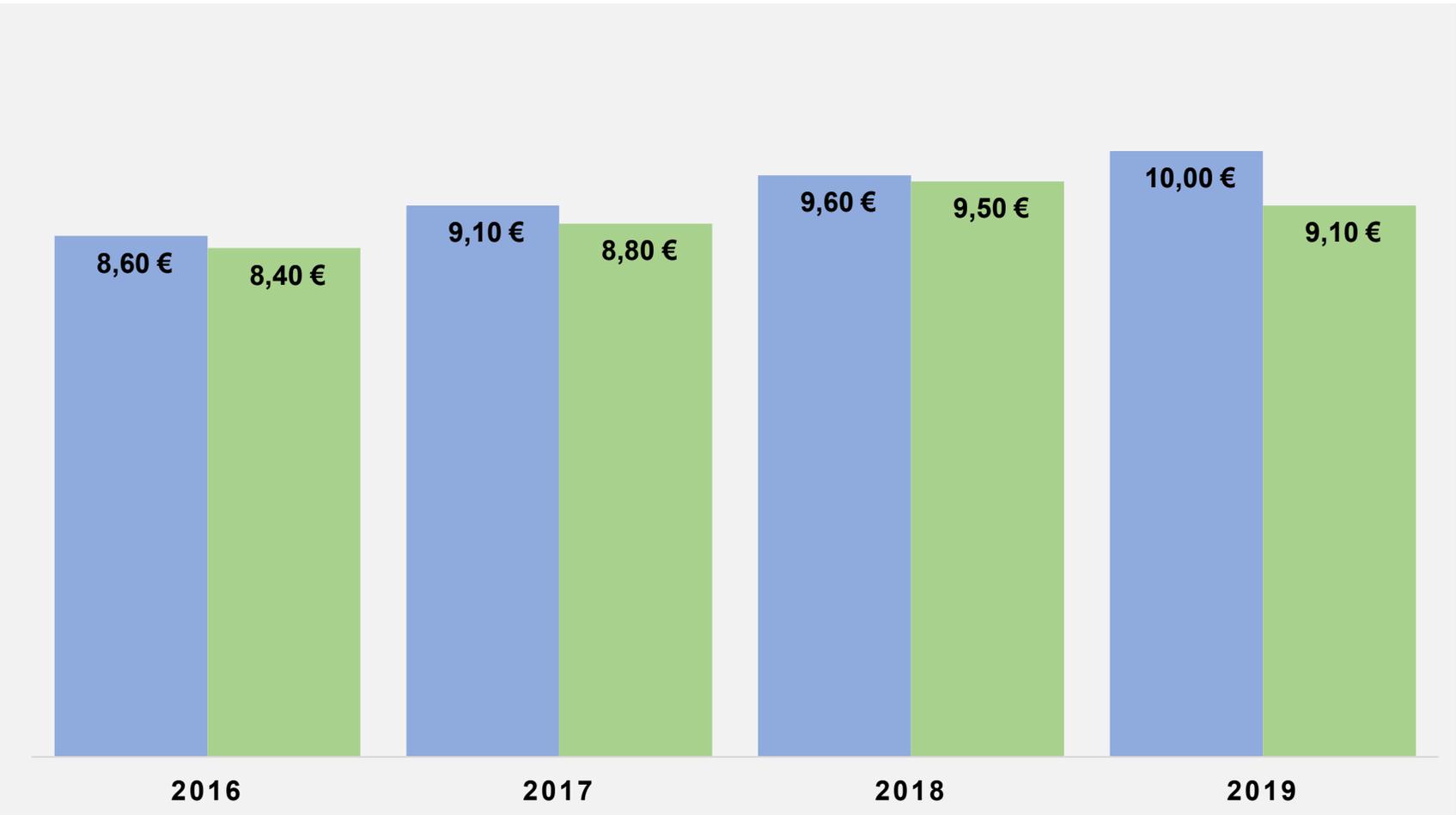


Handlungsfeld: Wohnen und Mobilität

Zeitraum: 2016 bis 2019



Abruf vom 19.05.2021



Kernaussage:

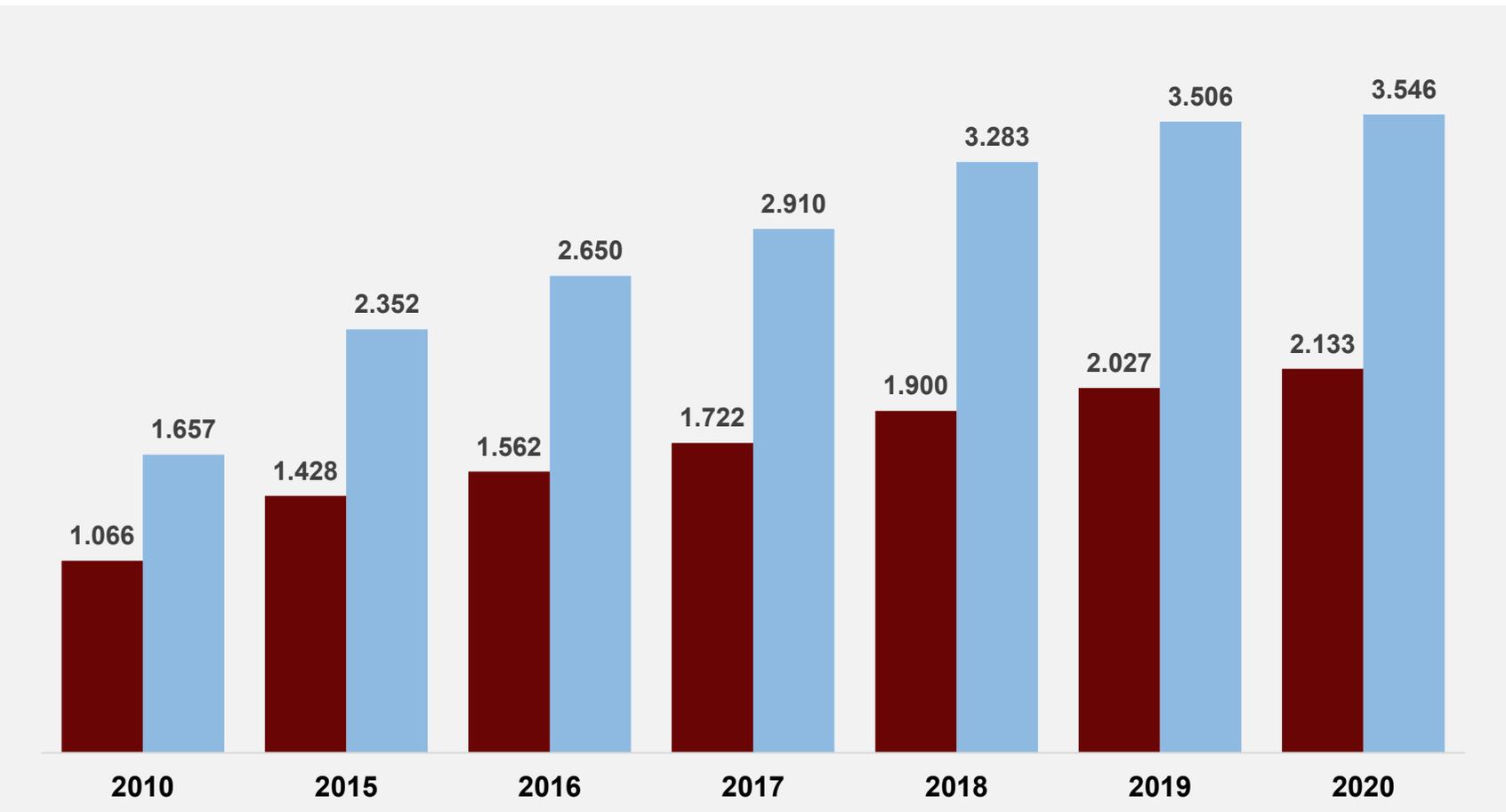
Die Wohnungsmieten im Landkreis sind lt. Internetplattform Immowelt.de für **Wohnungen bis zu 80 qm/Wohnfläche** im o. g. Zeitraum von 8,60 €/qm auf 10,00 €/qm gestiegen. Das entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Steigerung (= Inflation) von über 5 Prozent. Überraschend sind die Mieten für **größere Wohnungen (bis 120 qm)** nach einem vergleichbaren Anstieg von 2016 bis 2018 dann gegen den Trend im Jahr 2019 gesunken.

Quelle:

Immowelt.de / <https://www.immowelt.de/immobilienpreise/landkreis-weilheim-schongau/mietspiegel>

Handlungsfeld Förderung von Migrantinnen



ID 033Förderung von
MigrantinnenZeitraum:
2010-2020
zum 30.06.Status:
AusländerMänner
FrauenAbruf vom
26.04.2021**Entwicklung sozialversicherungspflichtiger Beschäftigter nach Geschlecht**

Kernaussage:

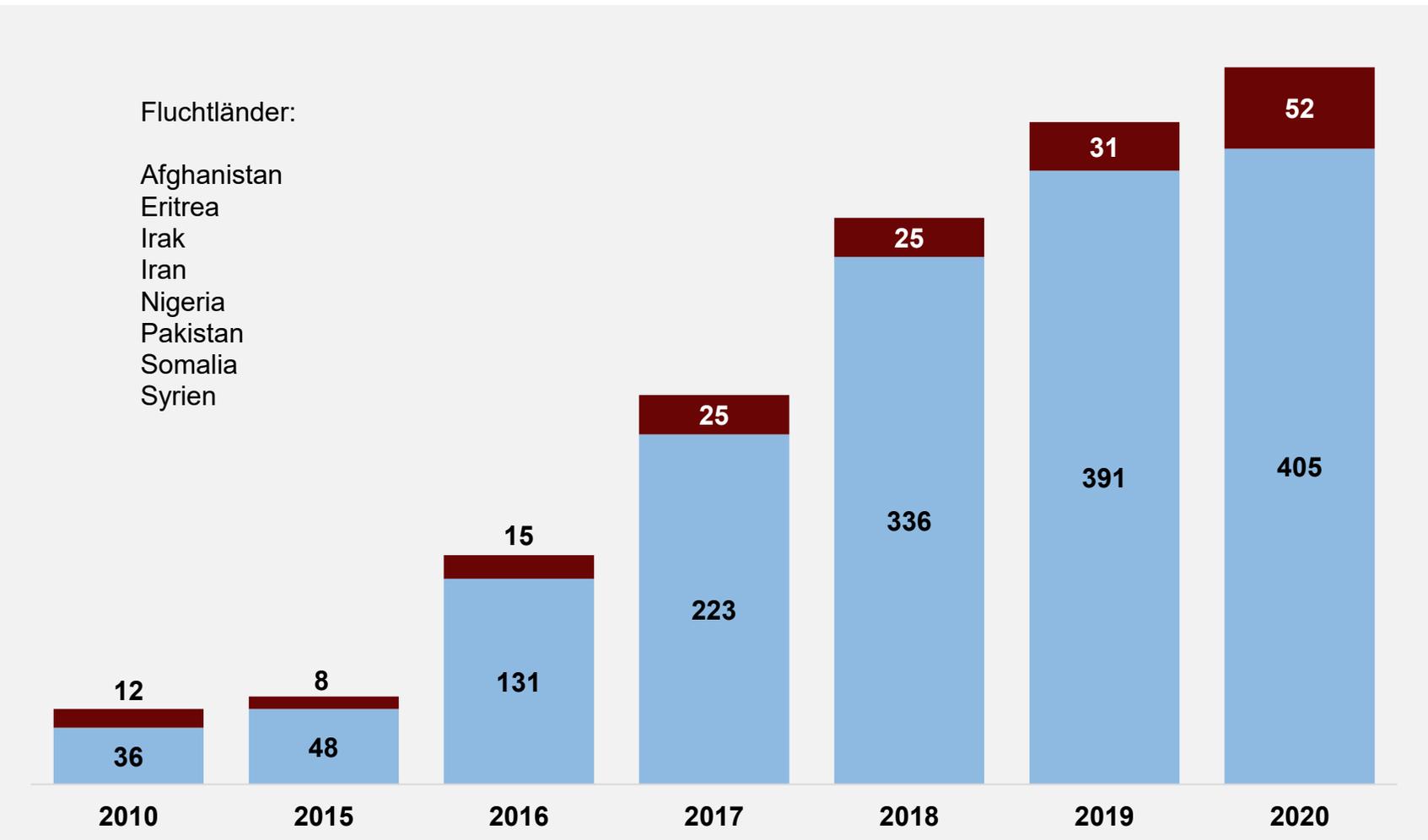
Frauen machen etwas mehr als ein Drittel der SVP beschäftigten Ausländer aus. Die Zahl der berufstätigen ausländischen Frauen hat sich in den vergangenen 10 Jahren ziemlich genau verdoppelt. Trotz dieser bemerkenswerten Zunahme stieg der Anteil der Männer im gleichen Zeitraum noch stärker (+114 Prozent). Dadurch ist der Frauenanteil mit zuletzt 37,6 Prozent sogar leicht rückläufig.

Quelle:

Bundesagentur für Arbeit - Statistik - Auswirkungen der Migration auf den Arbeitsmarkt im Landkreis Weilheim-Schongau

ID 037Förderung von
MigrantinnenZeitraum:
2010-2020
zum 30.06.Status:
GeflüchteteMänner
FrauenAbruf vom
26.04.2021

Entwicklung SVP Beschäftigter nach Geschlecht - Fluchtländer



Kernaussage:

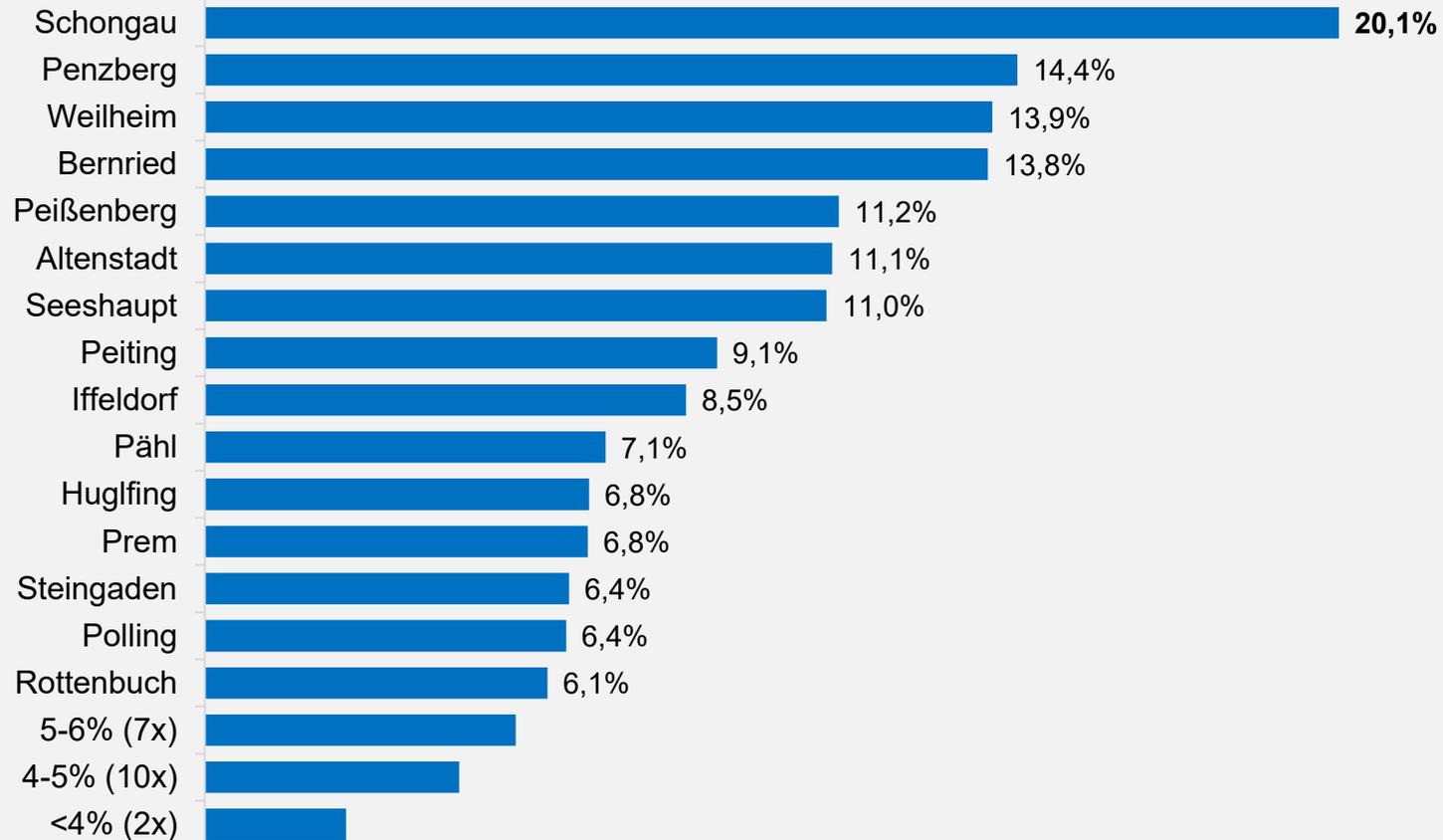
Die Zahl SVP beschäftigter Frauen aus Fluchtländern ist seit 2016 - wie die der Männer - kontinuierlich gestiegen. Im Juli 2020 standen den 52 Frauen (11,4 Prozent) 405 Männer (88,6 Prozent) gegenüber. Zum Stichtag 31.12.2020 lebten aus den o. g. Fluchtländern insgesamt 329 Frauen und 718 Männer im Alter von 15 bis 65 Jahren im Landkreis. Demnach wären ca. 16 Prozent der Frauen aber ca. 56 Prozent der Männer SVP berufstätig.

Quelle:

Bundesagentur für Arbeit - Statistik - Auswirkungen der Migration auf den Arbeitsmarkt im Landkreis Weilheim-Schongau

Handlungsfeld Kommunen



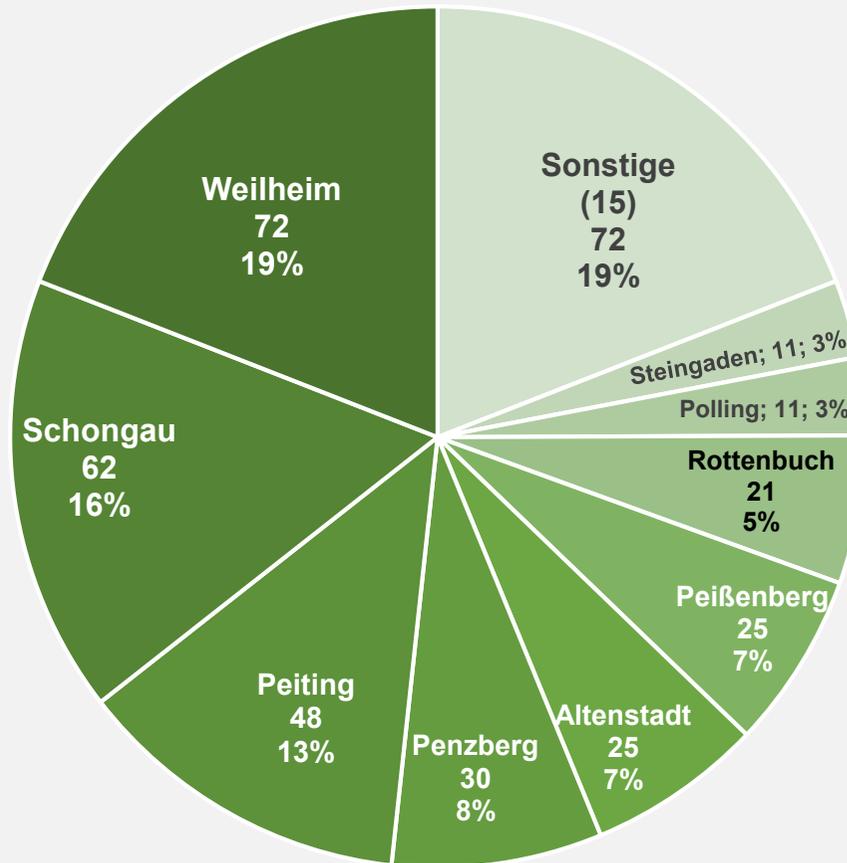
ID 005**Ausländerquoten der kreisangehörigen Städte und Gemeinden**Handlungsfeld:
KommunenStichtag:
31.12.2020Status:
Ausländer

Kernaussage:

Die höchste Ausländerquote im Landkreis ist in Schongau zu finden. Hier hat jeder fünfte Einwohner keinen deutschen Pass. Auf den Plätzen zwei und drei folgen die Städte Penzberg und Weilheim, sowie unter den Top 10 auch die Marktgemeinden Peißenberg und Peiting. Die Bandbreite bei den Gemeinden reicht von Bernried (13,8 Prozent) bis Wildsteig (2,4 Prozent).

Quelle:

Landkreis Weilheim-Schongau, Sachgebiet 33 Ausländerwesen

ID 006**Verteilung von Asylbewerbern auf die Städte und Gemeinden**Handlungsfeld
KommunenStichtag:
31.12.2020Status:
Asylbewerber

Kernaussage:

Am 31.12.2020 lebten insgesamt 377 Asylbewerber (= 100 %) im Landkreis. Sie wohnen vor allem in den Städten/Marktgemeinden, sowie in Gemeinschaftsunterkünften in Altenstadt, Rottenbuch und Steingaden. 15 Gemeinden mit weniger als zehn Asylbewerbern wurden aus Gründen des Datenschutzes unter „Sonstige“ zusammengefasst. In insgesamt zehn Gemeinden leben aktuell keine Asylbewerber.

Quelle:

Landkreis Weilheim-Schongau, Sachgebiet 33 Ausländerwesen

ID 035

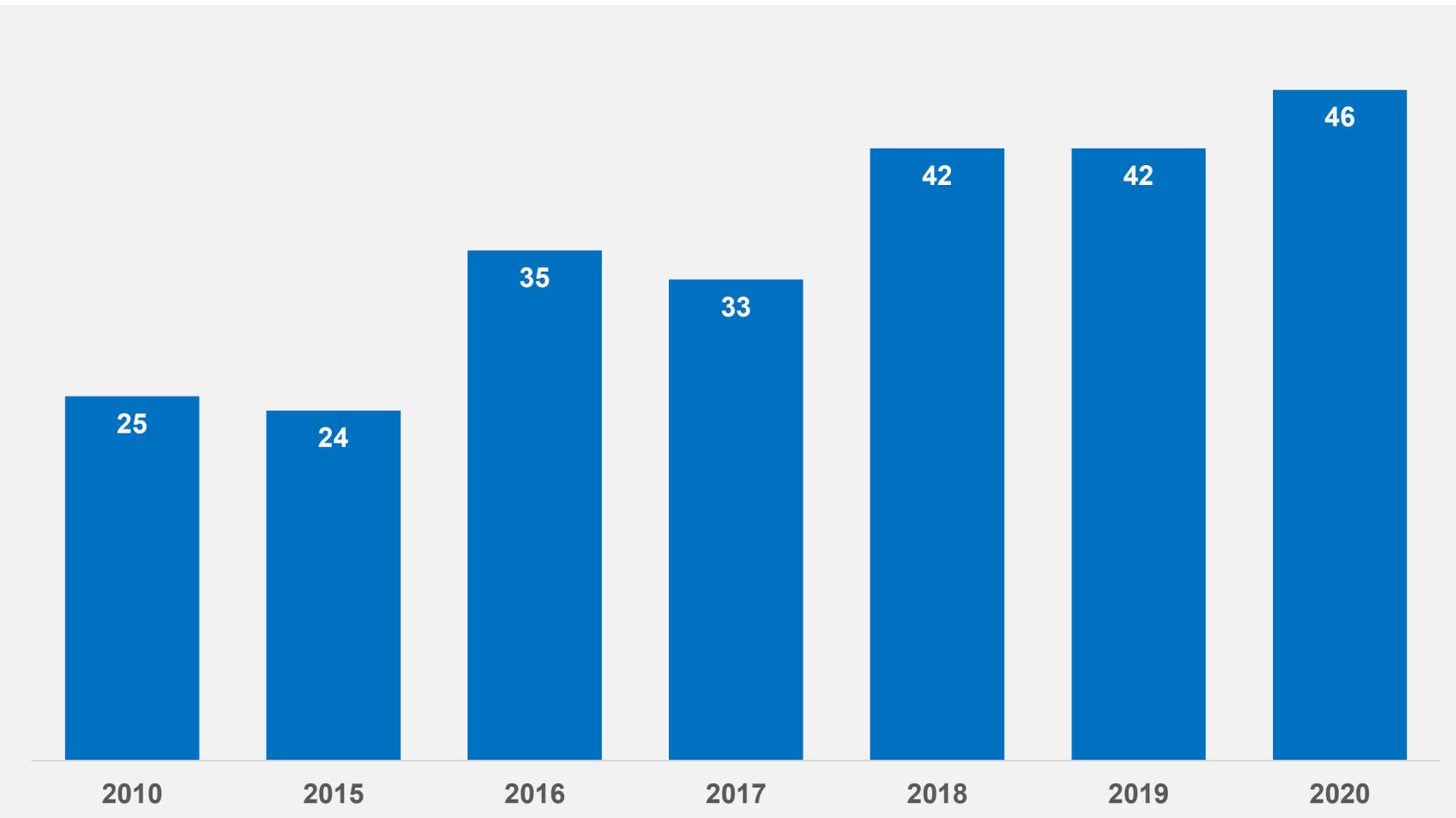
Handlungsfeld:
Kommunen

Zeitraum:
2010 bis 2020
zum 30.06.

Status:
Ausländer

Abruf vom
26.04.2021

Ausländische Beschäftigte in der Öffentlichen Verwaltung*



Kernaussage:

* Der Wirtschaftszweig heißt lt. Statistik der Bundesagentur für Arbeit „Öffentl. Verw., Verteidigung, Sozialvers. Ext. Organisationen“. Die Anzahl der ausländischen Beschäftigten in diesem Wirtschaftszweig hat sich seit 2010 auf niedrigem Niveau fast verdoppelt. Nur 0,8 Prozent der ausländischen Beschäftigten sind in diesem Bereich tätig. Damit liegt die Öffentliche Verwaltung nur knapp vor der „Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“ auf dem vorletzten Platz.

Quelle:

Bundesagentur für Arbeit - Statistik - Auswirkungen der Migration auf den Arbeitsmarkt im Landkreis Weilheim-Schongau

Handlungsfeld Vielfalt und Teilhabe



ID 014**Entwicklung der Einbürgerungen nach Geschlecht**

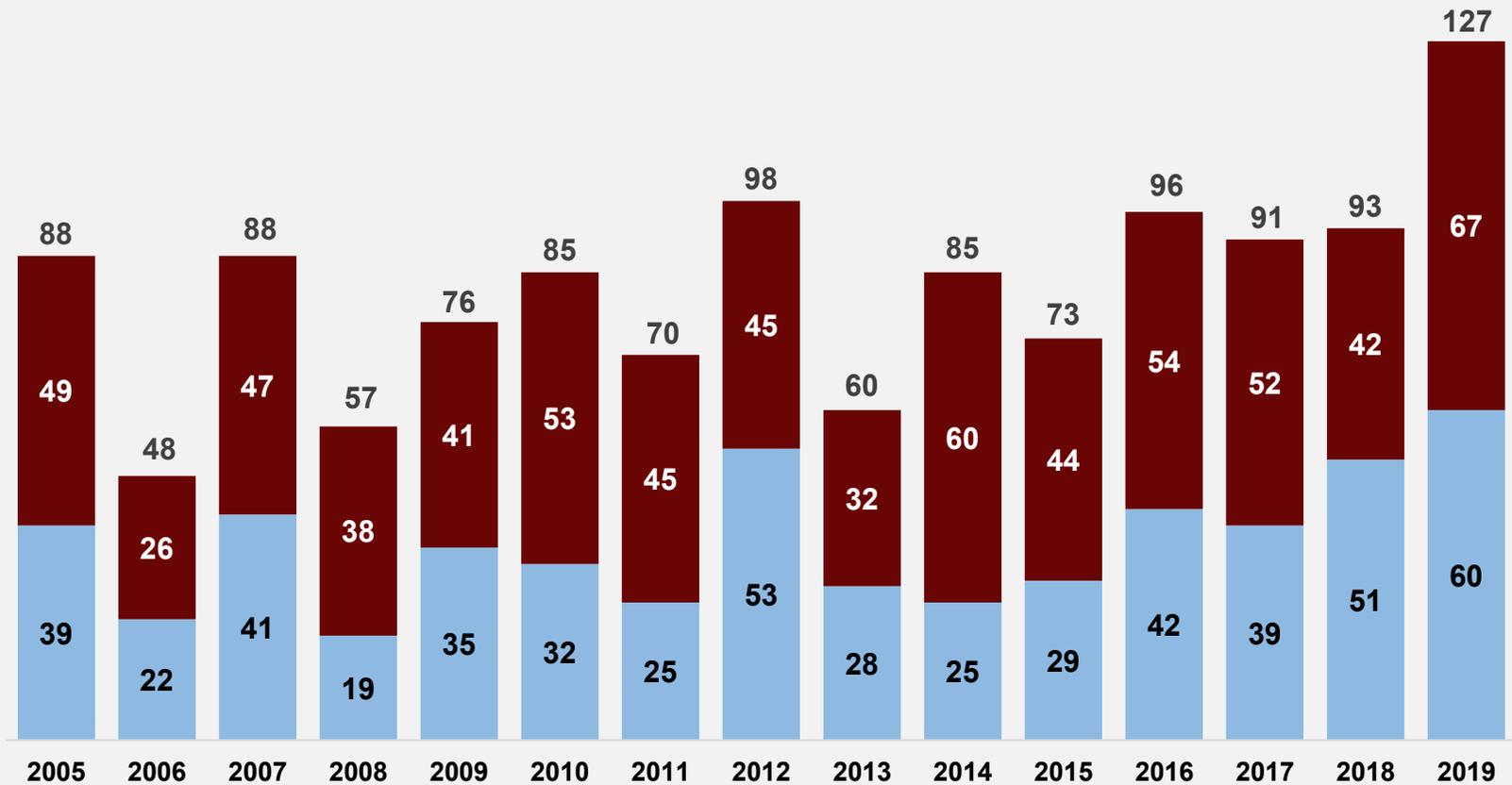
Handlungsfeld:
Vielfalt und
Teilhabe

Zeitraum:
2005 bis 2019

Status:
Ausländer
Deutsch



Abruf vom:
15.03.2021



Kernaussage:

Von 2005 bis 2019 wurden im Landkreis durchschnittlich 82 Personen eingebürgert. Die Bandbreite bewegt sich zwischen 48 Einbürgerungen im Jahr 2006 und mit 127 außergewöhnlich vielen Einbürgerungen im Jahr 2019. Über den gesamten Zeitraum hinweg erhielten insgesamt 1.235 Personen die deutsche Staatsangehörigkeit. Davon 540 **Männer** (=43,7 Prozent) und 695 **Frauen** (= 56,3 Prozent).

Quelle:

Bayerisches Landesamt für Statistik, Tabelle 12511-203z

ID 015**Einbürgerungen nach Kontinenten**

Handlungsfeld:
Vielfalt und
Teilhabe

Zeitraum:
2005 bis 2017

Status:
Ausländer
Deutsch



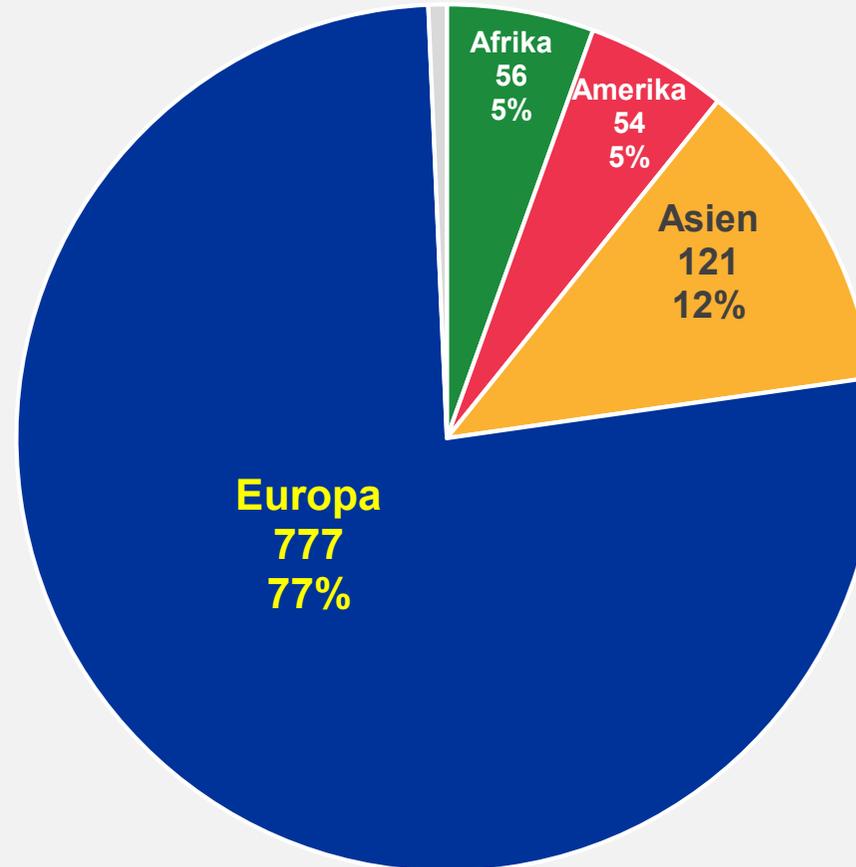
Abruf vom:
15.03.2021

Kernaussage:

Von 2005 bis 2017 wurden im Landkreis insgesamt 1.015 Einbürgerungen vorgenommen. In mehr als drei Viertel der Fälle kamen die Eingebürgerten aus europäischen Ländern. Asien steht mit 12 Prozent auf dem zweiten Platz, gefolgt von Afrika und Amerika, die mit jeweils 5 Prozent fast gleichauf liegen. Bei 0,7 Prozent der Einbürgerungen liegen uns keine Angaben über den Herkunftskontinent vor. Leider sind im Bayerischen Landesamt für Statistik zur Zeit keine aktuelleren Daten verfügbar.

Quelle:

Bayerisches Landesamt für Statistik, Tabelle 12511-201z



ID 046

Gefühl der Diskriminierung nach Herkunft



Handlungsfeld:
Vielfalt und
Teilhabe

Befragung:
2018

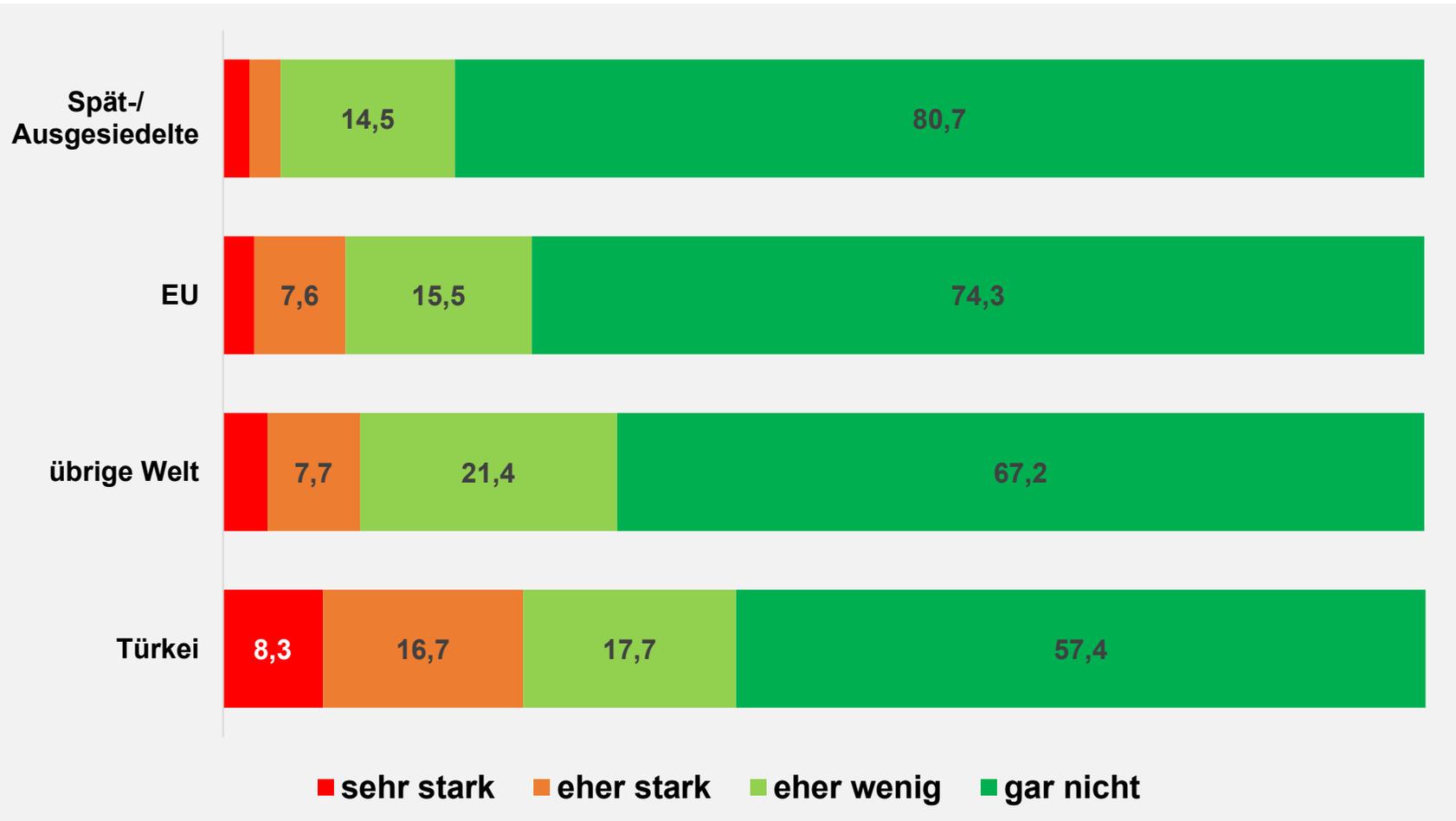
Status:
Menschen
mit Migrations-
hintergrund
(MH)



Abruf vom:
19.05.2021

Kernaussage:

Quelle:



Antwort auf die Frage: „Sind Sie in den vergangenen fünf Jahren aufgrund Ihrer Herkunft benachteiligt worden?“. Fast 90 Prozent der Menschen mit Migrationshintergrund (MH) in Bayern fühlten sich im Jahr 2018 aufgrund Ihrer Herkunft „gar nicht“ oder „eher wenig“ benachteiligt. Am häufigsten hatten türkische Mitbürger dieses Gefühl. Jeder Vierte beantwortete die Frage mit „sehr stark“ oder „eher stark“. Das folgende Diagramm zeigt, dass es vermutlich einen Zusammenhang mit der religiösen Zugehörigkeit gibt.

SVR-Forschungsbereich 2018: Integration in Bayern. Sonderauswertung des SVR-Integrationsbarometers 2018

ID 047

Handlungsfeld:
Vielfalt und
Teilhabe

Befragung:
2018

Status:
Menschen
mit Migrations-
hintergrund
(MH)

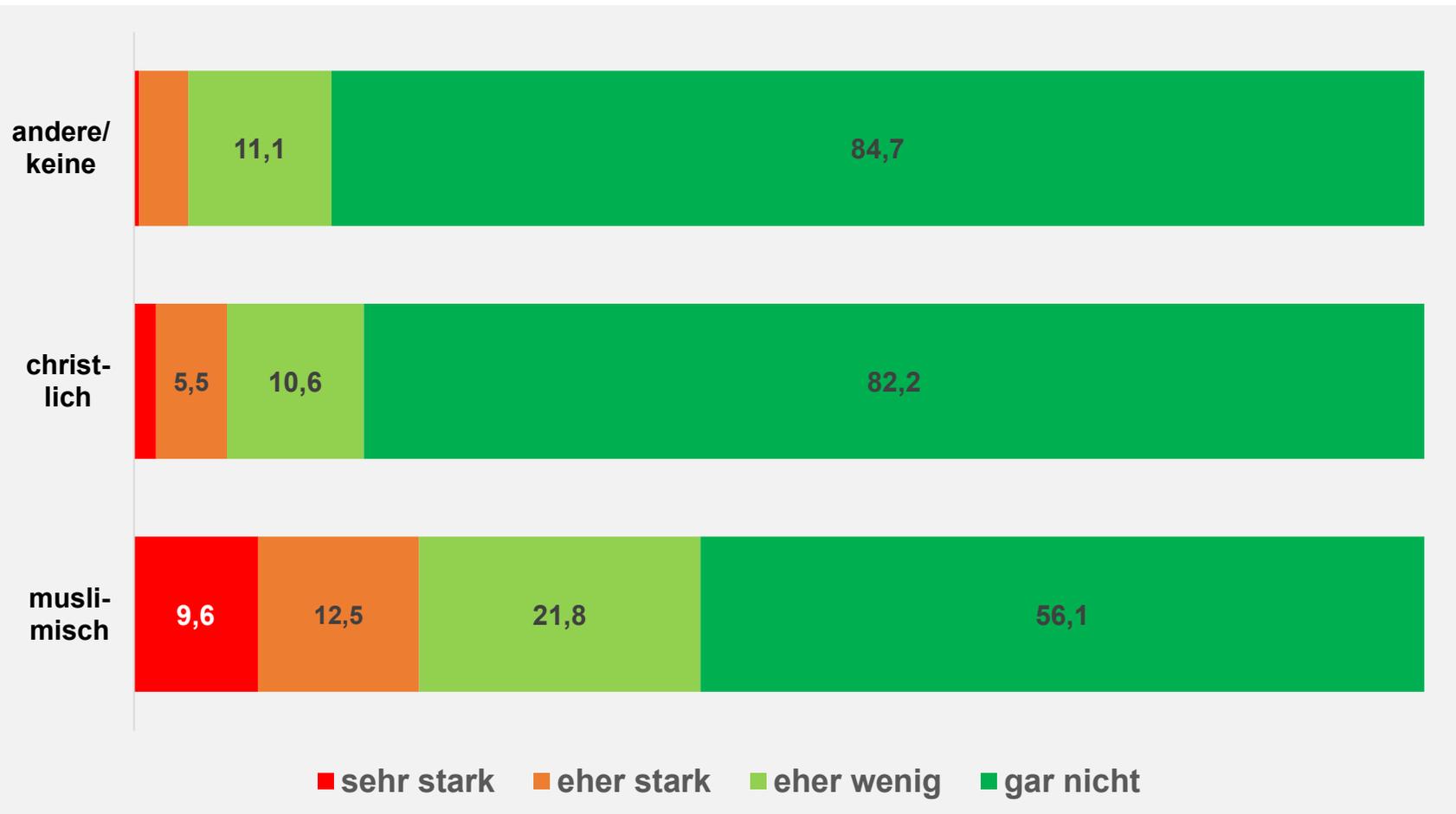


Abruf vom:
19.05.2021

Kernaussage:

Quelle:

Gefühl der Diskriminierung - Religionszugehörigkeit



Antwort auf die Frage: „Sind Sie in den vergangenen fünf Jahren aufgrund Ihrer Herkunft benachteiligt worden?“. Muslime fühlen sich bzw. werden deutlich häufiger diskriminiert als Christen. Menschen ohne bzw. mit einer anderen als den beiden o. g. Religionen haben zu fast 96 Prozent keine oder nur wenige Diskriminierungserlebnisse.

SVR-Forschungsbereich 2018: Integration in Bayern. Sonderauswertung des SVR-Integrationsbarometers 2018

[ID 048](#)

Wahrnehmung des Islams in Deutschland



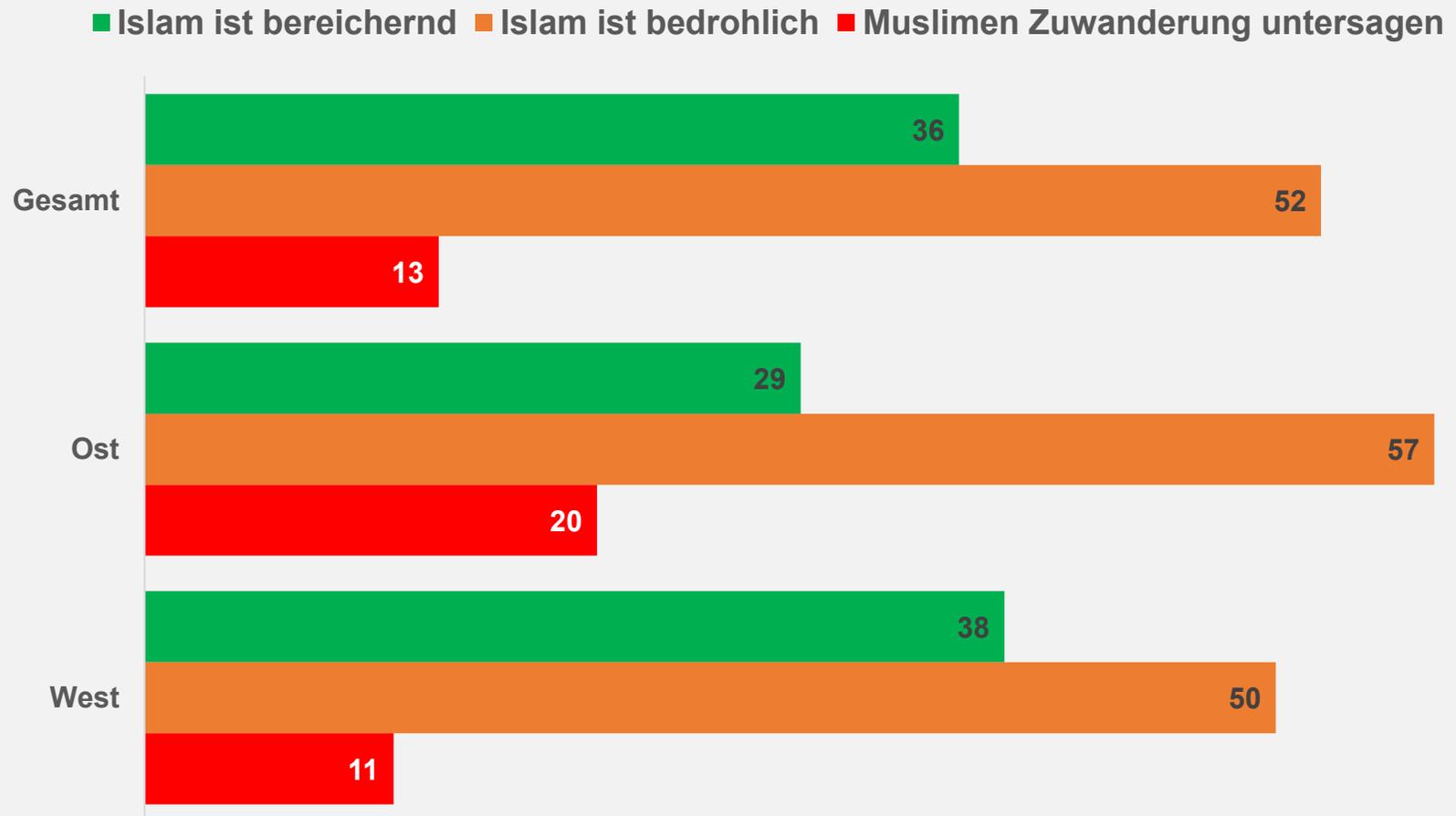
Handlungsfeld:
Vielfalt und
Teilhabe

Befragung:
2019

Status:
Bevölkerung in
Deutschland



Abruf vom:
19.05.2021



Kernaussage:

Mehr als die Hälfte der Deutschen sehen im Islam eine Bedrohung. 13 Prozent würden Muslimen sogar die Zuwanderung nach Deutschland untersagen. In Ostdeutschland ist diese negative Einstellung gegenüber dem Islam sogar noch stärker ausgeprägt. Diese und viele weitere spannende Ergebnisse zu Religionen finden sich im Religionsmonitor der Bertelsmann-Stiftung.

Quelle:

Weltanschauliche Vielfalt und Demokratie Wie sich religiöse Pluralität auf die politische Kultur auswirkt - Religionsmonitor 2019 der Bertelsmann-Stiftung

Handlungsfeld Globale Verantwortung



ID 039

Wachstum der Weltbevölkerung (in Mrd. Menschen)



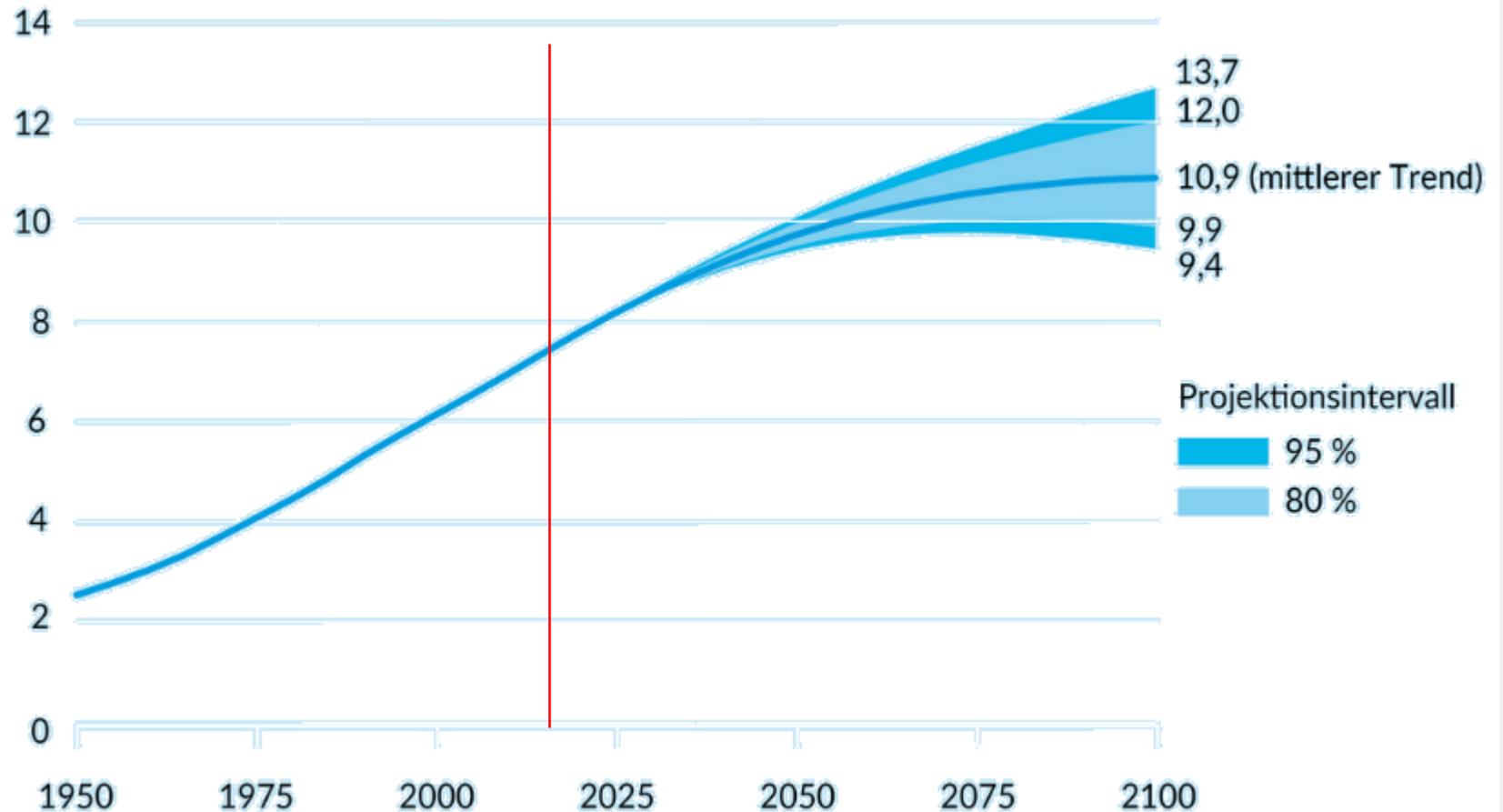
Handlungsfeld:
Globale
Verantwortung

Zeitraum:
1950 bis 2100

Status:
Menschen



Abruf vom:
28.04.2021



Kernaussage:

Die Weltbevölkerung wächst um ca. 2,6 Menschen pro Sekunde. Im Jahr entspricht das in etwa der Bevölkerung Deutschlands. Alle 14,5 Stunden erhöht sich die Weltbevölkerung um die Einwohnerzahl unseres Landkreises.

Quelle:

Vereinte Nationen, World Population Prospects: The 2019 Revision / Grafik; Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DSW)

ID 040**Bevölkerungsentwicklung nach Kontinenten (globales Dorf)**

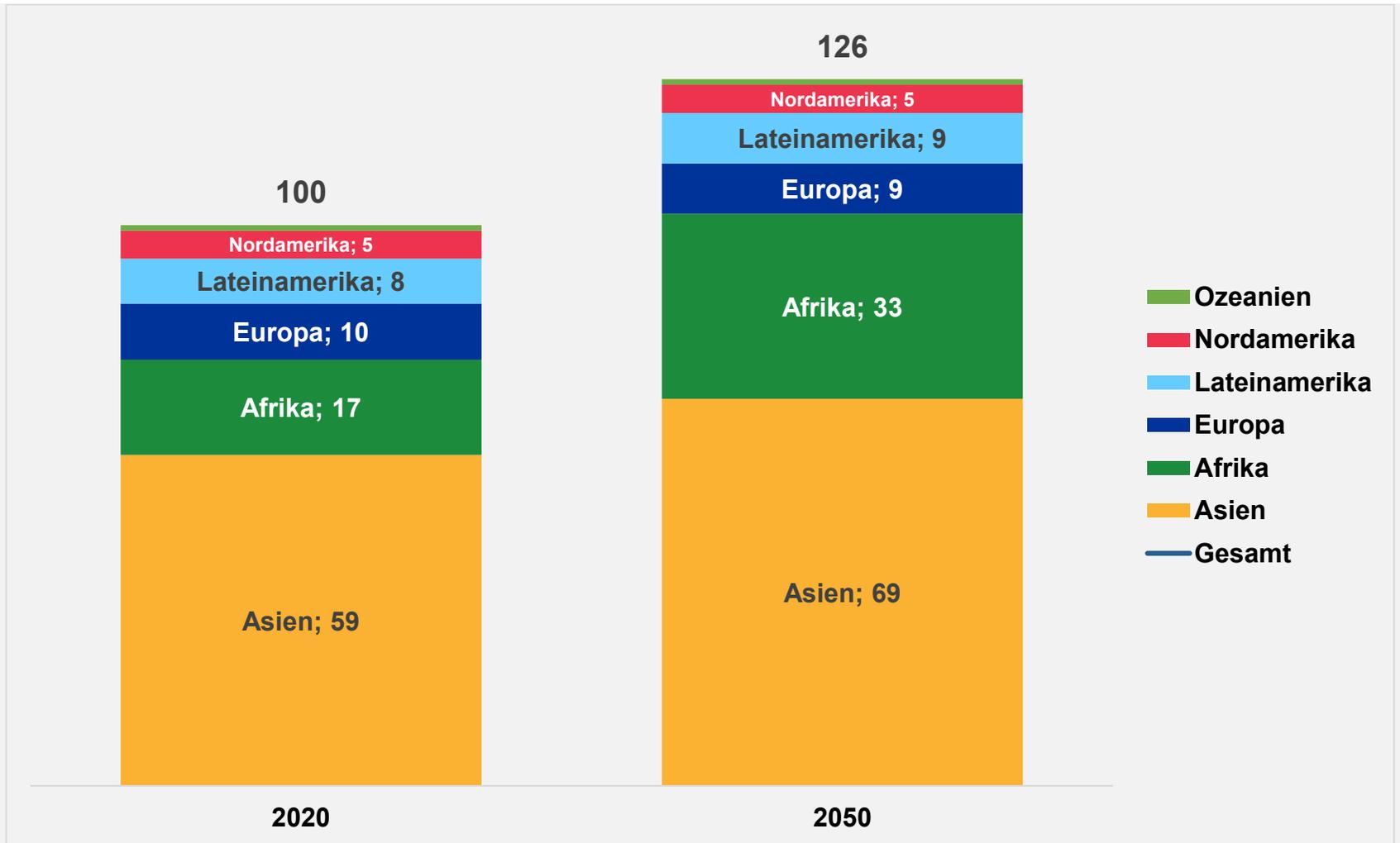
Handlungsfeld:
Globale
Verantwortung

Zeitraum:
2020 bis 2050

Status:
Dorfbewohner



Abruf vom:
28.04.2021



Kernaussage:

Wenn die Welt ein Dorf mit 100 Einwohnern wäre (Stand 2020), dann lebten 59 in Asien, 17 in Afrika, 10 in Europa, 13 in Amerika und ein Dorfbewohner käme aus Ozeanien. Bis 2050 (innerhalb von 30 Jahren) ist die Einwohnerzahl des Dorfes auf 126 angewachsen. Dabei wird sich die Zahl der Afrikaner fast verdoppelt haben.

Quelle:

Vereinte Nationen, World Population Prospects: The 2019 Revision / Grafik; Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DSW)

ID 051**Menschen auf der Flucht weltweit (in Millionen)**

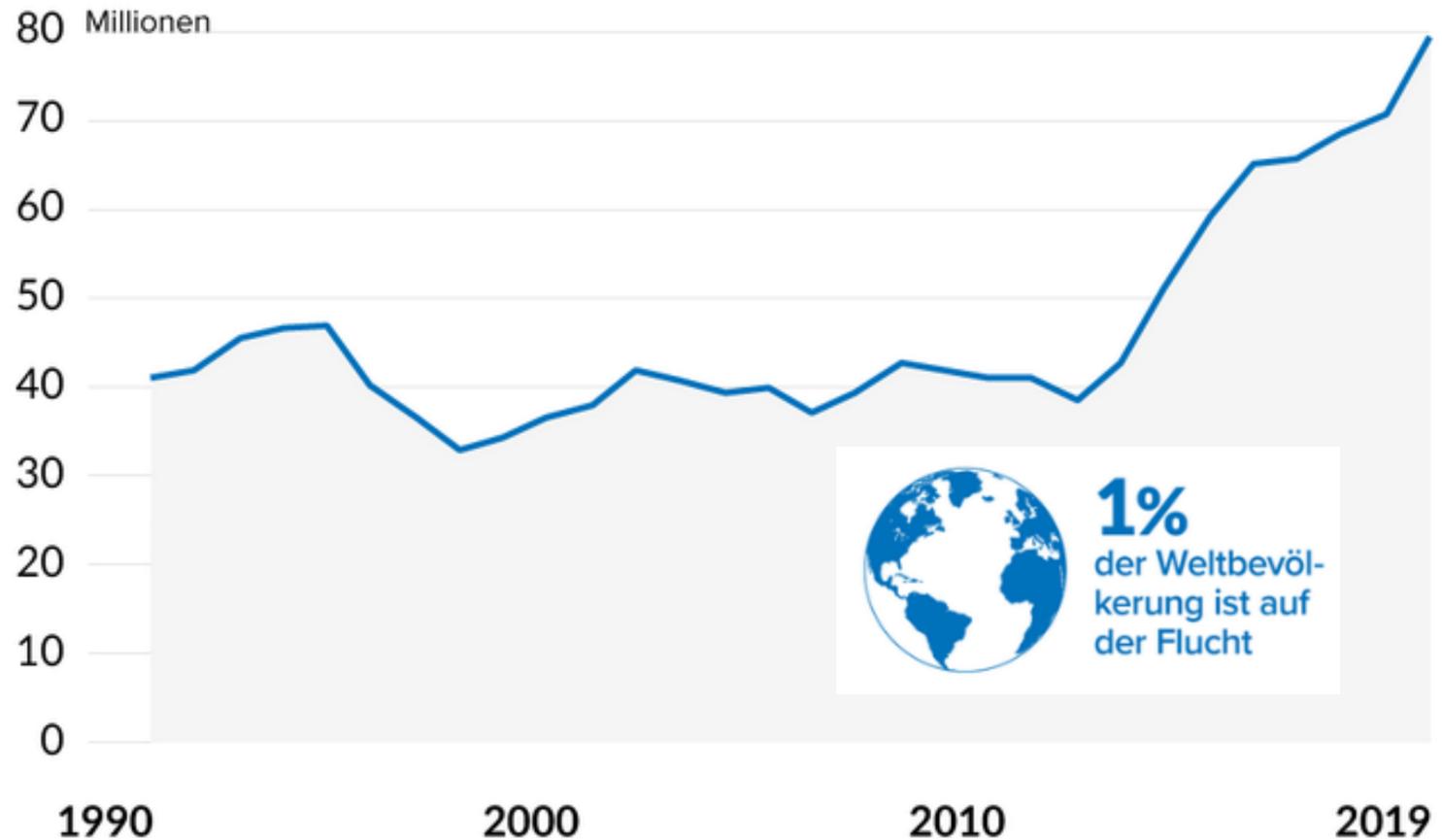
Handlungsfeld:
Globale
Verantwortung

Zeitraum:
1990-2019

Status:
Menschen auf
der Flucht



Abruf vom:
20.05.2021



Kernaussage: 79,5 Millionen Menschen waren Ende 2019 weltweit auf der Flucht. Tendenz stark steigend. Davon 26 Millionen Flüchtlinge, 45,7 Millionen Binnenvertriebene, 4,2 Millionen Asylsuchende und 3,6 Millionen Vertriebene aus Venezuela. 40 Prozent aller Vertriebenen sind Kinder.

Quelle: UNHCR The Refugee Agency der Vereinten Nationen | Deutschland.

ID 052**Hauptherkunftsländer der Flüchtlinge weltweit (in Millionen)**

Handlungsfeld:
Globale
Verantwortung

Stichtag:
31.12.2019

Status:
Menschen auf
der Flucht



Abruf vom:
20.05.2021

Syrien

6,6

Venezuela

3,7

Afghanistan

2,7

Südsudan

2,2

Myanmar

1,1

Kernaussage:

Ende 2019 kamen 68 Prozent der Flüchtlinge weltweit aus nur fünf Herkunftsländern.

Quelle:

UNHCR The Refugee Agency der Vereinten Nationen | Deutschland.

ID 053**Hauptaufnahmeländer der Flüchtlinge weltweit (in Millionen)**

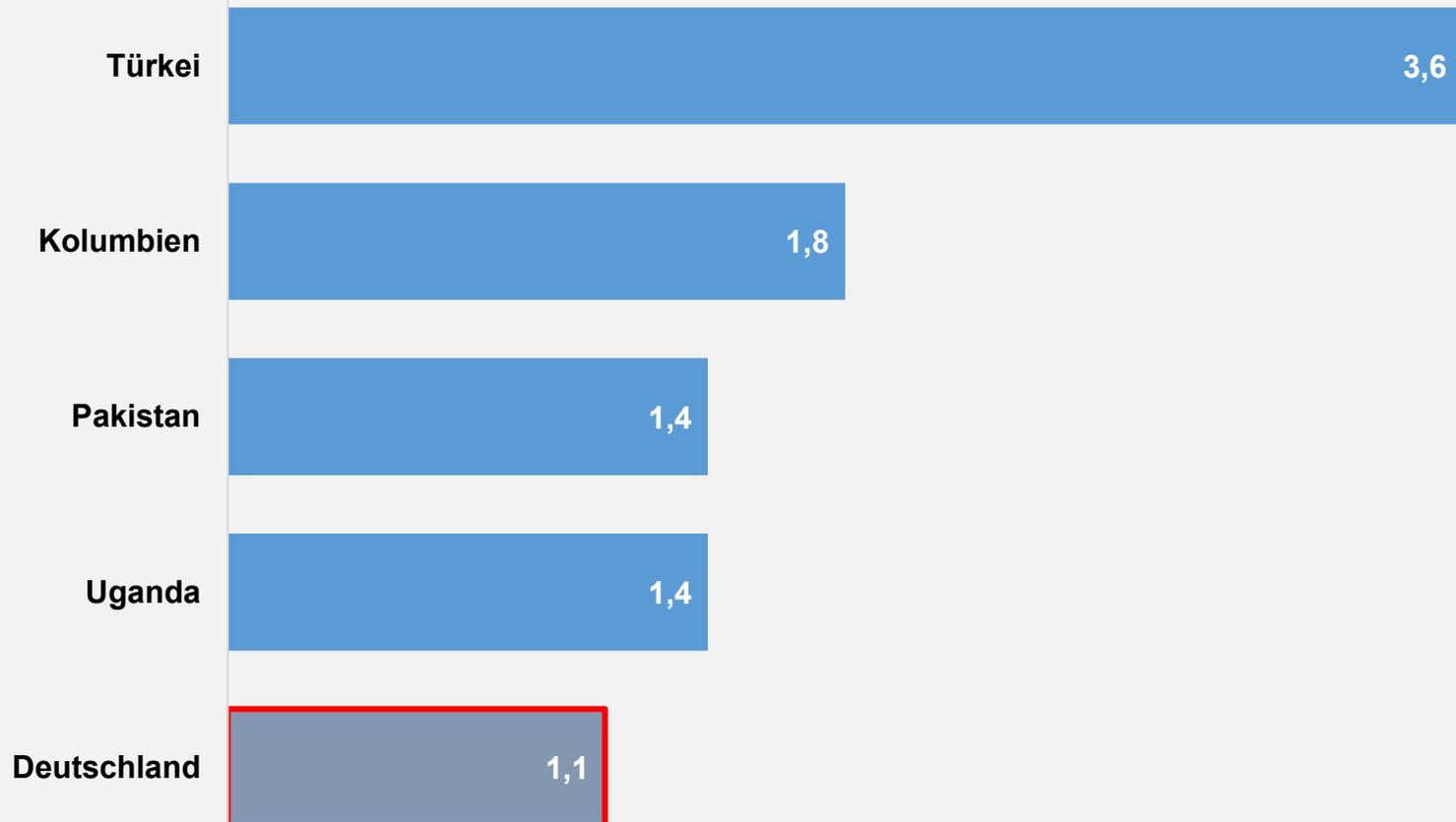
Handlungsfeld:
Globale
Verantwortung

Stichtag:
31.12.2019

Status:
Menschen auf
der Flucht



Abruf vom:
20.05.2021



Kernaussage:

Deutschland ist mit 1,1 Millionen Geflüchteten weltweit auf dem fünften Platz. Spitzenreiter Türkei hat mit 3,6 Millionen mehr als drei Mal so viele Geflüchtete aufgenommen. 73 Prozent der Flüchtlinge leben in den jeweiligen Nachbarländern.

Quelle:

UNHCR The Refugee Agency der Vereinten Nationen | Deutschland.

Handlungsfeld Asyl



ID 021**Ergebnisse der Bearbeitung der Asylanträge durch das BAMF**

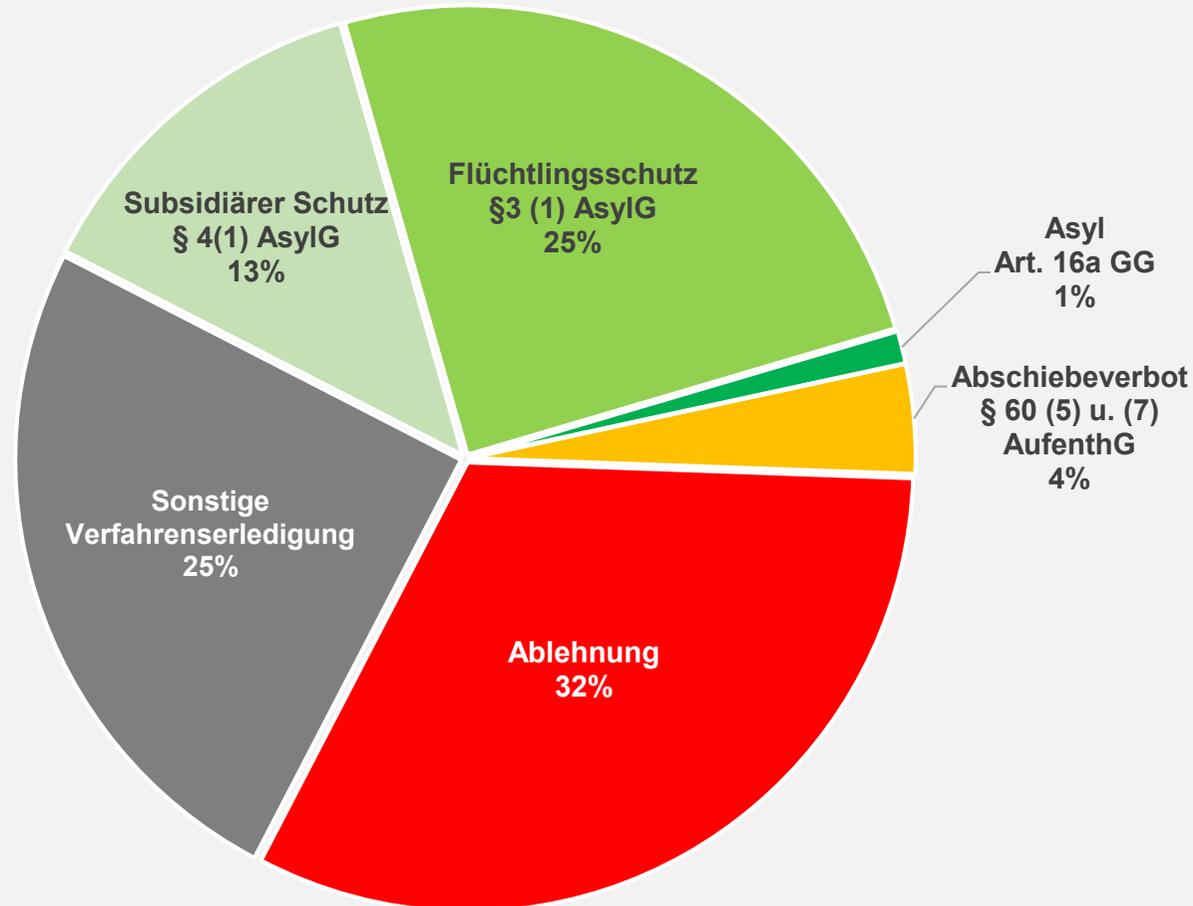
Handlungsfeld:
Asyl

Zeitraum:
2020

Status:
Asylbewerber



Abruf vom
17.03.2021



Kernaussage:

Das Diagramm zeigt die Aufteilung der BAMF-Entscheidungen über alle 145.071 im Jahr 2020 deutschlandweit bearbeiteten Asylanträge. Ca. 57 Prozent der Anträge wurden entweder abgelehnt oder durch eine sonstige Verfahrenserledigung negativ beschieden. Lediglich etwas mehr als ein Prozent der Asylbewerber erhielten 2020 das in Art. 16a Grundgesetz garantierte politische Asyl.

Quelle:

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Antrags-, Entscheidungs- und Bestandsstatistik 01.01. bis 31.12.2020

ID 018**Bleibestatus Geflüchtete**

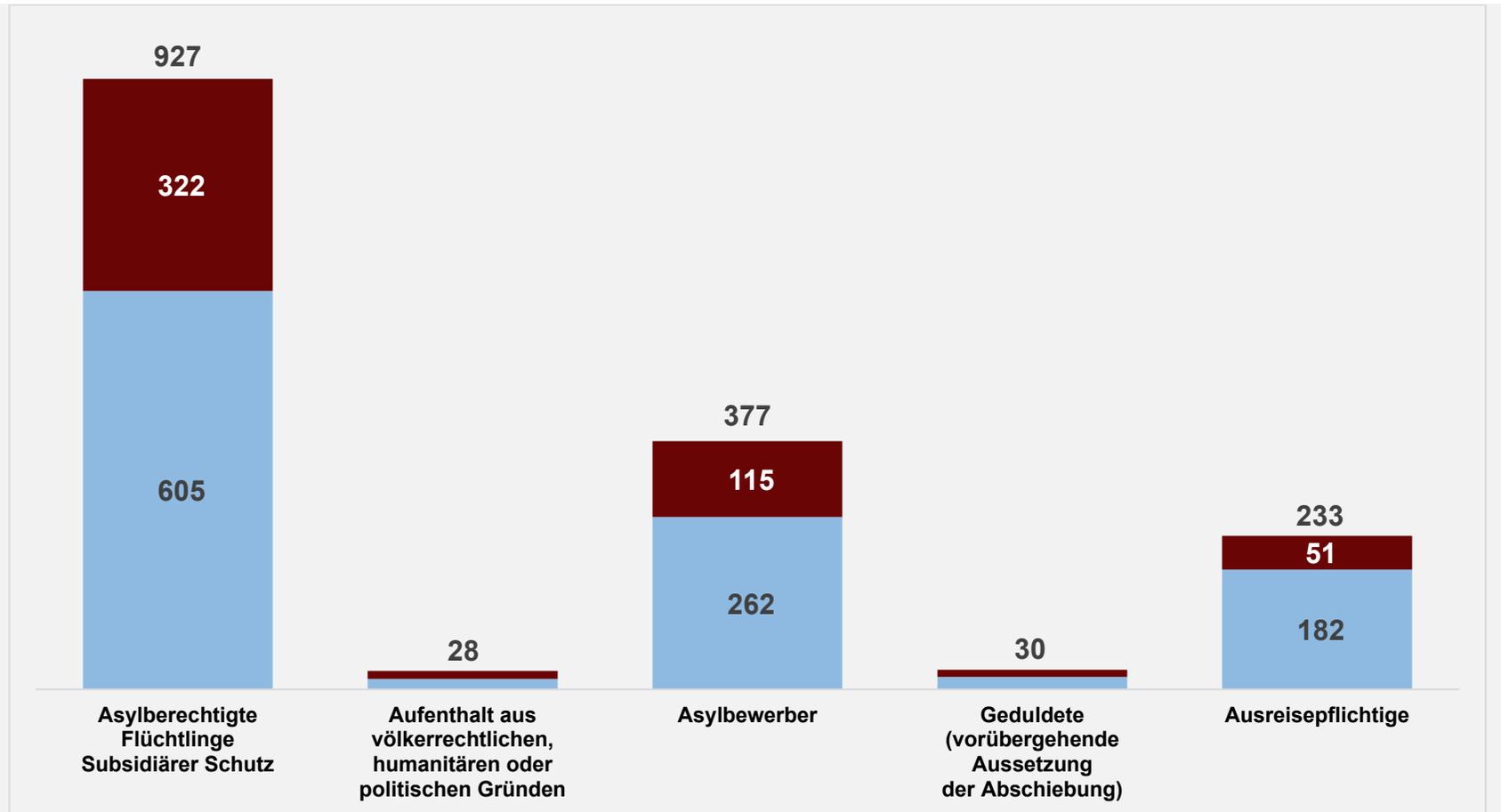
Handlungsfeld:
Asyl

Stichtag:
31.12.2020

Status:
Geflüchtete

Frauen

Männer



Kernaussage:

Insgesamt lebten am Stichtag 1.595 Geflüchtete im Landkreis, davon 1.084 Männer (= 68 Prozent) und 511 Frauen (= 32 Prozent). Dem größten Teil von ihnen (knapp 60 Prozent) wurde ein Schutzstatus zuerkannt. 377 Personen befanden sich noch im Asylverfahren (= 23,6 Prozent). 233 Personen (= 14,6 Prozent) waren ausreisepflichtig und aufgefordert, Deutschland zu verlassen.

Quelle:

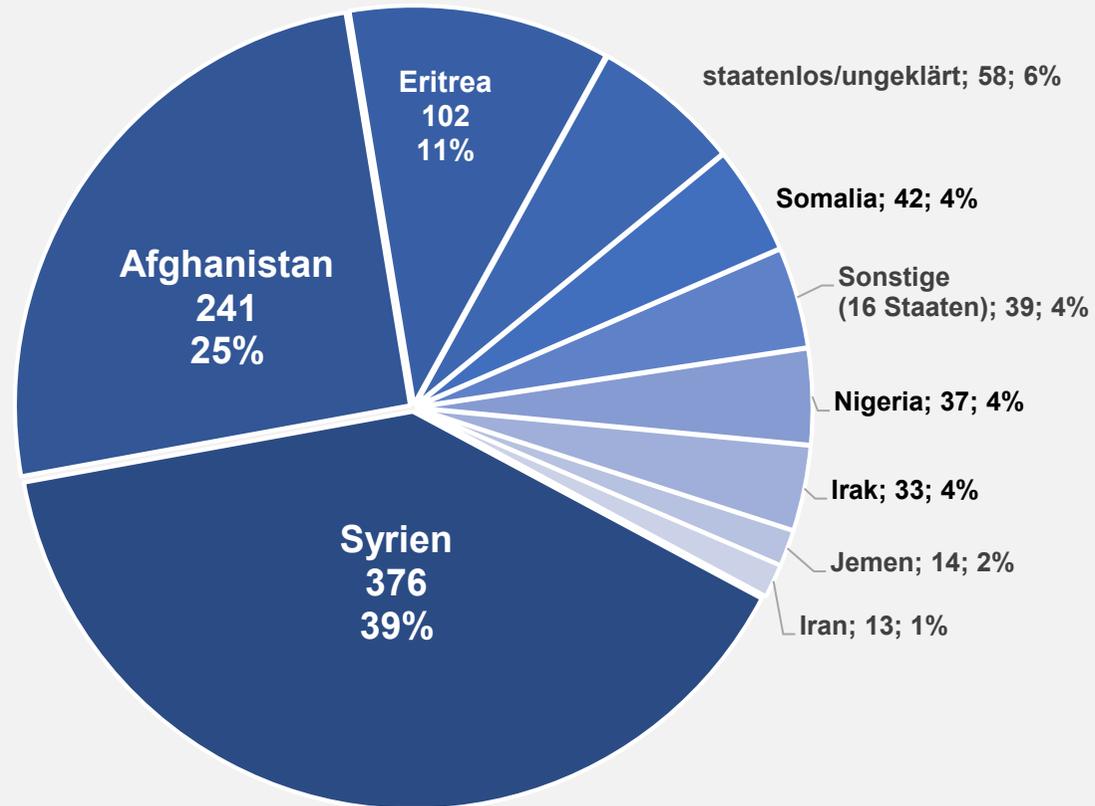
Landratsamt Weilheim-Schongau, Sachgebiet 33 Ausländerwesen

ID 017**TOP 10 Herkunftsländer der anerkannten Geflüchteten**

Handlungsfeld:
Asyl

Stichtag:
31.12.2020

Status:
Geflüchtete

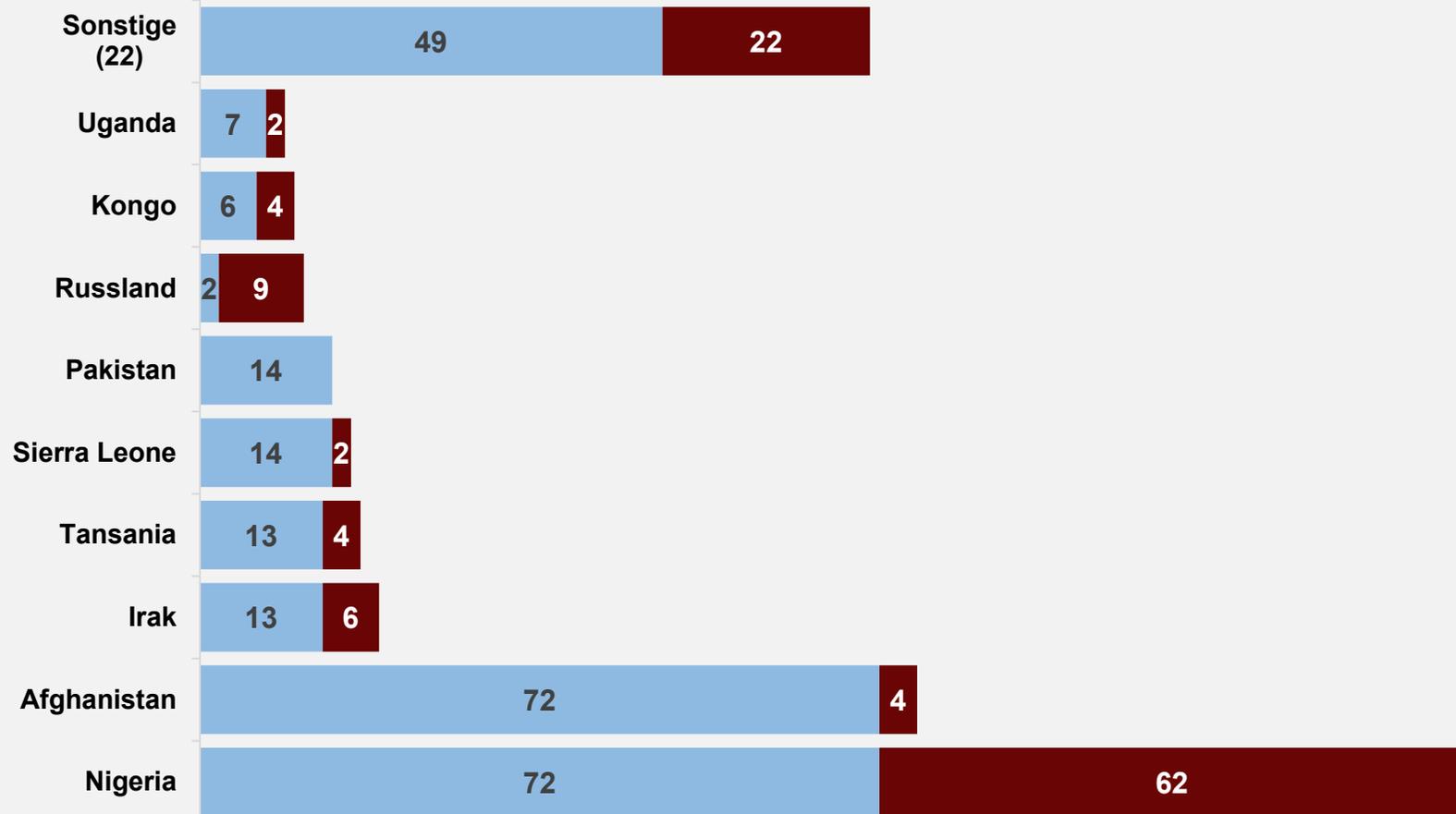


Kernaussage:

Insgesamt leben 955 anerkannte Geflüchtete aus 25 Herkunftsländern im Landkreis. Die drei größten Gruppen Syrien, Afghanistan und Eritrea machen zusammen 75 Prozent der anerkannten Geflüchteten aus. Nach Kontinenten betrachtet kommen 72,4 Prozent aus Asien, 20,8 Prozent aus Afrika und 0,7 Prozent aus Europa.

Quelle:

Landratsamt Weilheim-Schongau, Sachgebiet 33 Ausländerwesen

ID 019Handlungsfeld:
AsylStichtag:
31.12.2020Status:
Geflüchtete
Frauen
Männer**TOP 10 Herkunftsstaaten der Asylbewerber**

Kernaussage:

Insgesamt lebten am Stichtag 377 Asylbewerber im Landkreis. Davon 262 **Männer** (= 69,5 Prozent) und 115 **Frauen** (= 30,5 Prozent). Der Anteil an Frauen schwankt je nach Herkunftsland sehr stark. Die Asylbewerber kommen aus insgesamt 31 Staaten. Nach Kontinenten ergibt sich folgendes Bild: Afrika 213 Personen (= 56 Prozent), Asien 133 Personen (= 35 Prozent), Europa 21 Personen (= 6 Prozent).

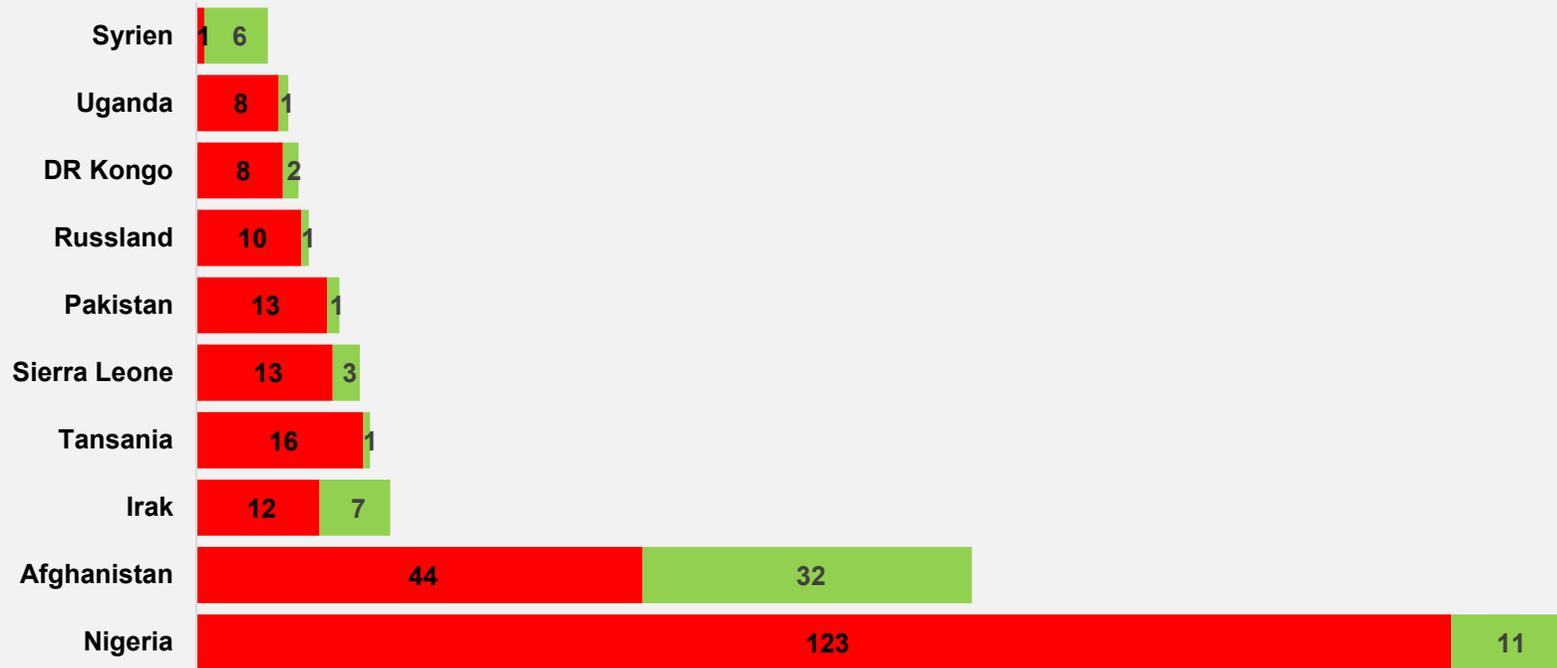
Quelle:

Landratsamt Weilheim-Schongau, Sachgebiet 33 Ausländerwesen

ID 020Handlungsfeld:
AsylStichtag:
31.12.2020Status:
AsylbewerberAbruf vom
17.03.2021

Kernaussage:

Quelle:

Statistische Bleibewahrscheinlichkeit der TOP 10 Asylherkunftsländer

	Nigeria	Afghanistan	Irak	Tansania	Sierra Leone	Pakistan	Russland	DR Kongo	Uganda	Syrien
■ kein Schutz	123	44	12	16	13	13	10	8	8	1
■ Schutz	11	32	7	1	3	1	1	2	1	6
GSQ	8%	42%	37%	4%	17%	8%	7%	15%	10%	89%

Die Gesamtschutzquote (GSQ) gibt an, wie viel Prozent der Asylbewerber des jeweiligen Herkunftslandes im Jahr 2020 durch das BAMF deutschlandweit einen Schutzstatus (Asyl, Flüchtling, Subsidiärer-Schutz, Abschiebehindernis) erhalten haben. Diese GSQ wurde als **rechnerische Größe** auf die TOP 10 Herkunftsländer in unserem Landkreis übertragen. Rein statistisch würden demnach von den 313 Asylbewerbern 64 einen **Schutzstatus** erhalten (= 20,5 Prozent). 249 müssten mit einer **negativen BAMF-Entscheidung** rechnen. Die GSQ schwankt erheblich zwischen den Ländern und kann sich je nach Situation in den Fluchtländern verändern.

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Antrags-, Entscheidungs- und Bestandsstatistik 01.01. bis 31.12.2020

ID 048

Handlungsfeld:
Asyl

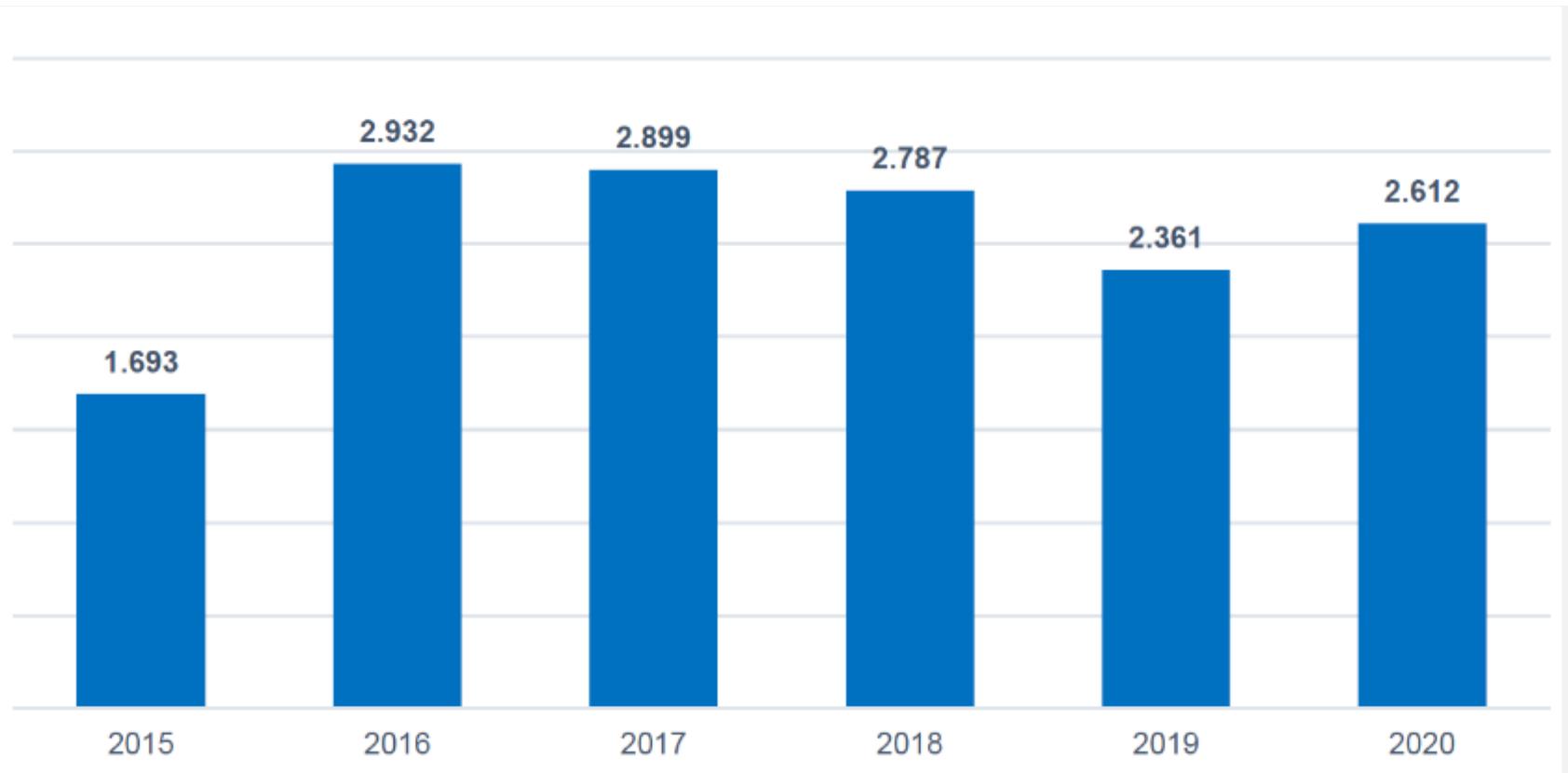
Zeitraum:
2020

Status:
Asylbewerber



Abruf vom
19.05.2021

Polizeieinsätze im Zusammenhang mit Flüchtlingsunterkünften



Kernaussage:

Die Einsatzbelastung der Dienststellen im Zusammenhang mit Flüchtlingsunterkünften bewegt sich im Zuständigkeitsbereich nach wie vor auf einem hohen Niveau. Insbesondere größere Gemeinschaftsunterkünfte und Anker-Dependancen bedingen aufgrund der damit verbundenen Gegebenheiten (hohe Belegungszahl, geringe Privatsphäre etc.) ein erhöhtes Potential für zwischenmenschliche Konflikte und demzufolge ggf. eine Notwendigkeit von polizeilichem Einschreiten. Bezogen auf die Einwohnerzahl entfallen statistisch knapp 10 Prozent der o. g. Zahlen auf unseren Landkreis.

Quelle:

Polizeisicherheitsbericht 2020 - Polizeipräsidium Oberbayern Süd (umfasst 11 Landkreise mit 1.287.346 Einwohnern)

Akteure und Strukturen



ID 049**Hauptamtliche in der Integrationsberatung - Durchschnittswerte**Akteure und
StrukturenZeitraum:
2019Status:
Geflüchtete
Neu-
zugewanderteAbruf vom
10.07.2020Klienten-
gespräche

696

Betreute
Personen

183

Betreute
Fälle

104

Kontakte
Ehrenamt

76

Kernaussage:

Das Sachgebiet 34 Asyl und Integration hat im Februar 2020 eine Umfrage bei den hauptberuflichen Mitarbeitenden der Flüchtlings- und Integrationsberatungsstellen, der Migrationsberatung für Erwachsene und dem Jugendmigrationsdienst durchgeführt. Insgesamt waren 12 Personen (8 Frauen und 4 Männer) in diesen Stellen tätig. Davon 42 Prozent in Vollzeit und 58 Prozent in Teilzeit mit einem Wochenstundenumfang von 9,5 bis 25 Wochenstunden. **Das Diagramm zeigt durchschnittliche Jahreswerte pro Mitarbeitenden.** Insgesamt wurden 2019 über 7.000 Beratungsgespräche in ca. 1.000 Fällen (ca. 2.200 Personen) geführt.

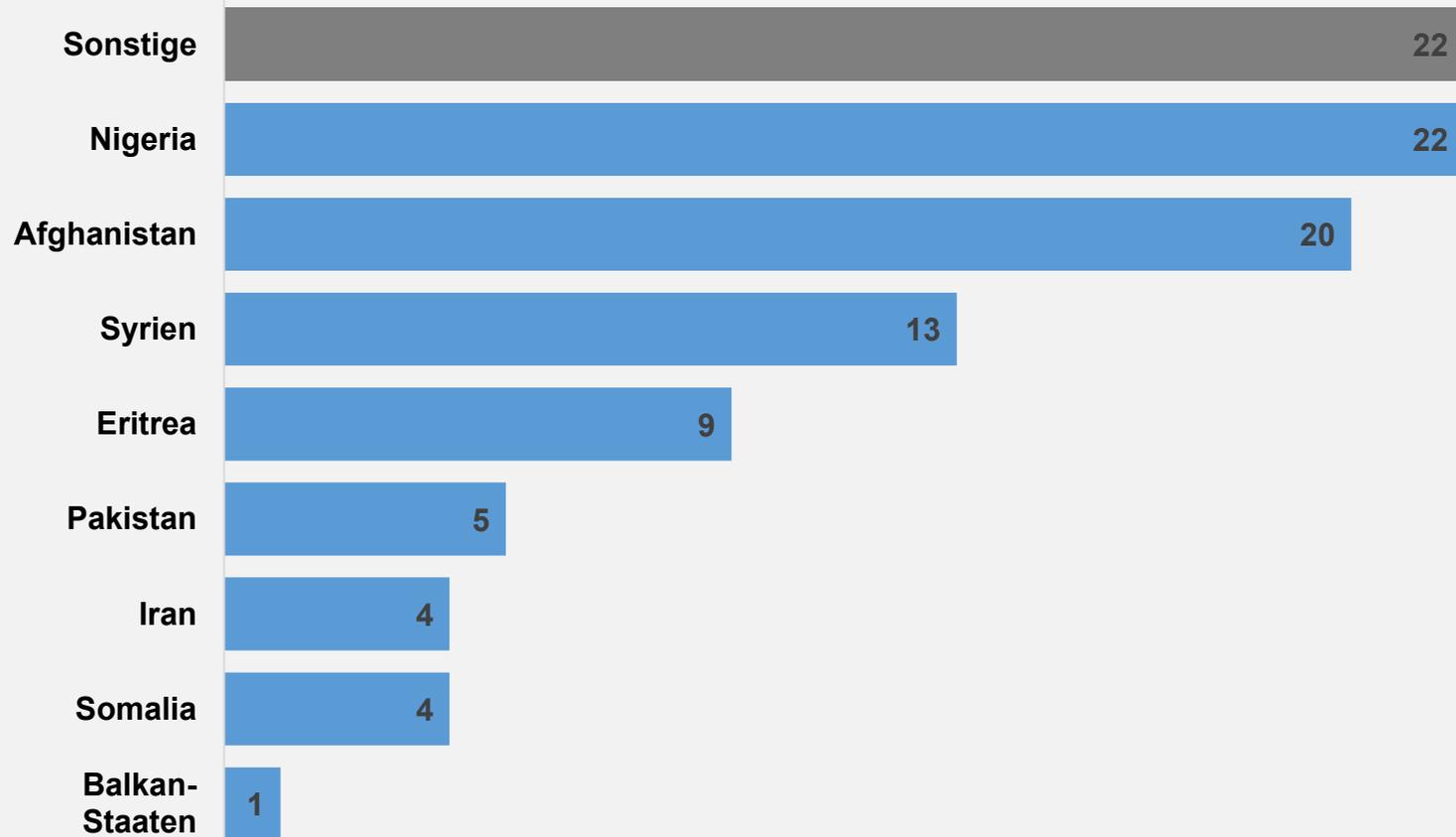
Quelle:

Landratsamt Weilheim-Schongau, Sachgebiet 34 Asyl und Integration, Befragung der hauptberuflichen Mitarbeitenden

ID 050Akteure und
StrukturenZeitraum:
2019Status:
Geflüchtete
Neu-
zugewanderteAbruf vom
10.07.2020

Kernaussage:

Quelle:

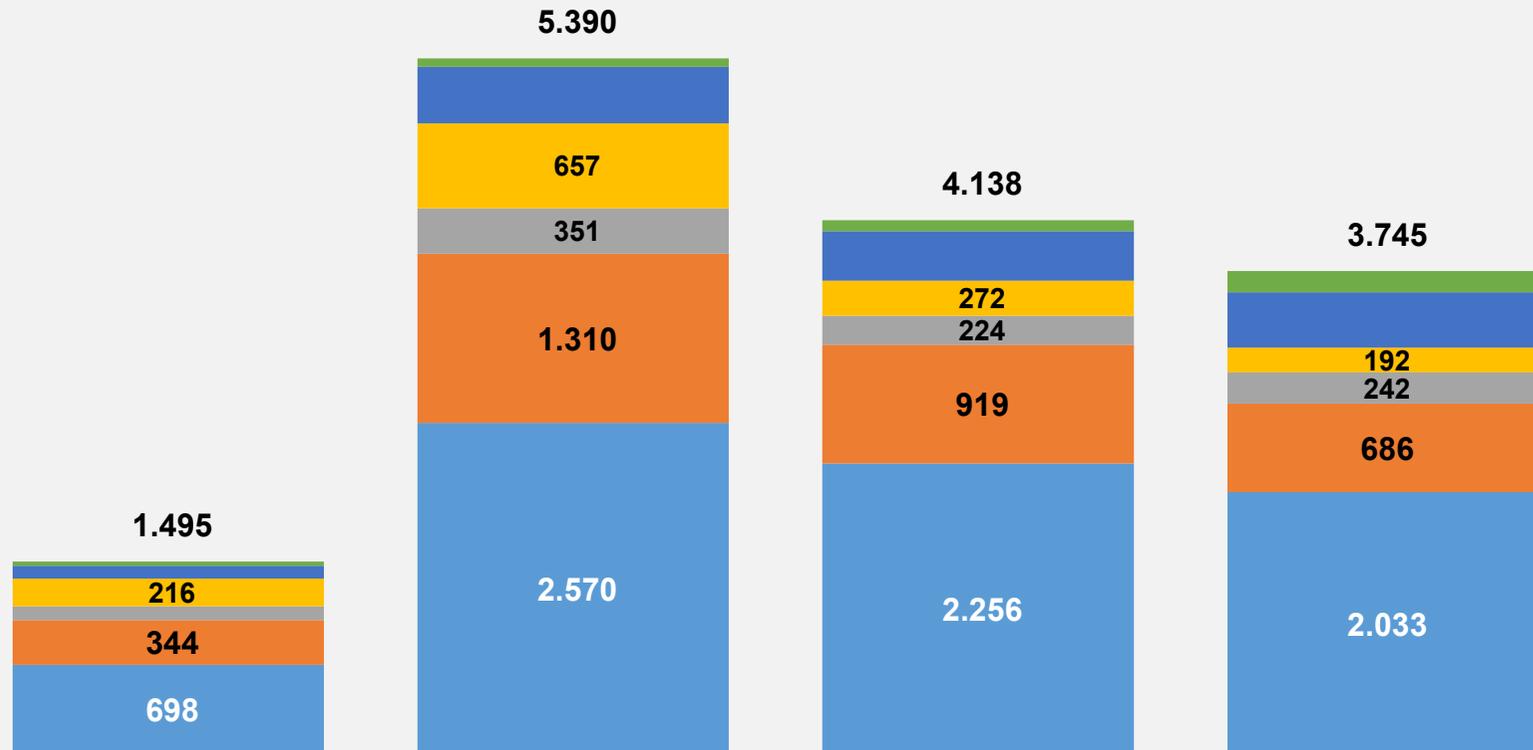
Herkunftsländer in der Flucht- und Integrationsberatung in Prozent

Insgesamt 10 der 12 Mitarbeitenden aus den Flüchtlings- und Integrationsberatungsstellen, der Migrationsberatung für Erwachsene und des Jugendmigrationsdienstes haben eine Schätzung abgegeben, aus welchen Herkunftsländern ihre Klienten kommen. Insgesamt 11 der genannten Länder liegen in Afrika. Fünf Länder liegen im Nahen und Mittleren Osten. Zuwanderer aus europäischen Ländern nutzen das Beratungsangebot kaum.

Landratsamt Weilheim-Schongau, Sachgebiet 34 Asyl und Integration, Befragung der hauptberuflichen Mitarbeitenden

ID 042Akteure und
StrukturenZeitraum:
2017 bis 2020Status:
arbeits-
suchende
Geflüchtete
ab 25 JahreAbruf vom
18.05.2021**Kontakte der Jobbegleiter**

■ Geflüchteten ■ Arbeitgebern ■ Bildungsträgern ■ Ehrenamt ■ BA/JC ■ Behörden ■ Gesamt



Kernaussage:

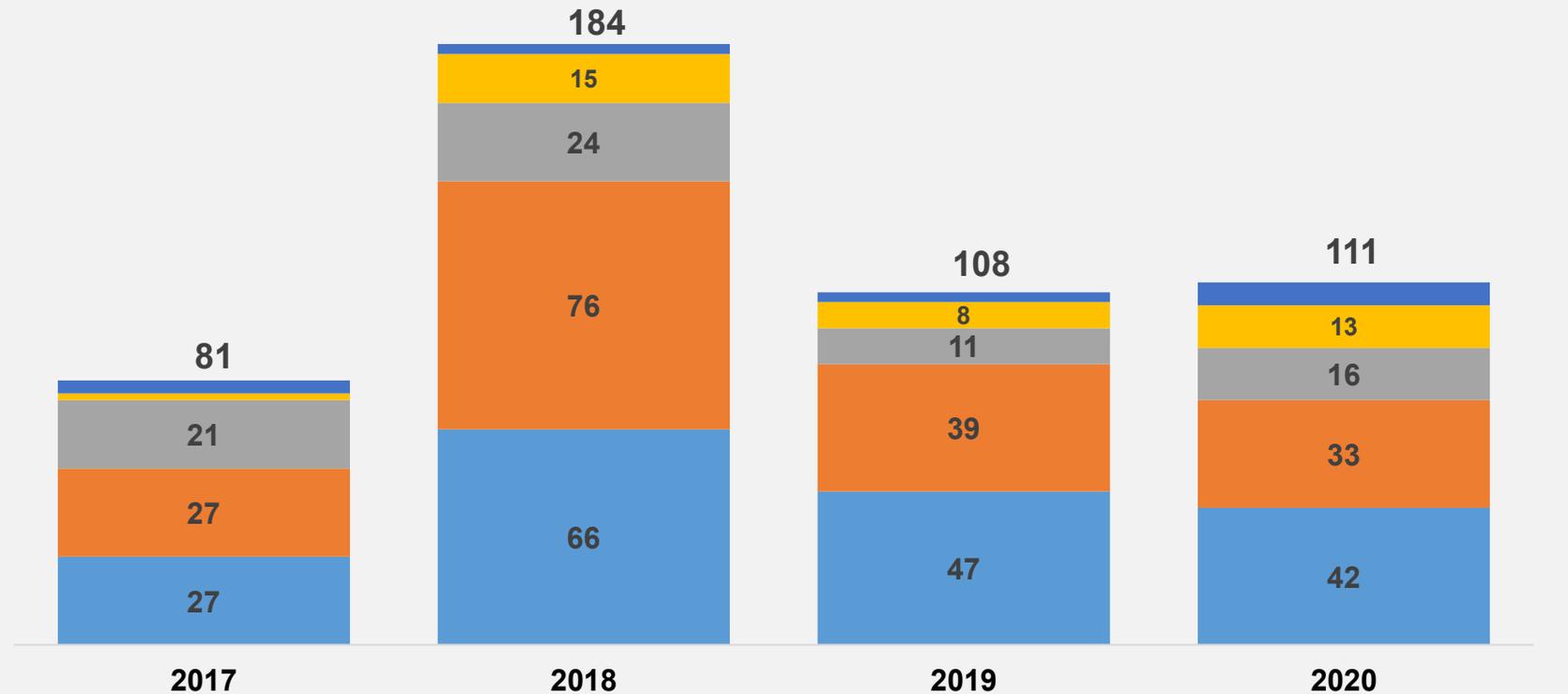
In den Jahren 2017 bis 2020 hatten die Jobbegleiter insgesamt 14.768 Kontakte. Davon 51 Prozent mit den arbeitssuchenden Geflüchteten, 22 Prozent mit Arbeitgebern, 11 Prozent mit Behörden (vor allem mit dem Jobcenter und der Arbeitsagentur) und 9 Prozent mit Ehrenamtlichen und Helferkreisen. Mit 6 Prozent etwas kleinere, aber ebenfalls sehr wichtige Netzwerkpartner sind die Bildungsträger (Anbieter von allgemein- und berufsbezogenen Sprachkursen). Die Übersicht zeigt sehr deutlich, dass die Jobbegleiter sich in den letzten Jahren ein sehr großes Netzwerk aufbauen konnten.

Quelle:

Herzogsägmühle, Projekt inArbeit durch Jobbegleiter

ID 041Akteure und
StrukturenZeitraum:
2017 bis 2020Status:
arbeits-
suchende
Geflüchtete
ab 25 JahreAbruf vom
18.05.2021**Vermittlungen der Jobbegleiter**

■ Arbeitsstelle ■ Praktikum/Probearbeit ■ Sprachunterricht ■ Qualifizierungsmaßnahme ■ Ausbildung/ EQ-Maßnahme Gesamt



Kernaussage:

Von 2017 bis 2020 konnten die Jobbegleiter insgesamt 484 Vermittlungen für arbeitssuchende Geflüchtete tätigen. Davon 182 Mal in ein Arbeitsverhältnis und 175 Mal in eine Probearbeit oder ein Praktikum. 72 Mal halfen die Jobbegleiter dabei, passende Sprachkurse zu finden. Die Vermittlung in eine Qualifizierungsmaßnahme war 38 Mal erfolgreich, in eine Ausbildung beziehungsweise Einstiegsqualifizierung gelang sie 17 Mal. Wie das Diagramm auf der nächsten Seite zeigt, waren dafür 14.768 Kontakte erforderlich. Um den Erfolg von Vermittlungen abzusichern und Abbrüche zu vermeiden, unterstützen die Jobbegleiter auch bei Herausforderungen wie Wohnungssuche, Schulden, Mobilität oder Familiennachzug und lotsen zu Fachberatungsstellen. Das erklärt, die ca. 30 Kontakte hinter einer Vermittlung. Dieser Einsatz ist nötig, um Geflüchtete für den Arbeitsmarkt fit zu machen.

Quelle:

Herzogsägmühle, Projekt inArbeit durch Jobbegleiter

Literaturempfehlungen



Einen umfassenden Bericht über nahezu alle Aspekte der Integration mit vielen Statistiken und Schaubildern liefert der **Migrationsbericht 2019 der Bundesregierung**.



Hintergrundberichte, Recherchen, Faktenchecks sowie Interviews und Gastbeiträge von Experten zu nahezu allen Themen rund um die Bereiche Integration und Asyl finden Sie auf der Homepage von **Mediendienst Integration**.



Eine weitere schier unerschöpfliche Quelle an Statistiken zu Migrationsfragen liefert das **Statistische Bundesamt** in der Fachserie 1 Reihe 2.2 „**Bevölkerung und Erwerbstätigkeit - Bevölkerung mit Migrationshintergrund - Ergebnisse des Mikrozensus 2018**“.



Die „**Kommunale Bildungsdatenbank**“ stellt ein umfassendes Angebot an Bildungsdaten aus verschiedenen Bereichen der amtlichen Statistik bereit. Auf der Ebene der Landkreise können Daten der Kinder- und Jugendhilfestatistik, der Schulstatistik, der Berufsbildungsstatistik und der Hochschulstatistik unentgeltlich abgerufen werden.



SDG-Indikatoren für Kommunen - Die Vereinten Nationen haben 2015 im Rahmen der Agenda 2030 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) verabschiedet. Die SDGs sind nicht nur für die nationale und regionale, sondern auch für die lokale Ebene relevant. Zu den 17 Themenbereichen finden Sie hier Daten für unseren Landkreis (oder Ihre Gemeinde) und können diese mit anderen Kommunen bzw. dem bayerischen Durchschnitt vergleichen.



Auf der Homepage der **Deutschen Stiftung Weltbevölkerung (DSW)** finden Sie vielfältige Informationen und Diagramme zu den Themen Entwicklung und Verteilung der Weltbevölkerung, Jugendliche, Gesundheit, Familienplanung und Genitalverstümmelung. Dazu eine Länderdatenbank mit umfangreichen Daten zu allen Ländern und Regionen dieser Erde.



Der Forschungsbericht zur Studie "**Muslimisches Leben in Deutschland 2020 (MLD 2020)**" enthält aktuelle Erkenntnisse über die in Deutschland lebende muslimische Bevölkerungsgruppe. Hierfür wurden zwischen Juli 2019 und März 2020 insgesamt rund 5.200 Personen befragt.



Bericht der Fachkommission der Bundesregierung zu den **Rahmenbedingungen der Integrationsfähigkeit**

Der im Januar 2021 vorgestellte Bericht enthält eine Bestandsaufnahme der wirtschaftlichen, arbeitsmarktpolitischen, gesellschaftlichen und demografischen Rahmenbedingungen für Integration sowie Impulse und Empfehlungen, wie diese weiterentwickelt werden können.



Zusammenrücken in Zeiten der Distanz - **SVR-Integrationsbarometer 2020**

Das SVR-Integrationsbarometer misst das Integrationsklima in Deutschland. Die Auflage von 2020 auf Basis einer Befragung in 2019/20 ist die dritte bundesweit repräsentative Erhebung. Das IB berücksichtigt Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, Spät-/Ausgesiedelte, Türkeistämmige und Menschen mit einem Migrationshintergrund aus der EU oder der „übrigen Welt“.



Integration in Bayern - **Sonderauswertung des SVR-Integrationsbarometers 2018**

Die Sonderauswertung berichtet für Bayern über subjektive Erfahrungen der Bevölkerung mit und ohne Migrationshintergrund mit dem Integrationsalltag und ihre Einschätzungen dazu. Ergänzend zu strukturellen Merkmalen wird hier systematisch, wie Zuwanderer in Bayern sozial, kulturell und identifikatorisch integriert sind. Dabei werden auch die Einschätzungen der Bevölkerung ohne Migrationshintergrund berücksichtigt.



Als internationale Organisationen für den Flüchtlingsschutz ist **UNHCR** in rund 134 Staaten weltweit vertreten und stellt umfangreiche Daten zu Flucht- und Vertreibungssituationen sowie Asylanträgen zusammen.

Meldebogen Faktencheck

Sie kennen eine gute und aussagekräftige Statistik, die in unserem Faktencheck noch fehlt oder Sie würden sich eine bestimmte Statistik hier noch wünschen, dann senden Sie uns diesen ausgefüllten Meldebogen an die u. g. Adresse. - Vielen Dank.

Name, Vorname	
ggf. Organisation	
Telefonnummer	
E-Mail-Adresse	
Handlungsfeld	
Bedarf an einer Statistik	
Beschreibung der gewünschten Statistik	
Mitteilung einer interessanten Statistik	
Bezeichnung	
Herausgeber	
URL der Internetseite	
Kurze Beschreibung	
Bemerkungen	

Bitte senden Sie Ihren Vorschlag/Wunsch an das

Landratsamt Weilheim-Schongau
Sachgebiet 34 - Integrationsteam
Stainhartstr. 7
82362 Weilheim

oder per Mail/Fax an
integrationsteam@lra-wm.bayern.de
Fax: 0881-681-2499
Telefonische Rückfragen: 0881-681-1450

